

Johann Moritz Polz

Himmlischer Denck-Zettel geschrieben und gestellet von dem Allmächtigen und Heiligen Gott/ an die Ohnmächtige und unheilige Menschen Kinder. Da der wundersahme Schöpffer aller Dinge ein grausames Spectacul/ nemlich einen neuen Cometen/ mit einem ungewöhnlichen grossem Schwantze ... den 18. Decembr. St. Vet. des 1680sten Jahres war der Sonnabend vor dem 4. Sontage des Advents ... Welchen wie hie zu Rostock ... angesehen ... und nun ... mit einer eigentlichen Abbildung desselben/ in Kupffer gestochen/ gründlich beschrieben ... M. Johannes Mauricius Polzius, Prediger daselbst der Gemeine Jesu zu St. Georg an St. Johannis Kirchen

Rostock: Richel, [1681]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730544605>

Druck Freier  Zugang





V. 215.

~~A-1285 s. A.~~

M. 7261. 5. A.

Himmlicher Denck-Zettel

geschrieben und gestellet

von dem

Allmächtigen und Heiligen Gtts/

an die

Ohnmächtige und unheilige Menschen Kinder.

Da der wundersahme Schöpffer aller Dinge ein
grausames Spectacul/nemlich einen neuen

Cometen/



mit einem ungewöhnlichen grossen Schwanz
Damit er die Helffte des sichtbaren Himmels ein-
nahm / insonderheit den 18. Decembr. St. Vet. des 1680sten Jahres
war der Sonnabend vor dem 4. Sontage des Advents / abends
vor 5. Uhr / da die Beet-Glocke bald pfeget angestossen zu werden /
im West- / Süd- / Westen / und in folgenden Tagen am
Himmel vorzeigete /

Welchen wie hie zu Rostock / gleich wie auch anderer
Orten geschehen / viel Leute mit höchster Bestürzung angesehen / also
nebst andern auch fleissig betrachtet / und nun auff vieler frommen
Herken inständiges Anhalten und Begehren / mit einer eigentlichen
Abbildung desselben / in Kupffer gestochen / gründlich beschriebem.
und der Nach- / Welt durch öffentlichen Druck / kund
machen wollen

M. JOHANNES MAURICIUS POLZIUS,
Prediger daselbst der Gemeine Jesu zu St. Georg
an St. Johannis Kirchen.

Rostock / gedruckt bey Jacob Richel / S. E. Rahts Buchdrucker.

M. 7261. 5. A.



In Jesu Namen / Amen.

Wunderbare Dinge thut der grosse Gott / wunderbare Wercke stellet der allweise und wunderbare Welt-Baumeister den Menschen Kindern vor Augen / die doch von vielen nicht zu Herzen genommen werden. Welches der Psalmist auch andeutet / da er spricht : Gross sind die Wercke des Herren / wer ihr achtet / (müssen also wol viel seyn / die der selben wenig achten / und der Wunder und Kunst an denselben nicht gewahr werden / wer ihr aber achtet /) der hat eitel Lust daran. Psal. 111 / 2. Bey vielen ruhret dieses her / auß Unverstand und Unwissenheit / nach dem Sprichwort : Ignoti nulla cupido. Bey andern / auß sicherer Hinlässigkeit. Bey etlichen / auß Ruchlosigkeit und Verachtung. Ist alles bitter Maras Wasser / und desto bitterer / je unreiner der Brunn / daraus es quillet. Zumahlen Gott der Herr nicht grösser kan verunglumpffet werden / als wenn seine Wunder- und Kunst-Wercke nichts geachtet / und verspottet werden. Gleichwie einem weisen und kunstreichen Meister kein grösser Verdruß mag erwiesen werden / als wenn man sein mit grossem Fleiß und Mühe wol ausgearbeitetes Werck / und rares Kunststück liederlich æltimiret. Wie verbittert ward König Nebucad Nezar / als etliche das Bilde / so ihm im Traum gezeiget / und nur von andern / auff sein Befehl / gefertiget war / nicht nach seinem Willen / ehren wolten ! Lies er sie doch so fort in den glüenden Ofen werffen. Dan. 3 / 21. Also / da nur etliche gegen die Knechte des Höchsten / seine Wunder anzuschauen / und was er bereitet / zu betrachten und zugenießen / sich mit ihren hohen affairen und nohtwendigen Geschäften entschuldigten / wurden sie darüber vom Abendmahl gar verstorffen / und bekamen nicht den geringsten Geschmack davon.

davon. Luc. 14/24. Damit nun alhie kein einziger sich mit sug entschuldigen könne noch dürffe/ hat der allweise Gott (i. einen innerlichen Trieb dazu/in eines jeden Herz und Gewissen geleyet. Denn da sind im Herzen des Menschen noch übrig etliche geringe Fincklein von dem grossen Licht des natürlichen Erkändnisses Gottes/ (wie D. Gerhard. Schol. piet. l. 3. p. m. 43. redet) welches vor dem Sündenfall in dem Herzen des ersten Menschen gelenchtet/ die ihn überzeugen/ daß ein Gott sey/ der gerecht und heilig/ der das böse straffe/ und das gute belohne/ den man müsse fürchten und dienen/ dessen Werke man solle hoch halten und bey leibe nicht verachten. Darauff der Prophet Jesaias kühnlich pochet: c. 46/8. **Ihr Ubertreter/ gehet in euer Herz.** (2. Kräftige Anreizungen seznem Heil. geoffenbahrtem Worte einverleibet/ welches nicht allein bezeuget/ daß nichts auff der Welt sey/ woran die Heil. Hände Gottes nicht gearbeitet haben: massen alle Dinge sind durch das ewige Wort den Sohn Gottes selbst gemacht/ und ohn dasselbige ist nichts gemacht/ was gemacht ist. Joh. 1/3. und durch den Glauben merken wir/ daß die Welt durch Gottes Wort fertig ist/ daß alles/ das man siehet/ auß nichts worden ist. (O was für nachdenckliche Wort brauchet hie der H. Geist in seiner Sprache!) sondern führet uns selbst zu dem Natur-Spiegel. Da zeigt Hiob mit seinem erterrnden Finger auff die Erde: Frage doch das Vieh/ das wird dichs lehren/ und die Vögel unter dem Himmel/ die werdens dir sagen. Was dann? Daß des H. Erren Hand das alles gemachet c. 12/7. 9. Wer kan ein grün Gräslein machen/ oder ein grün Blätlein auff einem Baum? Wer kan das geringste Kräutlein auff dem Felde machen? wer kan es also abmessen/ proportioniren/ bilden/ formiren/ einem jeden seine Gestalt geben/ seine Zahl/ Maas/ und Gewicht/ seine lineamenta, seine signatur, Farbe/ Krafft/ Geruch? Was will man sagen von den Kräfften des Wassers/ der Metallen/ der Bildniß des Menschlichen Körpers/ der mancherley Thiere? Was dann/ wann man erweget/ die verwunderliche Kräffte des Himmels/ und der Sterne/ die ungeheure Himmels Sackeln/ der-

A ij

selben

Cometen: Beschreibung.

selben Licht/ und geschwinden ordentlichen Lauff? Dahin der König David mit seinem güldenem Scepter winket: Die Himmel erzehlen die Ehre Gottes/ und die Feste (das Firmament) verkündiget seiner Hände Werk. Ps. 19/2. Sie herzu/ (will der König sagen) alle Menschen Kinder/ höret die prächtige Rede des grossen Himmels Gebäues! Die Himmel erzehlen die Ehre Gottes. Sie erzehlen die wunderfahme weise Ordnung der Himmels-Lichter/ den gewaltigen Lauff der grossen Sonne/ den gewissen Circel des Mondes/ die ungleiche Kraisse und krumme Wege der andern Planeten/ darin sie doch so ordentlich bleiben müssen/ und keiner dem andern Hindern/ sondern ein jeder seinen eigenen Weg halten/ and nicht überschreiten/ und bleiben immer einer höher als der ander. Das ist ein grosses Wunderwerk! Sie erzehlen die mancherley Art/Farbe und grösse der Sterne. Die Himmel erzehlen/ die geschwinde Bewegungen der Sterne die sie in ihnen selbst haben/ da kein einziges Sternlein am Himmel/ kein Augenblick ruhet noch stille stehet/ sondern immer fort und fort läufft/ sich reget und beweget/ mit solcher Geschwindigkeit/ daß es kein Mensch begreifen kan. Solte ein kleines Sternlein nur eine Viertel Stunde/ohn sonderbahren Befehl und willen Gottes/ stille stehen/ so verlöhre es sein Leben/ und were als tod; wie ein Mensch der keine Bewegung mehr hat/ für tod gehalten wird: und alsdann würde die ganze Ordnung des Himmels turbiret und verwirret werden/ sagt Hr. D. Arnd über den 19. Psalm p. m. 173. Denn es würde seinem negstfolgenden Nachbahr ver hinderlich seyn/ auff 2130678 teutscher Meil Weges/ weil so viel Meilen ein Sternlein am höchsten Firmament/ in einer Viertelstunde lauffen muß. Wie Winshamius *quest. Spher. part. 2. p. 122.* setzet. Ptolemæus *ex mente Fernellii*, will 2544283. Ricciol. *Almagest. l. 7. sect. 6. c. 4.* noch viel mehr. Laß mir das ein Wunder seyn! O unbegreifliche Höhe! Die Himmel erzehlen die Ehre Gottes/wie die grosse Sonne/ so auß vielen 100. tausend Fackeln bestehet/ und als der gelahrte von Adel Tycho Brahe *Prog. p. 471.* schreibet/ 139 mahl grösser ist/ als der ganze Erdboden mit allen Bergen/

gen/Wassern/Meeren/und Ländern/und was auff und darin ist:
 (Die Alten haben noch mehr gesagt/ als Ptolemæus, Maurolycus,
 Clavius wie auch der Hr. Schwenter *in deliciis Math. p. 315.* nehme-
 lich sie sey 166 mahl grösser als die ganze Erdfugel. D. Lansbergius
 434. mahl. Die neue/als Keplerus, Wendelinus, machens noch weit
 grösser. Joh. Baptista Ricciolus *in Almag. l. 3. c. 11.* sagt/ sie sey
 38600 mahl grösser als die Erde. Wie das Edinne zugehen/ beschreibet
 etlicher massen M. Albertus Linemannus *in Delicia Calendario-
 graph.* aus dem Prognostico des 1641. Jahres in der 1. Frage.)
 Dennoch müsse umb die kleine Erde/ welche doch in Ansehung des
 Himmels nicht anders als ein kleines Püncklein/ von keiner wichti-
 gen Grösse anzusehen ist/ (verstehe ein *punctum opticum* und nicht
geometricum, wie Adrianus Metius *tom. 1. insir. Astron. p. 11.* Joh. à
 Felde *Doctr. Spher. p. 9.* Gasparus Schottus *Curs. Mathem. l. 7.
 Astron. Elem. part. 2. c. 4. p. 244.* und alle Astronomi lehren und bez-
 weisen) herum gehen; sie gehe auff an einem Ende des Himmels/
 und lauffe umb/biß wieder an dasselbe Ende/Psal. 24/7. nach unauf-
 sendcklicher Geschwindigkeit/dann sie nach Tychonis Satz/nur im
 Mittelgange/lauffen muß in jeder Stunde 2,8860. teutscher Meil
 Weges/nach Ptolemæi Meinung aber 295840 Meilen. Nach
 anderer/viel mehr. Und das in unauffhörlicher Bewegung. Zu
 so gewaltigen Körpern und derselben fast unbegreiflichem Lauffe/
 ist ja woll eine gewaltige Feste von nöhten/ daß die Feste noch wol
 mag Gottes Hände Werck verkündigen. Und zwar daß eine so
 unzählliche Menge solcher Sterne von Gott geschaffen seyn. Wer
 nimt nicht darauff ab/ die Herligkeit und Grösse des Schöpfers
 selbst! Dazu ferner anzutreiben/ vermehret Gott der Herr diese
 Himmels-Wunder (3. mit allerhand seltsamen *Phænomenis*, *Ex-
 traordinairen* Himmels-Zeichen und erstaunend-machenden Fackeln.
 Welches der Prophet Joel vorher verkündiget/ daß es vor der letz-
 ten Zukunft Christi häufig geschehen werde/c. 2/30. Und ich der
 Herr will (vor der letzten Zukunft Christi meines Sohns zum
 Gericht/wie die Weimariſche Bibel *glossiret.*) Wunderzeichen geben

im Himmel / und auff Erden / nemlich Blut / Feuer und Rauch-Dampff. Die Sonne soll in Finsterniß / und der Mond in Blut verwandelt werden / ehe denn der grosse und schreckliche Tag des HErren kömft. Alhie machet der Geist Gottes selbst einen Unterscheid zwischen der Obren und Untern Welt. Und fahet per *ὕψιστον δεσποιν* die Schreckbilder der Untern Welt erstlich vorzustellen an. Damit die Welt nicht meine es solle ihr frey aufgehen / sie werde ungestraft davon kommen / wenn sie die Kinder Gottes verfolget / und den wahren und getreuen Bekennern und Zeugen Jesu das gebrandte Herzeleid anthut / und sich noch dabey segnet / so mag sie hie ihr Urtheil hören. Wie es D. Joh. Tarnovius in *Comment. super b. l.* erkläret / p. 122. *Edam ostenta*, ich will Wunderzeichen thun / wenn ich nu komme / die Undanckbarkeit der Welt abustraffen. Blut / Feuer und Rauchdampff. Diß gehet die an die zu der Zeit leben / da Gott der HErr solche Zeichen einführet. Jetzt uns die wir jeso leben / unsere Augen haben dieses alles gesehen / mit unsern Ohren haben wir solche Dinge gnug gehöret / darüm ist gewiß die Straffe und denn auch der Gerichtstag Gottes für der Thür. Blut ; es mag dis Wort genommen werden in *sensu proprio*, so ist es so gar laage nicht / daß zu Franckfurth an der Oder / wie ich von warhafftigen Leuten damahls berichtet ward / die Speise sich in Blut verwandelt. Wie man denn von andern Orten dergleichen auch gehöret. Wie auch von Blut-regen. Oder in *sensu metaphorico*, so hat man bey den geführten Kriegen / nichts anders gesehen als Blut. So erkläret es jetztbelobter Hr. Tarnovius, u. Joh. Piscator. Oder auch in *sensu mystico*, von Verfolgung der wahren Christen / und Diener Gottes / so findet man leider mehr denn zuviel trunckene Huren vom Blut der Heiligen. *Apoc. 17, 6. Vid. Tarnov.* Vom Feuer wissen unsere Kinder noch gnug zuerzehlen. Wann man alle Feuers-brunsten / so in diesen Jahren / theils auß Vermahrlosung / theils durch Krieg entstanden / nur Registeriren solte / würde man ein ganzes Buch in folio schreiben können. Den Rauch-Dampff nennet die Hebreische Sprache: אֵשׁ וְחֹמֶת אֵרִיס Arias Mont. gibts

gibts columnas fumi. Tarnovius palmas fumi. Wie auch Piscator.
 Der doch im Text sehet: *Elationes fumi. LXX. ἀσπίδα καπνῶ.*
Vaporem fumi. Ebr. *מִצְדָּה* columna, *אֶפְרַיִם* palma. Cujus derivatio-
 nis Mercerus in *Lex. Pagn.* p. 3170. hanc adfert rationem, cum seqv.
historiolâ: Quia palma arbor est alta, & recta, ac aequalis, hinc columna
fumi rectâ sursum ascendens, Palma fumi dicitur. Quod & ex Docto-
ribus planum facit Kimchi, quod veteres ex Alexandria usq; artifices e-
vocarent suffumigationis facienda peritos, quæ in palma morem sursum
ascenderet rectâ, non obliquè hac illac distraberetur, quod tamen facere
non possent, ut Abtinaset, qui suam artem alios docere volebant &c.
 Der Hochgelahrte Hr. D. Moses Pfacherus redet in seiner Erklä-
 rung des Propheten Joëls *conc. 6. p. 96.* also: Da haben wir eine
Practic und Prognosticam, wie es vor dem Jüngsten Tage in der
 Welt stehen werde. Am Himmel werde man sehen Finsternissen
 der Sonn und des Mondes. Item / Feuer / Blut / Rauch und
 Dampf / das ist / greuliche Cometen / schreckliche Gesichter in der
 Luft von Kriegsvolk und Schlachtordnungen / ungeheure Wetz-
 ter / von Wind / Schauer / Donner und Straal. Auf Erden aber
 werden Zeichen geschehen / mit Erdbeben / wasserwogen / seltsame Ge-
 burt an Vieh und Menschen / ungewöhnliche Stimm und Schreien
 an Thieren / wunderbahrlliche Gewächse an Bäumen und anderen
 Früchten. Und was saget unser Erlöser selbst? *Luc. 21/8. 25.* Es
 werden Zeichen geschehen an der Sonnen u. Mond und Sternen.
 Welches alle Jahr erkläret wird. Womit er uns zugleich auffmun-
 tert / daß / wenn solche Zeichen geschehen / wir sie nicht sollen in den
 Wind schlagen / sondern auffsehen / unsere Häupter auffheben und sie
 fleißig betrachten. Darum rüstet er 4. etliche Leute auß mit seinem
 Geist / solchen seinen herrlichen Wercken und Geschöpfen tieffer nach
 zusinnen / und zuersorschen / auch andere mit anzuführen. Denn
 wie kein ander ein gar künstlich gefertigtes Werk verstehen und
 recht erkennen kan / wo es ihm der Meister nicht selbst zeigt und
 Anleitung giebet; Also kan kein Mensch von den herrlichen Wer-
 cken Gottes etwas gründlich verstehen / wanns ihm Gott nicht zuer-
 fen-

fennen gibt/ dann alle Weißheit ist von Gott / und ist bey ihm ewig-
lich Sprach. 71. Darum sollen auch die kluge Meister ihrer Weiß-
heit/nicht wieder/ sondern für Gott/und zu Gottes Ehre gebrauchen.
Vor der Sündflucht thatens die H. Patriarchen die auch die Wis-
senschaft der Himmels-Lichter in gewisse Scülen gegraben wie Jo-
sephus l. 1. c. 3. meldet. Nach der Sündflucht die Stamm-Väter
und andere erleuchtete Männer des Heiligen Volcks Gottes / als
Moses / David und andere / zuletzt kam noch der Sitten-Lehrer
Jesus der Sohn Sprachs der führet sehr wol die Leute seiner
Zeit an c. 43 / 2. Die Sonne / sprach er / wenn sie aufgehet / ver-
kündiget sie den Tag / sie ist ein Wunderwerck des Höhesten. In
Mittage trucknet sie die Erde / und wer kan für ihrer Hitze bleiben ?
Sie machts heißer denn viel Ofen / und brennet die Berge / und blä-
set eitel Hitze von sich / und gibt so hellen Glanz von sich / daß sie die
Augen blendet. Daß muß ein grosser Herr seyn / der sie gemacht
hat / und hat sie heißen so schnell lauffen. Diesen äffeten die Heyden
nach. Zu Christi Zeiten legten sich die Pharisæer für andern dar-
auff / wie Drusus schreibet in *Comment. poster. ad voces T. N. c. 21. p. 214.*
seqq. Da er die Nahmen der Planeten und 12. Himmlischen Zei-
chen auß dem *Epiphanio* auff Hebreisch und Griechisch erzehlet. Und
were zu wünschen daß die *Astronomie* der Heil. Patriarchen so be-
kandt were / als der Heyden / von denen wir / als deren Nachköm-
linge haben / was zum Grund derselben vonnöhten : ohn daß Gott
in diesem und negst vorher gehendem *seculo* fürtreffliche Männer
außgerüflet / als den Aufbund ihrer aller *Tychonem Braheum* der
wol der *Astronomorum Homerus* mag genandt werden / als aus dessen
Brunn alle folgende getruncken. Der jetztlebenden zugeschweigen.
Alles zu dem Ende / daß die Wunderwercke offenbahr und Er ver-
herrlichet werde / auch keiner einige Entschuldigung hätte / daß ihn
Gott nicht gewarnet. Wann dann auch uns der Herr ein neues
Wunderwerck gezeiget / als wil auch ich nach dem wenigen vermö-
gen / daß Gott darreichet / keinem *Astronomo* hierin vorzugreifen / viel
weniger unsern Herren *Professoribus Mathematicum* , sondern als ein
Pres

Prediger / was ich an meinem Ort *observiret*, nicht *trigonometric* *secundum Logarithmos* & *Analogar.* sondern nur *spheric* auff bes-
gehen/hiemit eröffnen/damit auch auff solche Art/ u. Weise die Leute
zu Gott geführet / und der Herr von ihnen in seinen Geschöpfen
gepriesen werde. Auff daß es aber ordentlich vorgetragen werde/
will ich es der Gemeine zum besten / noch ferner in etliche gewisse Ca-
pitel kürzlich abfassen.

Das 1. Capitel.

Von den Cometen ins gemein / und
was sie seyn.

W jemahls von einer Materie sind unterschiedliche Mei-
nungen gewesen / so ist es wahrlich diese / von den Cometen ;
Da immer ein *Philosophus* den andern / ein *Astronomus* den
andern *corrigit*, und damit beweiset / wie schwer es sey / das am
Himmel ist / zu erforschen / *Sap. 9. 16.* und was für eine Tiefe des
Reichthums der Weißheit Gottes sey. *Rom. 11. 33.* Alle Mei-
nungen einzuführen / ist gar nicht mein Zweck / noch der Gemeine
Zu dienlich. So mag ich auch nicht einmahl der fürnehmsten
alten *Philosophorum* und *Astronomorum* verschiedentliche *Opiniones*
erörtern/noch fragen : was zu halten sey / von *Anaxagoræ* und *De-
mocriti* vorgeben : Es weren die Cometen eine Zusammenkunfft
vieler kleiner Planeten / welche weil sie so dichte auff einen hauffen zu-
sammen ständen / ihr Licht und Glantz *confundireten* / und also unter-
einander vermischeten/das es anzusehen were als ein Stern. Item.
Von der *Pythagoræorum* Lehrsatz : Der Comet sey ein / auff eine
zeitlang versteckter / und dann wieder herfür kommender Irstern.
Von des *Hippocratis Chii* (nicht des berühmten also genandten
Medici) und seines Nachfolgers *Æschyli* Meinung: Daß ein Comet
sey ein rechter natürlicher Stern / der Schwanz daran aber ein er-
habener und von der Sonnen Stralen erleuchteter Dunst. Oder
ob nicht des *Epigenis* *Sententz prevalire*, der die Cometen / für feuchte
B und

und truckene in eine runde Kugel zusammen getretene Dünste gehalten. Noch vieler andern mehr ungerühmte Sätze auff die Bahn bringen. Denn es sind ganze und schier unzählliche Bücher davon geschrieben. Nun sagt der weise König Salomo Pred. 12/12. Hüte dich mein Sohn für andern mehr / denn viel Bücher machens ist kein Ende. Aristoteles *lib. de Meteor.* Wie auch Seneca *qvæst. natur.* haben die vorbenandte *refutiret.* In *Colleg. Comimbriens.* ist Nachricht davon zu finden. Plinii, J. C. Scaligeri, Cardani und anderer mehr *Opera* sind gnug bekandt. Joh. Bapt. Ricciolus hat ein grosses Register in seinem *Almagesto novo l. 8. c. 1.* der Jenigen so von Cometen geschrieben herzerzehlet. Zu denen noch wol 20mahl so viel köndten hinzu gethan werden / wenn man ohn unterscheid die heutigen mit dazu rechnen wolte. Aber die herrlichen Werke so jüngst an den Tag gekommen sind / als des Herrn Hevelii, Hrn. Stanislai Lubienicci, Hrn. Francisci und anderer *Atlanten* überwegen alles / das nunmehr *post Homerum Iliada* zuschreiben ganz überflüssig ist. Nur das einige muß ich erwehnen / wie daß etliche einfältige gemeine Leute in dem Wahn sind / wie ich erfahren / als wann die Cometen vornehmer jüngst-verstorbener Leute Seelen weren / die auff dem Wege zum Himmel einen solchen Schein von sich geben. Was kan die liebe Einfalt / oft für ungerühmte Dinge ihr nicht einbilden ! Wie sie dann auch vom Sternschiesßen meinen / daß alsdann ein Vornehmer mit Tode abgehe. Zwar ich weiß wol / daß auch H. D. Daniel Sennertus in *Epic. Natur. Scientia l. 4. c. 2. p. m. 285.* dem gelahrten Bodino beymesse / daß er in *Theatr. nat. l. 1. p. 221.* fast der Meinung sey : Die Cometen seyn stürtrefflicher Leute *Mentes* oder Seelen / welche / nach dem sie eine geraume Zeit hie auff Erden herum gewallet hetten / endlich mit solchem Glantz u. Schein gen Himmel zu / ihren Triumph hielten. Darauf dann bald folgten : Hungers Noht / ansteckende Kranckheiten / Krieg / und dergleichen Plagen und Straffen ; Weil dadurch die Städte und Länder ihre mächtige Anführer und Beschützer die den Zorn Gottes auffhalten und stillen können / verlohren hetten. Auch ist mir nicht

und

unbekandt / was Epiphanius *l. 2. tom. 2. haeres. 66.* Von den Manichæern schreibet / daß sie gemeinet : Die Seelen der Menschen hielten/nachdem sie vom Leibe abgeschieden/ihre erste Reise nach dem Monde zu / und daher komme es / daß der Mond ab und zunehmet/nehmlich von der Menge der einwohnenden Seelen / die zu gewisser Zeit/von dannen weiter/bis in die Sonne rücketen. Die Arminianer haben auch ihre sonderliche Grillen. Allein solche und dergleichen Ebentheuerliche Irthümer / sind schon von den *Patribus primitiva Ecclesia*, und unsern Herren *Theologis* zur gnüge widerleget. Man lese die *Locus Theol.* des Hrn. D. Gerhards *Tom. 3. de morte p. m. 266. 198. seqq.* Hrn. D. Calovium in *Consideratione Arminianismi c. 9.* Hr. D. Clüverum in *disloc. apocalyp.* und eine *Dissertion* die hie *An. 1659. Praef. Dr. D. Mauritio. Resp. Prætorio de statu anime post separ. à corpore*, gehalten ward / und andere mehr. Den Hrn. Bodinum mögen andere / so es ihnen gefällt / straffen. Ich will nur die einfältige gemeine Leute / so diesem irrigen und verdamlichen Wahn bisher bengesplichtet / hiemit herzlich vermahnet haben / doch gänzlich davon abzustehen / und ihren Lehrern / die über ihre Seelen wachen zu gehorchen *Ebr. 13/17.* welche sie aus Gottes Wort eines andern berichten. Denn sie ja wissen / oder wissen sollen / daß die Seele des Menschen / so bald sie von dem Körper scheidet / entweder gelange an den Ort der Freuden / oder den Ort der Quaal. Von anderer Verweilung und Verzügeriß weiß die *H. Schrift* nichts. *Qui non est cum Deo, non potest esse nisi cum Diabolo*, sagt Augustinus. Die Seelen der Gottlosen werden geschleüdert/wie mit der Schlichter/das ist / die Gottlosen kommen plötzlich umb / nehmen ein Ende mit schrocken / und ihre Seelen werden in einem Nu hinunter gestürzt zur Höllen : Da hergegen die Seelen der Gläubigen eingebunden sind ins Bündlein der Lebendigen bey dem H. Eren ihrem Gott / sagt die kluge *Abigail 1. Sam 25, 29.* Sie werden so fort von den Engeln getragen in Abrahams Schoß *Luc. 16, 22.* Da sind sie in Gottes Hand / als dem sie anbefohlen *Pf. 31, 6. Aß. 7, 59* und keine Quaal rühret sie an. *Sap. 3, 1.* Wie dann der H. Err zum Schächer

sprach: Wahrlich ich sage dir/ heute wirst du mit mir im (himmlischen) Paradies seyn. Da der Herx nur eine Stunde vor Abend abschied/ und der Schächer noch nach ihm lebete: doch durch das Weimbrechen auch bald zum Tode befördert ward. Luc. 23/43. Denn der von Gott eingeblassene Geist Gen. 2/7. muß nach der Abtrennung vom Leibe durch den zeitlichen Tod/ nicht in der Welt umbher wandern/ sondern wieder zu Gott/ der ihn gegeben hat: sagt der weise Prediger c. 12/7. das ist/ er muß in einem Augenblick für Gottes Gericht gestellt (als auch stehet Luc. 12/20. diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern. *Repent animam tuam*, wiltu schon nicht gern daran/ genössest wol noch länger der Ehre/ der Fleischeslust/ und begehrest noch nicht aufgelöst zu seyn/ so wird man/ dessen ohngeacht/ das seine/nehmlich den verliehenen Geist/ unvermuthlich wieder fordern) und so fort darauff/ entweder den heiligen Engeln/ in den Schoos Abrahæ zu bringen/ oder den bösen Geistern/ ins höllische Feuer zufürzen/ übergeben werden; wie es die grosse Ernestinische Bibel also erkläret. Also kam auch der reiche Schlemmer so bald nach seinem Tode in die Hölle/ und in die Quaal Luc. 16/24. Dabey auch anzumercken/ daß die Erscheinung/ oder das Poltern/ so zuweilen nach Absterben der Leute/entweder gesehen/oder gehört/ gespüret oder erfahren wird/nichts anders sey/denn ein Gesperr und Geplerr des leidigen Teuffels/ der durch Gottes Verhängnuß mit solchem Gespüg die Menschen *molestiret* und ansechtet. Wie zulesen im *Informatorio Conscientie D. Arnoldi Mengerings Dom. 1. post Trin. part. 2. quest. 3. p. 547. Balduini Cas. Consc. p. 821. und Basilio Fabio im Tractätlein von den Seelen der Verstorbenen. Und vielen andern mehr. Sie wollen auch nur selbst bedencken: wie ungereimt es sey. Sie wissen daß die Seele ein Geist sey. Mag man dann auch einen Geist mit leiblichen Augen sehen? Ein Geist hat ja kein Fleisch und Bein? Luc. 24/39. ein Geist ist ja kein Körper/ der einen ordentlichen Lauff halten/Schein/Glanz und Blitzen von sich geben könne? Darumb auch ein *Astronemus* sich schwerlich dessen annehmen wird. So wenig ers mit denen halten wird/die da für-*

geges

gegeben : Die Cometen seyn gewisse von den Engeln oder Teuffeln zusammen getragene Feuer. Wie Alstedius in seiner *Encyclop.* und zwar in der *Uranoscopia* davon gedencket. Was nun die Meinungen der heutigen *Astronomorum*, vom Ursprung der Cometen/kürzlich davon zureden betrifft/köndten dieselbe meinme Bedüncken nach/in drey Haupt-*Classes* gebracht werden. Die erste möchte zugeeignet werden denjenigen/welche dafür halten/das die Cometen seyn/zähe/fette/theils trockene/hitzige/schwefelichte Salpeterische Dünste/so von der Erden auffsteigen/in dem obern Luft-*Revier* *coagmentiret*, durch starcke *influentz* der himmlischen Körper immer höher auffgeführt / außgetrocknet / und endlich von der Sonnen und andern hitzigen Planeten entzündet werden. Auß welcher Entzündung die Luft vergestalt außgetrocknet/das grosse und erschröckliche Sturmwinde entstehen; Davon dann unterschiedliche Historien verhanden/wie die starcken Winde/Selsen abgerissen / in die Höhe geführt und an andere örter wiederumb nieder geworffen; das dem Regen verwehret/daher Unfruchtbarkeit/ Theurung / folgendts auch Vergiftung der Luft/und böse Kranckheiten verursachet werden. Wie hieson zulesen Aristot. *lib. 1. de meteoris c. 7.* Conimbricenses in *lib. meteor. tract. 3. c. 3. seqq.* Sennertus *Epit. Natur. scient. p. 284. seqq.* und alle *Physicem.* Andere dieser *Classe* meinen / das solche Dünste nicht eben entzündet / sondern nur erläuchtet und *illustriret* werden. Die *Patroni* dieser *Classe* werden gerechnet : Der weiße *Aristoteles*, *Prolemaus*, *Albumazar*, *Albertus*, *Avicenna*, *Algazelus*, *Alexander*, *Philoponus*, *Avenroes*, *Regiomontanus*, *Joh. Vogelinius*, uñ alle also genandte *Peripatetici.* Ob dieses nun zwar ansehnlich genug zu seyn scheinet/insonderheit wenn man die Gesehrten der Cometen / als : die verschiedene Gesichter in der Luft / von Reutern und Armeen; Särgken; Luft-Kugeln; u. d. g. so bey diesem Cometen sich auch sollen *praesentiret* haben / betrachtet : jedoch finden sich viel *Begen-Reden*/insonderheit bey den heutigen / die den obbeimeldten *Autoribus* gar nicht beypflichten wollen. In vorigen Zeiten hat bereits *Seneca* diesem widersprochen; auß dem Fundament : weil (1. die Dinge

so in der Luft gezeuget werden / nur eine kurze Zeit wehren. Man hatte aber Exempel / daß etliche Cometen über 70 tage ja ein halbes Jahr und länger gewehret hetten. (2. solche Materie würde allmählich wieder herunter auff die Erde fallen / so aber nie gesehen / noch erhöret worden. Wie die *Comimbricenses* dieses anführen am besagten Orte und darauff antworten. Die heutige bestreiten es schärffer / und bringen wichtigere *Argumenta* für; als (1. daß die Dünste von der Erden nicht über 12. 13. oder außs höchste 15. teutscher Meil Weges auffsteigen können / die Cometen aber unvergleichlich höher seyn. (2. Daß die *Exhalationes* und Dünste ihren Lauf nicht nach dem Cirkel richten / sondern bald verzehret werden; Die Cometen aber halten ihren ordentlichen Lauf nach der Cirkel-Künde des Himmels / *secundum longitudinem & Latitudinem*, davon hernach. Und würden zumahlen seltsame Sprünge thun / wann sie in der Luft seßen. (3. Daß / wann von verschiedenen Orten der Erden / solche Dünste auffstiegen / dieselbe unmöglich in ein *corpus coaguliren*, und zu einer so ungeheuren *Massa*, gedeyen köndten / sondern es würden hie und da / unterschiedliche Cometen auff einmahl entstehen. (4. *Besere* gleichfals unmöglich / daß die kleine Erde so viel Dampffs und Dünste könne von sich geben / darauff eine so grosse brennende Kugel entstehen könne / die zuweilen eben so groß / oftmahls viel. ja zehensmahl grösser als der ganze Erdboden were. (5. Würde kein einziger Comet länger als 2. Stunden über dem *Horizont* verweilen können / in welcher kurzen Zeit / er beydes auffgehen / den Himmel durchstreichen und wieder untergehen müste / welches auch wieder die Erfahrung. (6. Were niemahls an einem Cometen eine solche *Parallaxis*, oder Gesicht-änderung verspüret worden / welche folgen würde / wann sie sich in der Luft enthielten. Denn gesetzt / daß ein Comet schon die höchste Dämmerung / ja gar 20 teutscher Meil Weges überstiegen / würde doch seine *Parallaxis* auff 3. 4. auch wol 5. grad. sich belausen. Und wann man auch den Cometen gar hinauff biß zu den 3 führen wolte / würde doch seine höhe vom *Horizont* ab von 28 graden / eine *Parallaxin* von 55. min. erregen / welches zwar *Claramon-*

montius gelehret / dem aber *Tycho*, *Longomontanus*, *Messlinus*, *Keplerus*, und viel andere entgegen seyn / beweisend daß es ganz keinen stat haben könne. (7. Seyn die herrlichen *Instrumenta* vorhanden / welche die unfehlbare höhe der Cometen anmelden können / und dergleichen mehr. Davon Nachricht zu schöpfen beym *Hrn. Hevelio* in seiner *Cometogr. l. 2. 3. 4.* und *Prodrom. Com. p. 40.* wie auch im *Almagesto novo Johannis Baptista Riccioli l. 8. sect. 1. de Com. c. 10. 11. 12.* Woselbst auch zu finden die Gegen-Antwort der *Peripateticorum*, auff angezogene und andere Einwürffe. Wie dennoch die vorige Meinung vertreten / und auff's eusserste verfechten: *Claramontius in Anti-Tybone*, *Cornanius lib. Meteor.* *Cabæus lib. Meteor.* *Fromondus lib. Meteor.* *Galilæus in Trutinatore.* *Marius Gviduccius de Cometis.* *Tannerus de calo.* *Mastrius diss. de calo.* *Joh. Camillus Gloriosus lib. de Cometis.* *Franciscus Resta* und andere mehr. Ob aber damit die vorigen *Scrupuli* gänzlich benommen und dem Gegentheile ein Genüge geschehen sey / überlasse ich den vornehmen *Astralischen* Geistern selbst zu urtheilen. Und verführe mich zu der andern Classe, da mögen die Meinungen derjenigen stehen / welche die Cometen halten für eine himmlische *Materie*, weit über dem *D/so* von der Sonnen / oder andern Planeten außgeworffen / zusammen wachse nicht nach gestalt einer Kugel / sondern eines grossen Tellers / oder Scheibe: und ehren die ☉ / als ihren König / darumb sie immer die Fläche derselben zuwenden / selbige begnade wieder sie mit ihrem Schein. In dem nun die ☉ diese helle *materie* erleuchte / und ihre Stralen dadurch werffe / sey es von jener seiten anzusehe / als ein grosser Schwanz / doch zuweilen grösser / zuweilen kleiner / nach dem die *Materie* eines Cometen lucher oder dichte sey. Wiewol die *Patroni* dieser Meinung sich auff verschiedene Däcken setzen / oder in unterschiedliche Fächer begeben. Massn einige die Cometen nicht für ein wesentliches Ding achten / sondern nur für einen blossen Schein / der auff den wiedererscheinenden oder gebrochenen Sonnen- oder Mondes-Stralen entstehe / schier auff gleiche Art / wie der Regenboge / Mondes- Hoff / und Neben-Sonnen. Wie *Panatius* und andere geleh-

ret/

ret/nach Aussage *Seneca lib. 7. natur. quest. c. 30.* und *Plutarchi l. 3. de Philosophorum placitis c. 2. Ricciol. Alm. l. 8. p. 35.* Andere halten die Cometen für eine *συνπαρουσ. coapparentiam*, das ist / einen vereinigten Schein / von vielen bereits bekandten / dichte zusammen stehenden Sternen am Himmel; welche mit ihrer körperlichen Zusammenfügung die Gestalt eines länglichten Gestirns oder Himmlischen Zeichens *exhibiren*. Wie abermahl *Seneca* im angezogenen Buche *c. 19.* meldet / und *Ricciolus l. 8. p. 35.* anführet. Wiederumb Andere geben für / die Cometen entstehen zwar von neuem / aber nicht *per generationem novae formae substantialis*, durch Zeugung oder Zielung einer neuen wesentlichen Form und Gestalt / sondern nur auß einer himmlischen verdichteten und erleuchteten *Materie*, durch die *Mixtur* der Schattung und der Durchscheinligkeit. Wann jetzt besagte *Materie*, das Licht der Sonnen auffahet / durchlässet / und mit dem Licht / so sie von andern theilen des Himmels zugleich mit annimt / vermehret. Welches auß die Bahn gebracht *Libavius tract. singulari part. 2. de Cometis.* *Licetus lib. 5. de Com.* *Tannerus de caelo.* *D. Philippus Appianus in epist. ad Illustriss. Princ. Wilhelmwum Hassia Landgravium, Tubingâ missâ, Oper. Tychonis Brahei l. 1. p. 386. seqq. insertâ*, welches aber *Tycho* im angezogenen Buche in seiner *epicrisi* für abgeschmackt hält. *p. 391.* massen besagter *D. Phil. Appianus* nicht allein diese / sondern auch zugleich die erste Bancf in dieser *Classe* bea steigen will. *ib. p. 388.* und andere mehr / die der *Hr. Ricciolus l. 8. p. 38.* erzehlet. Ferner sind etliche die da zustehen eine neue *generation* und Erzeugung der Cometen / auß einer himmlischen *Materie*, welche hernach *corrumpiret*, verloschen und wieder vernichtet werde / wo nicht bey allen / dennoch bey den meisten. Doch sind sie wegen des Ursprungs solche *Materie* auch nicht einig. *Tycho Brahe* und *Longomontanus* meinen die *Materie* die in der Milchstrasse gefunden wird / sey die beqvemeste dazu / und seyn nicht eben brennende / sondern durchläuchtige helle Körper. Wiewol der *Hr. Tycho Brahe* nicht eben *apodicticè* hievon redet / sondern vielmehr die Cometen für ein Wunderwerck des Höchsten hält / wie hernach soll bey gebracht

gebracht werden. Keplerus *epit. Astron. p. 55.* und Balchazar Tellez ein Jesuit/*diff. 40. phys. sect. 1. & diff. 47. s. 2.* nehmen die himmlische Luft / so auß den Nasdünstungen der Planeten entstehet/ an/ für die rechte *Materie* der Cometen. Denn/wenn die Sonne und alle andere Planeten voller Flecken und Unreinigkeit/ ihrer Meinung nach/ werden/so werffen sie und zwar zum öfftern/solche unsaubere *Materie* auß/damit sie sich reinigen / auff daß sie nicht zu sehr verdunckelt werden. Alsdann so werde der Himmel gleichsam voll Rauch und Qualm/da ziehe sich dann eine *Materie* zusammen / gleichwie ein *Apothema*. Wann nun die Sonne ihre Stralen werffe auff diese *Materie*, oder/durch gebrochenen Schein sie erleuchte / so *presentire* sich dieselbe als ein Comet mit einem Stral oder einer Krause. Diesen pflichtet bey/der weltberühmte Hr. Johannes Hevelius des E. Nachts zu Danzig / welcher dafür hält in seiner *Cometographia*, wie auch *Prodromo Cometico*, daß Himmel und Erde auß einem *Principio* her rühren / einerley Elementen seyn so wol in der Obern- als Untern- Welt / *Prod. Com. p. 49.* ein jeder *Planete evaporire* so wol seine Dünste / und habe seine Dunst- Kreise (*Atmospheras*) sowol / als die Erde. Im Himmel/oder in der Obern- Welt / finde so wol stat *Generatio & Corruptio*, die Erzeugung und Verderbung / als auff Erden/oder in der Untern- Welt. Welches doch wieder alle *Peripatetische Philo- sophie* gerade einher trabe. *ibid. p. 48.* Es habe mit der Sonnen eine solche Bewandniß / daß sie alle Jahr könne 130. Cometen in größe des Mondes/ausspeien. *ib. p. 49.* Was werde dan der großmächtige Körper des *Saturni* nicht ausrichten können/welcher nach seiner *Solidität* sich auff die 8461398016. teutscher cubischer Meilen erstrecket. *ib. p. 49.* Es werden auch zu jeder Zeit unzählich viel Cometen aufgeworffen. Daß sie aber nur so rar erscheinen/köme daher / weil die *Materie* nicht so beschaffen/daß sie *coaguliren*, und ein *Corpus* oder *Massa* darauß werden könne. Denn auch nur selten eines einzigen Planeten Dünste einen Cometem *constituiren*, gemeinlich müssen mehr zusammen kommen. Und daher entstehe der Unterscheid der Farben und des Lichts. Welcher auch zugleich

herz

C

herz

herrühre von der Distantz der Erden / *ib. p. 50. & lib. 7. Cometogr.* je näher die dem Cometen komme / je klärer er lasse / je ferner sie von ihm abstehe / je bleicher und duncleler er scheine. Man solle bey Zeiten die Materie der Cometen nicht suchen in der Milchstrasse / oder unter den fixen Sternen / die seyn zu weit entsetet. (Denn der Autor hat des Copernici Meinung / vom jährlichen Umlauff der Erden / angenommen.) Darauff sezet er folgende Definition und Beschreibung des Cometen : *Prod. Com. p. 63. & lib. 7. Cometographia. p. 390.* Cometa est corpus aethereum, crinitum seu barbaturum, temporaneum, haud omnino quoad caput globosum, sed disci forma, ex halibus, fumidisque evaporationibus tam Solis, quam reliquorum Planetarum omnium conflatum, & quidem ex multifariis corpusculis, nucleisque, partim rotundis, partim diversis irregularibus, in spersa hinc illinc materia rariori compositum : cujus unversa materia nullo prorsus nativo, instar eorum corporum, ex quibus prodire, gaudet lumine; sed omne quod habet, à Sole prorsus haurit, cujus in super cauda ex radiis reflexis refractisque solaribus procreatur, dum in medio quodam rariori, seu in Atmosphaera Cometica, cometam circumdante, à parte à Sole aversa sistuntur. De reliquo corpus ipsum mobile est, non quidem motu duplici, in quodam eccentrico & super Axem, ut reliqua corpora aetherea & aeterna, sed tantum motu propemodum rectilineo, faciem semper soli rectè ferme obvertendo, secundum istum impetum, quem Atmosphaera ista prior, prima coagulata materia ejecta impressit, atque communicavit. Auff teutsch lautet es also : Der Comet ist ein himmlischer / härlicher / oder gebärdeter / zeitlicher (oder eine zeitlang wehrender) Körper; dem Kopfe nach / nicht allerdings füglich / sondern Scheiben-förmig / aus den Dämpfen und Rauchähnlichen Dünsten / so wol der Sonnen / als aller anderer Planeten / gesamlet; und zwar aus mancherley Körperlein / und Körnern / theils runden / theils unterschiedlich-irregulirten / in dem hie und da eine dünne oder lückere Materie eingestreuet ist / zusammen gesetzt : Dessen ganze Materie gar kein natürliches eigenes Licht hat / wie die jenigen Körper / woraus sie herfür gegangen; sondern alles Licht / so sie besitzt / von der Sonnen schöpffet; gestaltsam auch des Cometen-Körpers Schweif / oder Schwanz / von den widerscheinenden oder gebrochenen Sonnen-Strahlen formiret wird; in dem sie in einem lückeren Mittel-Orte / als in dem Cometischen Dunst-Kreise / womit der Comet umgeben ist / an dem von der Sonnen abgewandten

wandten Theile / sich auffhalten lassen. Im übrigen ist der Körper selbst beweglich / nicht zwar nach der zwiefachen Bewegung / in einem *Excentrico*, (Neben-Kreise) und über der Spindel / wie die übrige immerdar beharrnde Himmels-Körper; sondern bey nahe nach einem geradsreichenden Laufe / also / daß er das Angesicht fast allezeit gerade gegen die Sonne kehret / nach solchem Triel/ den der vorgedachte Dunst-Kreis der ersten aufgeworffenen coagulirten (oder bestandenen) Materie eingedrucket und mit getheilet hat. Athanasius Kircherus in *Itin. in Solem. p. 220. seqq.* ist der selben Meinung. Wie nicht weniger der Französische *Astronomus* Du Hamel, *Astronom. Phys. l. 2. p. 73-74.* da er unter andern also lehret: Es ist der Wahrheit nicht unähnlich / daß der Comet eine Schwefelhaftige Aufdämpfung sey / welche oben im Himmel / wie der Donner in der Luft / angezündet werde. Dannenhero nimbt er beymehlichen ab / hüpfet öftters wie eine Feuerflamme empor / ja es schießen manchmahl aus den Cometen die Flammen / als Blitze. Hierauß kömt er auff die Meinung / daß die Cometen einerley Materie haben mit den Flecken und Fackeln der Sonnen / wie gleichfals *staturet* haben: Thomas Ficus, Johannes Baptista Cyslarus, Villebrordus Snellius, und andere. Und fährt / doch *dubitative*, weiter fort: Vielleicht haben die Flecken der Sonnen und die Cometen einerley Materie, und nehmen nach der Unterschiedlichkeit der Materie mancherley Farben an. Sie vergehen allmählich / weil die angezündete Materie unvermuthlich verrauchet. Die Sonne ist auch mit keinem Flecken umwickelt / wenn ein Comet im Himmel stehet / weil beyde auß einer Materie entstehen / welche der entzündete Comet zu sich zeucht. Fromondus *lib. 3. meteor. c. 2.* will nicht / daß sie von der Sonnen aufgeworffen werden / damit diese allgemeine Welt-Fackel nicht erschöpffet werde / sondern von den andern Planeten. Der *Jesuit* Cabaxus *lib. 1. Meteor. text. 37. q. 6.* stimmt ihm so weit zu / daß die Sonne nicht sürnehmlich / viel weniger allein / solche Dünste aushauche / sondern vielmehr die andern Sterne / alle mit einander / zum wenigsten die Planeten: Und diese *Massa* werde gegen der *S* versamlet / von danen gereiniget / und zu Fackeln gemacht; darauß dann entstehen die Cometen. Erycius Puteanus *lib. de Com.* führet folgende Rede davon: Der Comet sey ein Himmels-Bür-

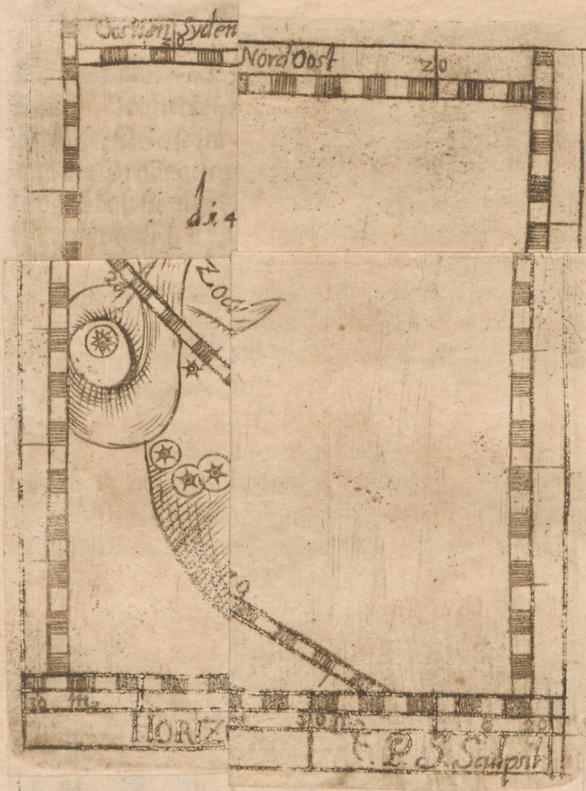
ger/ein Sonnen Kind/ ein Stück und Geburt der himmlischen Luft; dem Licht nach / eine Fackel; dem Lauff und Bewegung nach / ein Planet : er habe seinen eigenen Leib / aber nicht sein eigenes Licht : seinen eigenen Lauff / und auch nicht seinen eigenen : werde generiret auß den Körperlein / welche die Sonne bescecket/ aber von der Sonne wieder gereiniget und erleuchtet seyn. Zu dieser *Classse* gehören über vobenanndte noch : Marcellus Squarcialupus, D. Habrechtus, Ambrosius Rhodius, Michael Mæstlinus, Cornelius Gemma, Helisæus Roeslinus, Thaddæus Hagecius, Bartholomæus Schultetus und andere mehr/wie auch die/welche vorgeben : Die Cometen seyn nur ein Spiel der Natur / welches sie / wann es sie gut dünckt / anstelle. Ja wol ein lauter nichts. Solcher / so berühmten und fürtrefflichen Leute *Opiniones* zu untersuchen / erkenne ich mich zwar viel zu unfüchtig : Will aber dennoch über ein und andere Meinung / auch hoch gelahrter und hoch Erfahrener *Astronomorum* Urtheil / unvorgreiflich nur mit wenigen anführen. 1. Daß die Cometen nichts anders als ein blosser Schein solten seyn / scheinet in anderer Augen ungerimt zu seyn. Der weise Seneca l. 7. *natur.* 99. c. 30. disputiret darwieder. Pilo in *Speculo Cometa* c. 13. § 14. wie derlegtß. Lotharius Sarsius als er sich nennet/sonst P. *Horatius* *Græsus* in *libra Astronomica* p. 28. verwirfft. So thun andere mehr / als : Cabaus, Gloriosus, Resta. Viel andere haltens unmöglich / auß nachfolgenden Gründen : (1. Wie lange wehren Regenbogen / Mondes-Hoff und Neben-Sonne / und dergleichen *Phænomena* / unter welche man die Cometen mit rechnen wollen ? Halten sie auch wol eine gute Stunde auß ? Dagegen sind Cometen wol ein halbes Jahr / ja 8. Monat gestanden. Über Jerusalem stand ein Comet ein ganzes Jahr lang. Wie reimet sich dann eins bey dem andern ? (2. Ein Scheinverck / oder Sternens-Bild bleibet bey seinem *Protopo*, und *Original*, und folget dessen Lauff. Die Cometen aber haben ihren eigenen Lauff. (3. Ein Scheinverck mag nicht von allen in verschiedenen Orten und Ländern gesehen werden / als ein Comet. Darum sie ein ander gar nicht gleich seyn. Mehr Gründe zum

theil

theil *ex Opibus* genommen / findet man beyhm *Ricciolo l. 8. c. 7. p. 40.*
 II. Was die *Symphasin* anlanget / daß der Comet sey eine *Coapparen-
 rentia* ein Doppel-Schein zweyer oder mehr zusammen stehender
 Sterne/ bedarfs keiner Bemühung vornehmer Leute / die Erfahr-
 ung bey diesem Cometen hats gegeben / da man alle Planeten einzeh-
 len / und jeden besonders / hat zeigen können / und den Cometen auch
 besonders. Welches Exempel der Herr *Riccolus l. 8. Alm. p. 41.*
 verlangt. Wolte aber jemand dieses / als schon vergangen / so wol
 auch die Anzeige der *Ephemeridum* in zweiffel ziehen / der höre was
 fürtreffliche *Autores* davon sagen. *Aristoteles l. 1. meteor. c. 6. Seneca*
l. 7. nat. qq. c. 12. Gloriosus l. 1. c. 9. Cottunius sect. 30. in Meteor.
Conimbricenses tr. 3. Meteor. c. 2. & alii. (1. Alle *Conjunctionen*
 der gemeinen Planeten und also auch die *Symphases* geschehen im *Zo-
 diaco*; die Cometen sind mehrmahls ausser dem *Zodiaco*, und weit
 vom *Zodiaco*, E. sind die Cometen keine *Symphases*. (2. Es sind viel
Conjunctiones Planetarum gesehen und angemerket / aber zugleich
 keine Cometen. Wiederum sind viel Cometen gesehen / aber zu-
 gleich keine &. (3. Die & und sichtbahres anrühren der Planeten
 auch der allerlangsamsten wehret nicht länger als einen Tag.
 Die & C O wehret nicht über 5. stunden. Wie lange aber dauret
 der Comet ? als wir jest gehöret. (4. Auf der & C O erhellet zur
 Gnüge / daß die Cometen keine *Symphases* seyn / daß da wird die schein-
 bahre Größe der O / durch den vorgestellten D Körper vielmehr ver-
 ringert. So wird auch (5. die & der andern Planeten nimmer
 mehr so grossen Schein machen / als zuweilen Cometen erschienen
 sind / nach der sichtbahrlichen Größe / der O u. D mit dem Haupte
 gleich. Mehr Gründe köndten vorgebracht werden / wie sie dann
 beyhm *Ricciolo l. 8 Alm. p. 41.* zufanden / allein weil unter den Neuen nur
 wenig dieser Meinung beypflichten; Der Alten *Opiniones* aber zu
 untersuchen / mich fort im Anfang dieses Capitels begeben habe: als
 will das Schattenwerck fahren lassen / und zu den Körpern greiffen.
 III. Wie dieselbe aber herrühren auß einer bloßen Verdichtung
 der himmlischen *Materie*, womit man am leichtesten könne davon

kommen; nam *Entia non esse multiplicanda prater necessitatem*: &, *Deum & Naturam non facere per plura, quod potest per pauciora*, können andere nicht begreifen. Halten dafür / wo die bloße *Alteratio*, fürnehmlich *addensativa* im Himmel selte stat haben / müsse es entweder natürlich oder übernatürlich zugehen. Natürlich könne es nicht wol seyn: dann je keine Kälte im Himmel. Vom Lauff der Planeten könne es auch nicht allein herrühren. Wann an einem Ort eine solche Verdickung geschehe / müste an andern Ort ein *Vacuum* (eine Leerheit) entstehen. So durch Abwesenheit der ☉ / eine Verdickung entstünde / würde dieselbe durch heran-näherung derselben / wieder lucker gemacht / und also nur am Teppich *Penelopes* gearbeitet werden. Solte aber dennoch solcher gestalt ein Comete herfür kommen / so würde er keinen eigenen Lauff haben. u.d.g. *Vid. Ricciol. l. c. p. 58.* Geschehe es aber übernatürlich / so were es gleich / ob es durch eine Verdickung / oder *Generation* und *Ergielung* entstünde.

IV. Was nun die *Generation* der Cometen im Hümel / auß den Ausdünstungen und Auswürffungen der Sonnen und anderer Planeten / auch derselben Verwandtniß mit der ☉ Flecken u. s.f. anlanget; so sagt der berühmte Hr. *Hewelius* selbst; *Prod. Com. p. 48.* gleichwie die *Materie* der Cometen vergeblich in der Luft / oder in der Erde gesucht würde / also wende man auch vergeblichen Fleiß an / weñ man sie in *viâ lacteâ*, in der Milch-strassen / und unter den Fixsternen auffsuchen wolle; massen die Cometen nimmer so hoch gestiegen: sondern seyn allein zu finden in dem *systemate* der Planeten am Himmel. Des Hrn. Christophori Nothnagels / weiland *Sup. Mathem. Prof. Publ. & Academ. Wittcb. Senioris*, Gedancken hierüber / auß den gründlichen Bericht vom Cometen des 1664 u. 1665ten Jahres / *cap. 1. epitromiret*, sind diese: Man müsse wol zusehen / daß man nicht alsobald *à posse ad esse* schliesse: Von dem das etwa wol seyn könne / sage / daß es in der Wahrheit sich also verhalte. Es werden zu einem natürlichen *Effect* allezeit 4. Ursachen erfordert / nemlich 2. innerliche / als *Materia* u. *Forma*, welche von innen oder innerhalb der *Materie* wirken; und 2. eusserliche / als *Efficiens* u. *Finis*, die von aussen oder außershalb





Stella. mirabilis. hic. apparuit. Anno 1572.

| Magnitudines Stellarum. | |
|-------------------------|------------------|
| ☼ | Prima. |
| ☼ | Der ersten Größe |
| ☼ | Secunda. |
| ☼ | Tertia. |
| ☼ | Quarta. |
| ☼ | Quinta. |
| ☼ | Sexta. |

d. 4

d. 7 Jan 1681

d. 30

d. 20

d. 26

d. 23

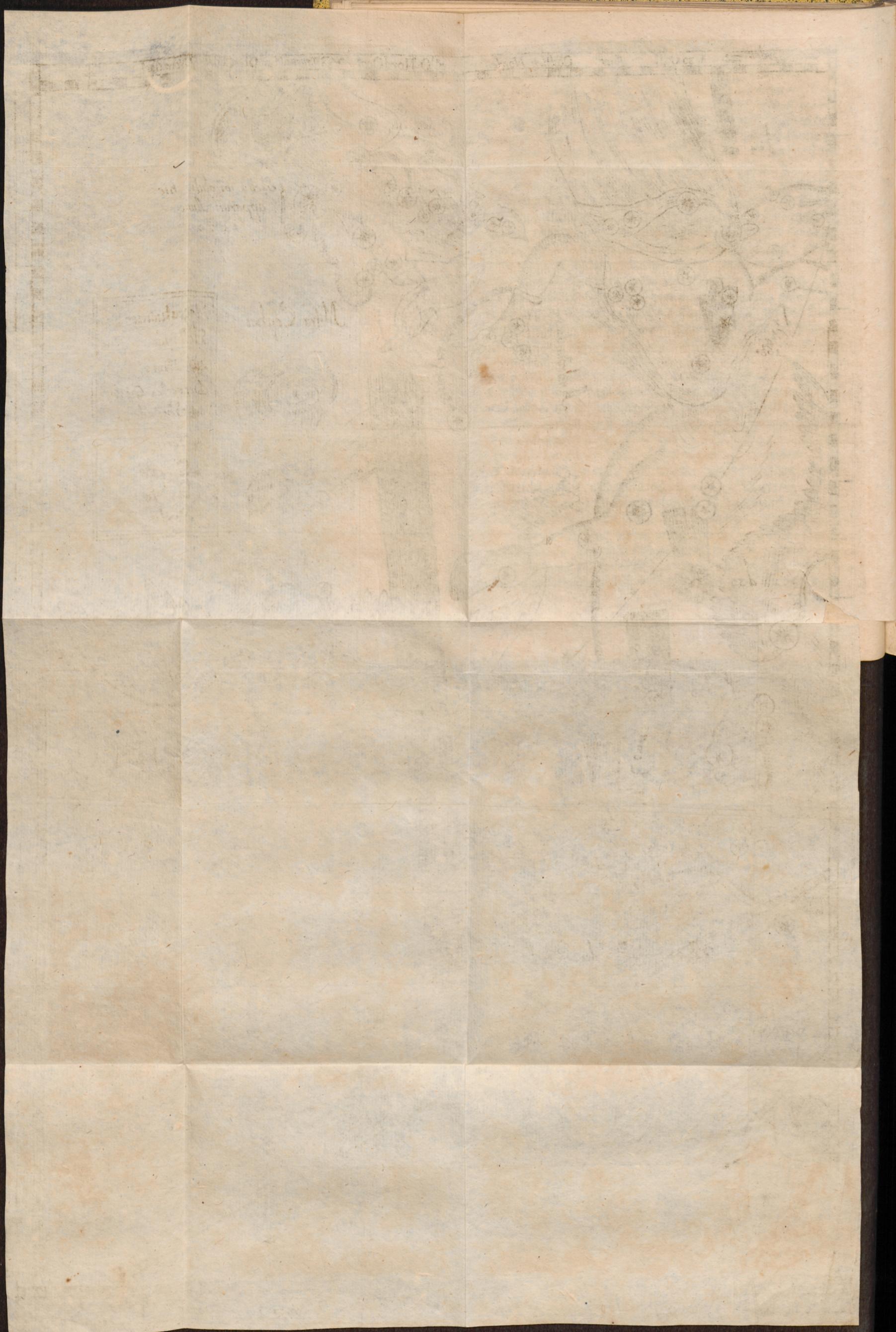
d. 22

d. 10. Dec. A. 1600.

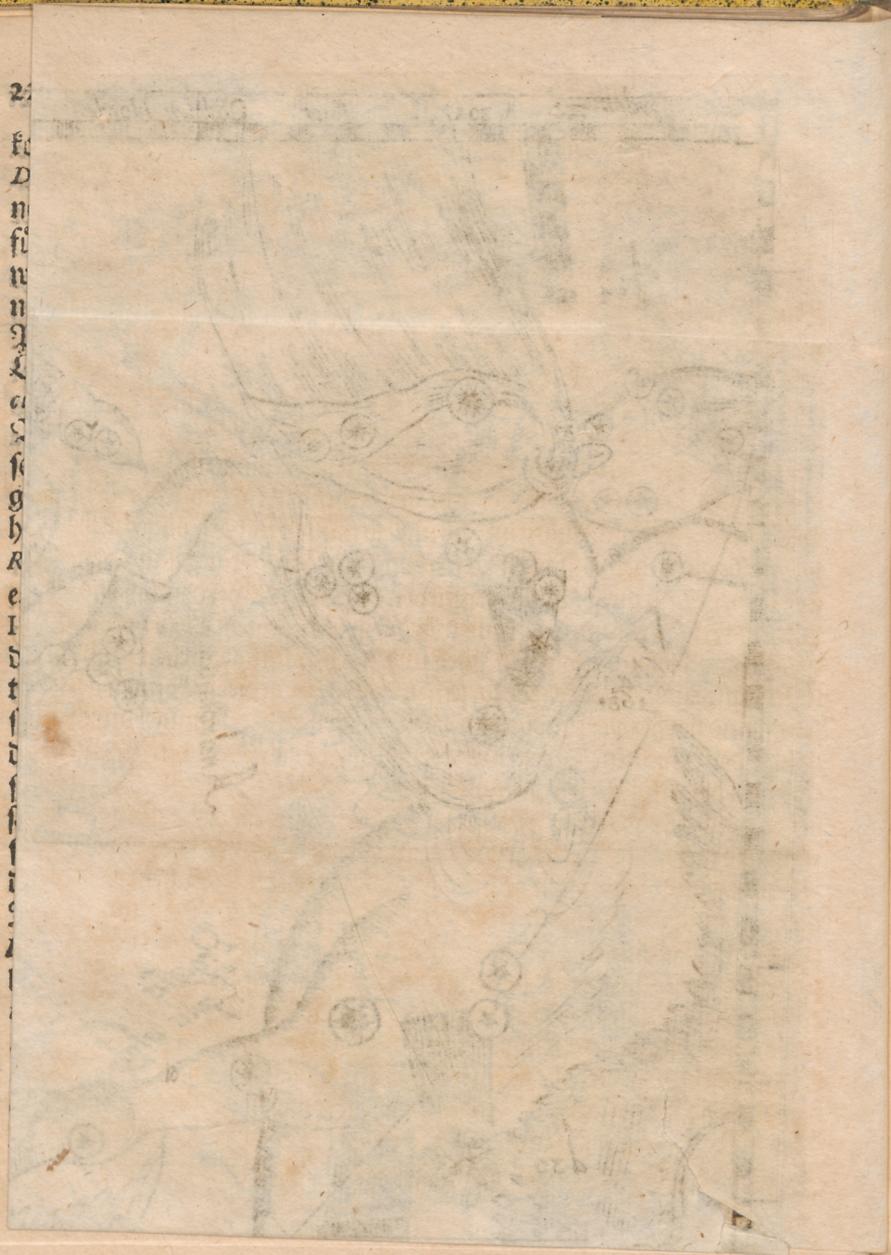
190

280

270



2
f
D
n
f
u
n
g
L
a
S
f
g
h
R
e
I
D
t
f
f
f
i
e
z
l



halb der *Materie* das ihre beytragen / damit sich der *Effectus* herfür
 thue. Nach diesen 4. Ursachen müsse auch ein Comet / wenn er na-
 türlicher Weise im Himmel gebildet werden soll: / auch *examiniret* u.
 auff die Probe geleyet werden. Was die *Materie* der Cometen an-
 langet / daß sie auß den Himmels-Dünsten solien herkommen / scheine
 ihm unmöglich seyn: massen durch solche Dünste / deren gewiß keine
 geringe Quantität / zu Ausfüllung eines so grossen Körpers / würde
 erfordert / die Reinigkeit und *subtilität* des Himmels / zu nichte ge-
 macht / und dannenhero nothwendig der unersinnlich-schnelle Lauff
 der Planeten und anderer Sterne / mercklich verzögert würde. Es
 würde nach der *Optic* der Sternen-Schau unterschiedlicher anderer
 Grösse sich *präsentiren* / weder jetzt geschieht. Und ob schon diese
Exhalationes anfangs subtil und dünne / so müsten sie doch allgemach /
 wann sie durch der Planeten Wirkung zur *Maturität* gelangen /
 sich je mehr und mehr zusammen ziehen / und dicker werden / biß end-
 lich ein rechter Klumpe daraus würde / welches ja nicht *in instanti*
 und so gar plöglich / sondern nach und nach müste geschehen; und
 würde also ein Comet / ehe er zu seiner *Perfection* gedieen / können ge-
 sehen / und vorher verkündiget werden. Gestalt der Himmel durch
 Hülfte der erfundenen grossen Stern-Röhre / so genau durchgesu-
 chet und besichtiget / daß man die 4. kleine Beyläuffer des *Jovis*; die
 öhrlein und Trabanten des *Saturni*; Die Wolcken / Flecke und Fa-
 ckeln in der ☉; die Berge und Thal / wie auch Schatten der Berge
 Wolcken und Dampff in dem ☽; und daß des ♀ u. ♂ Schein / des-
 gleichen auch die Wolcken in der ☉ / ab und zu nehmen / ganz ei-
 gentlich / in die Augen bekommen könne. Ja man müste sie / ehe sie
 zu ihrer Vollkommenheit kämen / auch mit unbewapneten Augen in
 etwas sehen. Dierweil aber dergleichen niemahls geschehen / weder
 mit blossen Augen / noch mit einigem *Instrument* / sondern so oft ein
 Comet erschienen / derselbe in einer Nacht so bald vollkömlich gesehen
 worden / so könne ja die *Generation* nicht stat haben: angesehen die
 Natur keinen *Salutem* mache / und nichts in derselben zu finden / wel-
 ches in einem *visu* oder Augenblick zu seiner *perfection* und vollkomme-
 nen

nen Größe gelangen könne. Die *Formam* betreffend / müsse dieselbe / entweder in den Planeten / oder in den Dünsten selbst gesucht werden. Der Planeten Natur gebe es nicht zu : massen sie zu solchem Ausbrüten / wegen ihres wunder-schnellen Lauffes nicht geschickt weren. Noch weniger lasse sich die *Forma* in den Dünsten finden / als welche / wie bereits gedacht / im Himmel nicht können gestatet werden / dafern man nicht / wieder die *H. Schrift* / die *☉* und *☽* Sterne ihres schnellen Lauffs berauben / oder wieder die *Principia optica* pecciren wolle. An der *Causa Efficiente* zweiffelt er in diesem Fall. Selten die Planeten und derselben *☉* samt andern *configurationibus* dafür gehalten werden / so hätten sie zwar ihre *influxus* in die Nieder-Welt / köndten aber keine neue *Species*, oder wesentliche Gestalten machen / noch einen *effectum particularem* zuwege bringen. (Wie ihm darin auch Sperlingius das Wort redet / *l. 3. Instit. Phys. c. 4. qv. 21.* sagende : *Novam corporis naturalis speciem nullus siderum aspectus, nulla ☉, nulla ☽ dabit.*) Man solte auß solchen *principiis* einen Cometen vorher verkündigen. Und wann dem so were / fraget er : Warumb dann von Anno *C. 1618.* bis *1652.* in *34.* Jahren niemahls kein Comete erschienen ? (Hr. Hevelius in *Cometogr. l. 12.* setzet einen dazwischen / nemlich *An. 1647. d. 29. Sept.* in Preussen an gemercket / in *sidere Berenices*, etwas kleiner anzusehen als der Stern *Arcturus*. Were *5.* Jahr weniger.) Da doch die *☉* und andere Planeten in so langer Zeit sattsame Materien müsten außgedunstet haben : so hätte es auch weder an *Conjunctionibus Magnis*, *Eclipsibus*, *Configurationibus*, noch *Aspecten* ermangeln können. Endlich von der *Causa finali* oder Endursach / sagt er / daß etliche meinen : die Cometen / weil sie natürliche Ursachen ihnen zueignen / haben auch ihre natürliche Wirkungen / und zwar fürnehmlich im Himmel / jedoch können sie auch zugleich wol allerley Unglücks-Fälle hie auß Erden mit anrichten. So ihm aber nicht gefällt. Denn er die Einflüsse in die Irdische Körper dem himmlischen Sternen-Heer allein lassen / als welches *sufficiens* dazu sey : Den Cometen aber als einen blossen Ankündiger und Bedeuter / der darauff folgenden seltsamen Dingen

Dinge / und grossen importierlichen Wunderfälle / halten wolte. Welches in so weit / der heutigen viele / gern annehmen. Es finden sich auch noch andere Einwürffe über denen jetztbemeldten / welche Ricciolus l. 8. Alm. f. 1. c. 13. n. 5. anführet. (1. Wam beständigst solche Dünste solten von den Planeten / und zwar so groß / als die O Flecken mit dem Schau-Rohr bemercket sind / (davon die gröfste / nicht allein die Fläche des Lunarischen / sondern auch des irdischen Globi, weit übertreffen. *Francisci Lusth. p. 1123.*) außgeworffen werden / würde endlich derselben Wesen gar außgeschöpffet / und sie kleiner und zu nichts werden. Daher *Fromondus* die grosse Welt-Sackel die O/wolte von solchen Aufdünstungen befreyet wissen. Darauff antworten aber die *Autores* dieser Meinung / beym *Hrn. Erasmo Francisci* in seinem eröffneten Lust-hause der Obern-Welt im 21. discours p. 113. also : Daß ein jeder Welt-Cörper zweyerley Dünste von sich werffe / gröbere und subtilere. Die gröbere weichen nicht so gar weit von ihrem Körper; sondern verbleiben behavlich in dem Dunst-Kreise / (der mit samt seinem Körper / stets umb die Achs herum gehe / und wie eine Spindel oder Wirbel / in immertwährender Bewegung begriffen sey) nach Art der Sonnen-Flecken / und unferer Wolcken. Woselbst sie denn / nach Natur und Gelegenheit ihrer *Materi*, eine zeitlang bestehen / sich vergröben / verdicken; hernach / zu seiner Zeit / wiederum außgelöset und zerstreuet werden: Das mit sie wiederumb hin / zu ihrem Körper / von welchem sie heraus gefahren / können gelangen. Denn ein jeglicher Körper habe / von Natur / so wol ein austreibendes / als anziehendes Vermögen / nebst einer sonderbahren Krafft und Zuneigung / sich zu erhalten. Allerdinge / wie es / mit denen Dämpfen und Dünsten / welche unser Erdreich und Meer von sich hauchen / zu ergehen pflegt. Denn bisweilen fließen selbige häufig heraus / in die nechst-herumbschwebende Luft : Nachmahls aber fallen sie / bey gegebener Gelegenheit / als nehmlich durch Regen / Nebel / Thau / Melthau / Schnee / Hagel / Reiff / u. d. g. der Erden wieder heim; oder werden / durch die Macht der Sonnen / hinunter gedrungen; oder / von der Erden selbst / durch

D

ihr

ihr natürlich eingepflanztes Vermögen/angezogen. Die subtilere und zartere Ausflüsse aber der himmlischen Körper/ entfernen sich viel weiter von ihrem Körper/ (gleichwie die subtilere und trucknere Erd-Dünste gar hoch in die Luft steigen) nicht allein bis an das eufserste ihres Uhr-Körpers Dunst-Kreises; sondern auch weiter/ und können/ nachdem die Bewegung so denselben von Anbegin eingepflanzet/ beschaffen/ sich durch den ganzen Himmel ziehen und ausbreiten/ und bald dieses/bald jenes Planeten/ auch wol der Erden Dunst-Kreis berühren und durchwallen. Daraus können so zerstreuet/ so auch festere und dickere Himmel-Wolcken/und aus denen und andern sich mit ihnen verkuppelnden lückerichten Materi und Kernen oder Körpern/ angehäuften Klumpen erzeuget: und wann die zu ihrer Vollständigkeit gelanget/ daß sie die Sonnenstralen empfangen/ und zurück werffen können/ auch der Erden so nahe geschritten/ daß unser Gesicht sie erreichen mag/ Cometen werden. Eben auff solchen Schlag wie sie *generiret*, so werden sie hernach auch allmählich wieder *dissolviret*, bis sie zu ihrem Ursprung/ von dannen sie ausgedunstet/wieder zu rück kehren mögen. *Vid. l. c. p. 1120.* Welche Antwort vergnügter scheint/ als die so bey *Ricciolo* angeführet wird/ *l. 8. p. 58.* von etlichen/die er daselbst nennet. Daß es nemlich nicht zu bedenken habe/ ob schon solche Stücklein von den so grossen Körpern/ verlohren giengen/das könne von uns auff Erden gar nicht gemercket werden: eben so wenig/als wann wir im J oder in der Orbohneten/ es mercken würden/ wann hie auff Erden viel Geschlechter untergiengen/ Berge einfielen/ Städte ersoffen/häuser abbrenneten u. d. g. Erde würde doch wol Erde/ das Meer und Königreiche würden doch bleiben/ ob schon solche *Mutations* vorgegiengen. Also gehe diß auch mit den himmlischen Körpern zu. Denn hie die Rede nicht ist/ von dem/ was mit und auff dem Körper vorgehet/sondern von den Aufdunstungen/die in die Luft stiegen/und den Dunst-Kreis überschreiten. Aber der (2. andere Einwurff/den *Ricciolus* zuletzt einführet/ scheint noch nicht gehoben zu seyn. Wer dann der Dampff oder *Motor* sey/ der diese Dünste bey so vielerley

Bez

Bewegungs-Art / fort treibe/daß sie nicht allein auß ihrem Dunst-
 Kreise/sondern auch dem Fix-Kreise/darin doch alle Planeten blei-
 ben / fahren/und gar nach dem Nord-und Söder-Pol zu/ihre Reise
 richten. Den Einfältigen möchte hiebey selkain vorkommen. (α.
 Wie die auß allerley Dunst-Kreisen ausgerissene in der Himmel-
 luft herum schwebende subtile Dünste/dem beweglichen Körper des
 künftigen Cometen / auff allen Seiten anhängen / und ihm einen ge-
 waltig-grossen Leib bereiten können/(*Francisf. l. c. p. 1121.*) Da doch solche
 Körper keine Dünste können an sich ziehen / ohn zu deren Kreisen sie
 eingehen? (*ibid. p. 1135.*) (β. Wie die Dünste so häufig mögen
 aufgeworffen werden / da sie sich doch ganz ungern auß ihrem Va-
 terland entführen lassen? (*ib. p. 1123.*) (γ. Warumb man die Ma-
 terie der Cometen vergeblich in der Luft und in der Erden suchen
 müsse / da doch die Erde ein Planet / so wol als andere/ja gröffer als
 D und Z / auch auß einem *Principio* mit dem Himmel herrühret / und
 ein Saturninischer/Jovialischer/Martialischer Comet/ehe er zu der
 O gelangen können/nothwendig der z Dunst-Kreis eingehen müsse?
(ibid. p. 1122.) (δ. Ob es wol möglich daß ein aufgetretener Satur-
 ninischer Dampf / da er allenthalben angepactet/und zur Gesellung
 genöthiget wird *Franc. p. 1121.* dennoch das weite Himmel-Feld / u.
 alle andere Kreise durchstreichen/zum Cometen werden/ und darauff
 nach abgelegter solcher Gestalt / wieder heim zu seinem Körper feh-
 ren/ und ob er solche Reise wol in 60 oder mehr Jahren verrichten
 könne? u.d.g. Weil aber dieses nicht gehöret für Einfältige / und
 die noch nicht gnug in solcher hocherfahrenen Leute Schriften be-
 wandert seyn / als will gerne davon absteigen / und so fürtrefflicher
 Leute Vernunft-Weise Sätze in ihrem hohen Wehrt beruhen las-
 sen / mich wendend zu der *Dritten Classe*, darin diejenige so die
 Cometen für rechte von Götterschaffene Sterne halten/die sich in z.
 Hauffen trennen. Etliche sagen / es seyn warhaffte Sterne / die
 der Schöpffer aller Dinge / nebenst andern Fix-und Planet-Ster-
 nen von Anbegin erschaffen / und in dermassen hoch-und weit abge-
 legene Circel gesetzt habe / daß sie durch besondern/gar wunderbah-

ren/jedoch richtigen Lauff/ nur allersehnst hienieden erscheinen/nemlich wann sie in Perigæo oder Untertheil ihres grossen Epicycli begriffen/ der Erden sich näherten; Da dann merckwürdige Weltveränderungen vorgehen solten. Worin sie/ mit vorvernommener Chaldaisch-Pythagorischen Meinung/ etlicher massen übereinkommen. Dieses Sinnes sind Cardanus lib. 4. de subtil. und viel andere vom Hrn. Ricciolo l. 8. p. 36, 37. benahmset/ als: Oddus Paravinus, Renatus Cartes l. 3. nova Philosophie, Tannerus, Frangipanius, Ludovikus Columbus, Annibal Raymundus, Franciscus Vallesius, Licetus, Job. Ekius, wie auch Hr. M. Abdias Treu/ weyland Professor der hohen Schuel zu Altdorff. u. a. m. Ohn daß sie des Schweiffes wegen discrepiren, welchen etliche für die Gestalt des Cometen oder ein wesentliches Stück desselben gehalten/ als: Apollonius Myndus, und wo mir recht/ der König: Schwed. Marb. Hr. Joh. Heinrich Voigt. Etliche für ein von der Ostalen illustrirtes Wölklein/ wie Aramidorus. u. a. Etliche für einen aus dem Cometen selbst herfür blühenden Glanz/ als Seneca u. a. Die andere Parthen dieser Classe hält zwar die Cometen auch für Sterne/ so von Gott geschaffen; aber keine Gewöhnliche; sondern entweder am höchsten Theil des Himmels/ oder unter der ☉ Stralen/ wie zuweilen & verstecket; biß sie Gott/ auß sonderbahrem Raht/ nur auff gewisse Frist/ wenn er ein bevorstehendes Unglück/ oder merckwürdige Veränderung/ anzeigen wolle/ heisse/ sich näher zur Erden sencken/ damit sie der Welt ins Gesicht kommen möchten. Diesen Satz vertreten viel hochgültige Stern- und Natur-Lehrer/ als/ von den alten: Possidonius, und etliche Pythagorici. Daß die Alten hierauff insonderheit/ viel müssen gehalten haben/ ist auß der 192 Fabel Hygini abzunehmen/ also lautend: Atlas ex Pleione s. Oceanitide XII filias habuit, & filium Hyantem, quem ab apro velleone occisum dum lugens sorores, ab eo luctu consumpta sunt. Ex his quinque, prima inter sidera relata, locum habent inter cornua tauri, Ebsyla, Ambrosia, Coronis, Evdora, Polyxo. Quæ à fratris nomine appellantur Hyades. Et post pauca: Cætera sorores postea luctu consumpta, sidera facta, quia plures, Pleiades dicta. Electra, Aleyone, Celande,

leno, Merope, Sterope, Taygeta & Maja. In dorso Tauri. Quod verò sex tantum cernantur, factum; quia Merope conspici erubescit. Hinc marens crinem solutum gerit, & Cometes appellatur: sive longodes, quia in longitudinem producit: sive Xiphax, quia gladii macronis effigiem producit. Ea a stella lactum portendit. Daraus zuersehen / daß die lieben Alten / so ihre Weisheit in Fabeln verdeckt / vorgetragen / der Meinung gewesen / daß ein Stern im Sieben-Gestirn verstecket / (weil man nur 6 Sternlein gemeiniglich siehet) zu gewisser Zeit mit einem Schweiß herfür gehe / der Welt eine Bekümmerniß andeute / und ein Comet genandt werde. Der Hr. Erasmus Francisci im vorgerühmten Buche / nehmlich dem eröffneten Lust-hause der Oberwelt / rechnet mit unter diese Junfft p. 115. im 21. discurs. Den Tycho-nem Brahe / Crügerum, Sperlingium, Hehwigium und den Herrn Nothnagel / dessen Wort ich in dem anführen will. Es soll weiland alhie der fürtreffliche Hr. D. Petrus Laurembergius, und andere hiesige Mathematici mit ihm / auch diese Parthey gehalten haben. Allein / es wird auch dieses von andern in zweiffel gezogen / aus folgenden Ursachen: (1. Weil es bloße Conjecturen seyn. (2. Weil die Cometen / wofern sie sich in einem solchen Epicyclo herumb walzen solten / anfangs nothwendig allgemachsam sich zeigen / und an ihrer Größe u. Licht / von Tag zu Tag zunehmen müßten. Nehmlich / sie würden zu erst anzusehen seyn / als nebuloſa, oder septima, darnach als sexta, feräner als quinta, so als quarta, u. s. f. Magnitudinü. Weil aber dieses nicht geschehe / sondern dieselbe im Anfang vielmehr am allergrößestē scheinen / so sey es unmöglich / daß sie in einem solchen Epicyclo solter angetreten kommen. (3. Weil alle Epicycli unter die kleinen Cirkel gehören / ein Comet aber mache mit seinem Lauff einen grossen Cirkel / der mitten durch den Himmel gehe / und denselben gleichsam durch seinen Gang in 2 gleiche Theil durchschneide. (4. Weil es der Natur nicht gemäs daß ein Firnstern sich solte in einen Planeten verwandeln. (5. Daß er sich unter der Sonnenstralen solte verdecken / sey wieder die Erfahrung. Massen nicht das geringste umb der ☉ / und andern Planeten zu befinden / welches durch fleißige Observaciones, u.

sonde sich durch die scharffsichtige Stern-Röhre des hochb: *Hovellii* nicht entdeckt worden. (6. Könne es auch nicht seyn/das ein Comet aus der Sonnen Stralen so geschwind ausgienge/das er alsobald in einer Tage mit ganz vollem Licht gesehen würde. Dis sind Wort des Hrn. Christoph. Nothnagels im gründl: Bericht c. 1. B. 3. Der Hr. *Ricciolus*, nachdem er vorher dieselbe Meinung erzehlet/und darauff l. 8. *Almagest. novi c. 8. p. 42.* mit ihrer *Autorum* Gründen behauptet / welche genommen 1. à *possibili & amplitudine caeli*, 2. à *darratione*. 3. à *sequela pabuli*. 4. à *magnitudine & figura*. 5. à *motu circulari*: Wiederlegt sie mit stärkerem Beweis/da er über vorige des Hrn. Nothnagels Einwürffe / insonderheit *arguet* die größe der *Epicycloorum* sothaner Sterne / welche größer seyn müsten / als die ganze *Sphara* der Systerne / zumahlen ein solcher Stern / der an größe der φ ja gar der \odot gleichete / den Schweiff ohngerechnet / darin lauffen müste. u. d. g. Der Hr. *Sperlingius* erzehlet gleichfals etliche Einwürffe / l. 3. *Exercit. Phys.* 4. *Prop. 4.* als: Das alle Sterne / zu gewissen zeiten erscheinen und Kugel-rund seyn; die Cometen aber nicht / sondern vielmehr geschwänkt / oder gebärdet. ii. Das alle Sterne einen gewissen regulirten Lauff; die Cometen aber nicht halten. u. s. f. Worauff aber der Gegen-Theil antwortet: Man müsse zwischen einem gewöhn- und ungewöhnlichem Stern einen Unterscheid machen. ii. Das die Cometen ihren richtigen Kreis-lauff thun/nach Eigenschaft der Sterne/ u. s. f. Mehr Meinungen köndten zwar beygebracht werden/wie dann *Cottianus* 25. *Opinionis* in 3. Haupt-Titel gebracht/ deren einer den Ort; der Zweite die *Materie*, der Dritte den Schwanz beschreibet. Andere noch mehr / u. haben auch andere Abtheilungen. *Gasparus Sobottus* in *Curso Mathematico* l. 7. *Astron. Element.* c. 4. p. 250. hat sie auch in 3. *Classes* abgetheilet/ aber solcher gestalt/ das er die erste denen zuelghet/welche die Cometen insgesamt unter den γ setzen. Die zweyte denen/welche sie über den γ die dritte welche sie theils über/ theils unter den γ lociren. Ich köndte auch ferner die Meinung des Hrn. *Verken* / *Vossii* l. 3. *de Orig. & Prog. Idol.* c. 9. u. a. anführen / allein es wird dißmahl zu weitläufftig
falz

fallen / wers verlanget / der spaziere ins oberwehnte Lusthauß des
 Hn. *Erasmii Francisci*, (wie er sich nennet.) Ich halte aber es werde
 keine Meinung gefunden werden / die nicht in diesen dreyen *Waffen*
 solte Raum finden. Ein Christ kan hieraus / seines Gefallens eine
 ihm anständige *Opinion* erwählen / wann sie nur nicht läufft wider
 Gottes Wort / und er sich getrauet / selbe zu behaupten. Ich werde
 mich an meinem Ort gegen einen jeden wissen zubequemen. Könnte
 aber jemand alles nicht so völlig begreifen / zumahlen nicht eine ein-
 zige / der nicht ein Einwurff köndte angehangen werden / wie dann
 auch die allerfürnehmste Leute / ihre Gedancken nicht wollen für Re-
 gel-mässige Sprüche gehalten haben / so halte er / seinem Belieben
 nach / mit mir / die Cometen für ein absonderliches Werk des All-
 mächtigen Gottes / es mögen seyn Sterne oder keine Sterne; Der
 Schöpffer aller Dinge habe diese grosse Lichter anfangs aus nichts
 erschaffen / oder sie zu gewisser Zeit nach seinem Heil. Gefallen auß ei-
 ner gewissen *Materi*, sie seyn wo oder wie sie wolle / zubereitet: er stelle
 es seiner Allwissenheit anheim / warum er diese erstaunend-machende
 Facteln / so schnell und unversehens aufstecke / und doch nur allmäh-
 lich selbe wieder entziehe: Es pflaget sonst wol Gottes Weise zu seyn / daß sein
 Zorn plötzlich kömmt *Eyr. 5/9*. Plötzlich redet er wieder ein Volk und Königreich/
 daß ers ausrotten / zubrechen und verderben wolle / *Jer. 18/7*. Die Menschen wer-
 den berücket zur bösen Zeit / wenn sie plötzlich über sie fällt / *Pred. Sal. 9/12*. So
 hat das Unglück welches Gott mit diesen Befem: Sternen andræuet / gemeinlich
 einen geschwinden Anfang / aber mit dessen Endschaft geht es oft langsam daher.
 Ob schon Krieg / Pestilenz / theure Zeit / und andere Landplagen aufhören und ge-
 füllet seyn / fühlet man sie doch noch lange hernach. Ob er die Krafft solches
 ordentlichen Laufes ihrer *Materi* unmittelbare eingepflanget / oder
 ob er sie durch einen Engel also führen und regieren lasse; und zünde
 sie zu dem Ende an / daß sie den sichern und verruchten Weltkindern
 eine feurige Losung seines entbrandten Zorns geben / umb sie für ih-
 rem Verderben zu warnen / und zur Besserung und wahrer Buße
 zulocken: Damit sie / wo möglich / dem künftigen Unglück entgehen /
 oder durch rechtshaffene Buße es lindern und mindern mögen.
 Und diß ist auch die Meinung / u. sind mehrentheils die eigene Worte
 des

des Hn. Nothnagels im oftangezogenen Gründl. Bericht. c. 7. am Ende. Zwar es ist an dem/ daß man nicht leicht zu der unmittelbaren Ursach greiffet/ da man noch auff mittelbahre eine scheinbahre Vermuthung setzen kan. Allein/ wer will es einem Christen verdencken/ daß er sein Vermühte frey behalte/ umb seines Allweisen Heil. Schöpfers Allmacht/ u. grosse Güte desto baß zuerkennen/ zu preisen und in heiliger Demuht zu ehren. Tannerus de celo verthädiget eben diese Meinung vom 141. blade an bis zum 147. daß diß sey : *Opinio valde probabilis, & Christiano Philosopho digna.* Nun will ich die Worte des grossen Tyconis Brahei auch her setzen. Wenn er seine episcrisen über das Büchlein des Hochgelahrten Hn. D. Thaddai Hagecii von dem neuen Wunder. Stern der An. 1572. in Cassiopeiâ erschienen in *Progymn. Astronom. Instaur. l. 1. p. 314. seqq.* entdeckt/ schreibet er p. 318. also : *In fine ejusdem capitis nonnulla attingit (Hagecius) de generatione Cometarum cælesti, licet se hanc ignorare ingenuè fateatur, tamen obid fieri posse non negat; sed admirandis Dei operibus, quomodo id eveniat, piè adscribit, & à nostrâ plenaria cognitione remotum esse asserit, quod & ego non inficior. Quæ tamen probabiliter de horum procreatione extra communiter Philosophantium opinionem estimari poterunt, circa finem totius præsentis operis ad calcem videlicet tomii tertii, meam (favente cælestium Antore) significabo sententiam. Interim cum iis non invide sentio, qui Cometas intra Naturæ secreta nondum explanata, reponunt, eosq; ex occultis causis, ceu ex Messala probat Regiomontanus, provenire, asseverant. Lautet; so viel seine eigentliche Meinung betrifft/ auff teutsch also : Unterdessen halte ichs nicht ungern mit denen / welche die Cometen unter die Geheimnissen der Natur / so noch nicht vöslig erkläret seyn / sehen / und vorgeben / daß sie aus verborgenen Ursachen / wie Regiomontanus aus dem Messala beweiset / herkommen. Eben diese Meinung erwehlet ihm auch der berühmte Ricciolus lib. 8. Alm. p. 38. Woselbst er nicht allein die Wort des Hn. Regiomontani, vom Cometen / der An. 1472. erschienen; *Veniunt Cometa ex occultis causis natara, in qua sententia est Messala Arabs.* Die Cometen kommen her / aus verborgenen Ursachen der Natur / in welcher Meinung ist der Araber Messhala. Und vieler anderen Astronomorum Bepfall; als : des Ambrosii Rhodii,*

Arriaga, Oviedi, Guilelmi Hirsaugiensis, u. a. m. so wol auch derer / welche die Cometen von den *S. Engeln* regieret und geführet zu werden / behaupten / als : *Mastlini, Christophori Rothmanni, Fromondi,* und *Refa*; dann auch des *Cabei*, der / nachdem er alle Umstände des Cometen-Lauffes wol betrachtet / bekennet : es könne ihm keine satzsame Ursach bengelegt werden / wo man nicht zu denen *Intelligentien* (so nandten sie die Engel) wolle die Zuflucht nehmen : sondern auch die *Patres primitivæ Ecclesiæ*, und deren *Assensum*, anführet. Als den *Damascenum*, l. 2. *orthod. fidei* c. 7. *Tertullianum ad Scapulam* c. 3. *Augustinum* l. 21. *de civ. Dei*, c. 8. l. 2. c. 23. l. 3. c. 1. Wann ich den *Hin. Lutherum*, u. *Phil. Melancthonem*, so oft sie davon gedacht / anziehen / und alle Lutherische *Theologos* so dieser Meinung bengepflichtet / nur solte nennen / wann ! ich würde ein grosses Register bekommen. Vor 20. Jahren / gab ein *Danus, Claudius Nicolai Leslegus* genandt / eine *Geometrie* und dabey ein *Tractätlein* heraus / *de Quadraturâ Circuli*, war zu Lübeck gedruckt : Da etliche *Quæstiones* angefügert waren / unter andern auch *de Cometa*. Da hielt der *Autor* dafür / daß die Cometen an stat der Propheten *U. E.* von Gott gebraucht würden / die Menschen zu warnen. Aber es sey hievon vor dieses mahl gnug. Ein jeder wird schon selbst oder aus beregtem / von gegenwertigem Cometen / *discuriren* und urtheilen können.

Das 2. Capitel.

Von der Erscheinung / Gestalt u. Stand dieses Cometen.

Die zwar die wöchentliche *Advisen* eines neuen Cometen der am Morgen erschiene / Erwähnung thaten; denn auch reisende Leute so wol / als einige auß der Wacht bezeugeten / sie hetten in verschiedenen Morgen-stunden / einen Stern mit einem langen Schwanz gesehen; so mochte es mir doch so gut nicht werden / ohn geacht ich etliche Nacht seinetwegen außblieb / und das ganze *Hemisphærium perlustrirte*, daß ich ihn hette ins Gesicht bekommen können.

E

Weil

Weil ich sein dann in den Fröhstunden nicht bin gewahr worden/ als wil ich auch solches seines Zustandes nicht gedencken / es werden schon andere seyn/die ihn also *observiret*, und es durch offenen Druck kund machen werden. Ich will bloß erzehlen/wie ich ihn zu Abends gesehen und bemercket habe. (Denn es außer zweifel der selbe / so zu vor am Morgen erschienen/ und bissher mit den Stralen der Sonne wickelt gewesen.) Als ich den 18. Decembr. St. Vet. An 1680. am Sonntags Abend für den 4ten Advent-Sonntag / in meinen *sacra meditationibus*, umb die von mir / an stat der Sonn-und Fest-tage *Exordien* etzwehlte Biblische Erklärung fortzusetzen / über das in der Ordnung folgender 15. Cap. des 4ten Buchs Moses/und zwar insonderheit das Gesetz von den Israelitischen Denck-zetteln; da der allsorgende himmlische Vater den Jüden zu beständiger Acht-haltung seiner Heil. Gebote / blümerantine Lämplein mit gelen Schnüren bebreimet/ zum Denckmahl an den Kleidern zu tragen anordnet / begriffen/ und befehen war/wie ich diese *Materi* füglich auff das folgende Sontags- Evangelium *appliciren* möchte: Darum weiter nachzulesen / eine Kerze anzuzünden hienunter ging / und ohngefahr / zur Haukthür hinaus sahe. Siehe/da zeigte der Höchste mir selbst die füglichste *Application*, durch *presentirung* eines merckwürdigen himmlischen Denck-zettels. (Ich schreibe dieses/das weiß mein Gott/ohn üppigem Ruhm/ bloß zur Ehre meines lieben himmlischen Vaters.) Denn als ich die Augen auffhub gen Himmel / ward ich gewahr in der Gegend West Süds-west/ einer auffsteigenden schmalen bundten Strale / die sich so bald erbreitete nach gestalt eines Regenbogens. Weil aber keine Künde dabey war / sondern sie nur nach gerader Linie in die Höhe zielete/ suchte ich weiter / und fand ein klein feuriges Sternlein unter der Strale. Lieff nach meinem *Globo* und wenigen *Instrumenten*, in des Famen die *Honn. Studiosi*, welche sich meiner einfältigen Anweisung in *Sphæricis* bedieneten/auch herzu. Nachdem wir nun das bemerckte *Revier* auff der Himmels-Kugel beobachtet/ eilten wir mit den wenigen *Instrumenten*, so etwa zur Hand waren / als ein paar *Radium*, *Quadranten*, *Perficillis* und *Astrolabio*, umb zeit zu gewinnen / nur
auff

auff den Kuhberg. Da *presentirete* sich dieser frömbde Gast/bey jedermans erstaunen. Wir sahen diß grosse Kunststück des Allweisen Gottes mit Verwunderung an/und urtheileten es für einen Cometen/ weil es keine ungewöhnliche seltsame Sprünge machte/sondern sich dem gemeinen Sternen-Lauff zu bequemen schiene/anderer Eigenschaften zugeschwiegen. Das Sternlein unter der Strale/ oder der Cometen-Kopff/ war zwar noch etwas roht/ aber nicht so feurig als im Anfang/ und stand unserm Gesichte nach/ über dem Knie des gestirnten *Antinoi*, nicht zwar gerade/ sondern nach der Südlichen Seiten zu/also daß er mit dem Süder-Stern im Horn des Steinbocks/den *Tycho* der 2ten größe achtet/v. der linken Hand *Antinoi*, eine gerade Linie machte: anzusehen als wancket oder wackelt es; gleich wie ein bebrütet Ey/ wenn es in ein Gefäß mit Wasser gelegt wird: also schien dieser Comet-Stern/bald herfür zu kuffen/bald sich wieder zu verbergen. Oder wie eine kleine in der Aschen liegende Kohle. Gleichete einem Stern der andern Grösse/an scheinbahrer Quantität/ aber nicht an Klarheit. Ob nun das Haupt zwar klein/so war doch der Leib groß genug/ eine gewaltige *Machina*, dergleichen so leicht nicht wird *observiret* seyn. Denn es zog sich vom Stern hiennauff ein langer breiter Stral/ von dreyen Farben: roht/ liecht-gelb/ und grün: Anfangs nach der Süderseite geneigt/ nach Ost-zu Norden zu: bald gerade auffsteigend/ bey nahe zu unserm *Sennith*, auff Ost-Nord-Ost zu. Nam seinen Anfang im Cometen-Haupt. Stieg hiennauff/negst bey der rechten Seiten/(wie es *Tycho* nennet/) oder der rechten Hand (als ihn *Hr. D. Egidius* Strauch in seiner *Astrognostia* fig. 14. abbildet/ denn *Hyginus* weiß von diesem *Sidere* noch nicht) des *Antinoi*; mitten durch den Kopff des gebildeten Adlers/ oder fliegenden Geiers (in welchem *Schickardus* den Adler des Römischen Reiches; *Philippus Casius* den Evangelisten *Johannem presentiret*) ferner zur linken nahe bey dem Delphin; hernach über den Süderflügel des Schwanes (den *Schickardus* das Creuz Christi nennet) welchen er auch bedeckete/ und also auch einen Theil der Milchstrasse. Weiter hiennauff in die Gegend des Schwanens-

Fueses/ wie auch des klaren Sterns der andern Größe/ den man
 nennet den Schwänen-Schwanz/ und zu unserer linken des Nord-
 der Fueses *Pegasi*. In diesem *Revier* war der *Stral* 4 u. ein halb
 Grad breit. Zog sich doch von dannen noch höher hinauff/ bis zum
 Ketten-Ring *Andromeda*, allwo er schmaler und spiziger ward; und
 endigt sich zwischen der Mücke *Cephei* und der Hand *Andromedae*,
 doch also/ daß er mit etlichen kleinen weissen Linien auf den *Stuel* *Cas-*
siopeia, die eben *culminirete*, zuschoß. Wenn man die richtende oder
 Mittel-Linie dieses *Strals* *producirete*, so zog sie sich durch das *Ges-*
stirn der *III*/ hin nach *Nord-Ost*; zu *Osten* zu. Wir bekümmerien
 uns/ unter welcher *Classe* der bärtdichten *Cometen*/ er möchte gerech-
 net werden. Denn *Aristoteles* hat alle *Cometen* in 2 *Species* oder *Ar-*
ten abgetheilet/ wie *Ricciol.* l. 8. *Almag.* c. 2. p. 2. anführet; härichte und
 bärtdichte. Unter jene ordnet er: Die *Scheibe*/ (*Scheiben-Comet*)
 die *Zonne*/ das *Pferd*/ *Silberhaar*/ und *Bock*. Unter diese: den
Spieß/ *Schwert*/ *Hörner*/ *Lampe* und *Stange*. Andere machen
 3 *Arten*: Härichte/ Bärtdichte und *Geschwängte*/ wie die *Comim-*
bricenses. tract. 3. c. 6. *Albertus M.* 5. *Classes.* lib. 1. tract. 3. c. 10. *Plinius* 12.
Cometen-Geschlechter/ l. 2. c. 25. welches bekräftiget *Leopoldus* tract. 9.
de annor. revolutionibus. Der Hochberühmte *Hr. Hevelius* folget dem
Aristoreli nach/ und ordnet die *Cometen* l. 12. *Cometographie* unter 2.
Geschlechter. Unter den Härichten erzehlet er 5erley *Arten*; unter
 den Bärtdichten 7erley. Jene sind eben die 5 so vom *Aristorele* be-
 meldet. Diese/ sind folgende: 1. *Lampe* 2. *Hörner*. 3. *Wfeil* u. *Strauß*.
 4. *Schwert*. 5. *Spieß*. 6. *Stange*. 7. *Würffel*/ od *Quadrangel-Kopff*.
 Befunden aber keine anständigere oder ähnlichere/ als die 6te bärde-
 tigte *Art Hevelii*, nehmlich *veru seu Perticam*, wegen der *Ründe* des
Haupts. Da stand er/ als eine himlische *Stange*; als eine *Altars*
Stange/ der jetzt sollte weggetragen werden/ wie solches im *N. T.* mit
Strangen geschah/ *Exod.* 27/7. weil er hart bey *Ring* lag/ darin
 solche *Stangen* pflagen gethan zu werden. Als eine gewaltige
Krieges-Stange *Matth.* 26. 47. Als ein *Weberbaum* und *Spieß-*
Stange *Soliaths* 1. *Sam.* 17. 7. Den *Israeliten* durch *Ankündigung*
 neuer

neuer Fehde / neue Furcht einzujagen. Als eine Seele vor dem Himmels-Tempel / so anfangen zu wanken. Die 2. Seulen vor dem Tempel Salomons waren in gesamt 70. Ellen lang / u. der Knauß auff jeder 5. Ellen. 2. Chron. 3/15. So viel Grad hatte bey nahe dieser Besem-Stern. Als ein Cherubs-Schwerdt vor dem himmlischen Paradiße. Gen. 3/24. Den Gottlosen die Versperrung des Himmels-weges anzudeuten. Als eine Spieß-Stange Pineba Num. 25,7. über die Unzüchtige zu eifern. Dergleichen An. C. 1391. der Gestalt / nicht Größe nach / erschienen / wie Job. Pratorius meldet. Welchen Alstedius Thes. Chron. u. zwar in Chronol. Cometarum, p. 491. referiret ad Ann. C. 1394. und sagt dabey ; *quem pessimum putant Astrologi. Significavit Itatorum perfidiam. Nam circa hac tempora ceperunt passim excutere jugum imperii Germanici.* Wie auch A. C. 1402. den Tod Galeatis des Fürsten zu Meyland / und des berühmten Königes der Scythier oder Tartern Tamerlanis oder Tamberlanis vorher angedeutet. Und An. C. 1558. welcher nach Fromond. l. 3. meteor. c. 3. Meinung / dem Carolo V. den Tod angezeigt / also / daß er auch selbst sich diesen Pentametrum aufgesetzt : *His ergo indicia me mea fata vocant.* Maria Königin in Engelland / wie auch die Königinnen in Ungern und Polen sind Todes verbliehen. Vid. Hevel. Comet. l. 12. & Dn. Erhardi Weigelii Himmels-Spiegel / ex Ricciolo. Wiewol etliche meineten / er köndte auch als ein *arcus* / als ein Pfeil angesehen / und zur 3ten Art gebracht werden / weil er das Haupt länglicht u. in einer *figura elliptica* zuweilen präsentirete. Daß er vielleicht deßte auff die Pfeile die des Tages fliege / Ps. 91/5. Das ist verübte Gewalt / unrecht / List / Tück / Greuel u. d. g. Wie es die Weinmarische Bibel erkläret. Da man vielmehr zu bitten hätte / daß es möchte seyn : Ein Pfeil des Heils vom HErrn / ein Pfeil des Heils wieder die Syrer / Türcken und alle Feinde Gottes. 2. König. 13/17. Ein solcher ist An. C. 76. erschienen / den der Kaiser Titus Vespasianus mit einem *Carmine* beschrieben / darauff groffe Dürre / und viel Wunderzeichen erfolget. Als wir auch untereinander rahtschlagoten seines bundten Rocks halber / daß er die rohte Farbe vielleicht vom *7* / die Gold-farbe

farbe von der ☉/ die gelbe von der ♀ / und die grüne von dem ♁ hätte
 schlug gleich die Glocke / und die Beet-Glocke ward angeflossen.
 Indem verschwand seine schöne Gestalt/ alle seine bundte Farbe ver-
 lohre sich auff einmahl. Der Kopff ward ganz blaß/ wie eine todte
 Leiche; der grosse Schwanz aber/ Ascher- und Bley-färbig. Wir
 entsetzten uns hierüber/ und gedachten: Dieser seltsame Himmels-bote
 würde mit so thanen Gebärden ausser Zweifel / uns den Spruch
 Hiobs c. 14/1. 2. zugemähte führen wollen: Der Mensch vom Weibe
 geböhren/ lebt kurze Zeit/ und ist voll Unruhe. Gehet auff wie eine Blume/ und
 fällt abe/ fleucht wie ein Schatte/ und bleibt nicht. Oder des Propheten Jesaiæ
 Wort/ 40/6. 7. Alles Fleisch ist heu / und alle seine Güte ist wie eine Blume auff
 dem Felde. Das Heu verdorret / die Blume verwelcket/ denn des Herren Geist
 bläset drein. Conf. 1. Pet. 1, 24. Jac. 1, 10. 11. Oder auch aus dem Gesang:
 Heut sind wir frisch / gesund und stark / morgen todt und ligen im Sarc / Heut
 blühen wir wie Rosen roth/ bald frack und tod/ ist allenthalben Mäh und Noht.
 Und / weil er seinen schönen bundten Mantel so bald kahl getragen/
 vielleicht erinnern/ des Ausspruchs Sprachs c. 14/18. Alles Fleisch
 verschleift wie ein Kleid. Nun wolan! du liebes Rostock/ gehe her-
 aus/ und schaue deinen Auffforderer. Siehe / die liebe Sonne ist
 schon zu Gnaden gangen / dieser trauriger Bote aber / stehet noch
 allda / vor deinen Augen. Den lieben ganzen Tag über / ist er mit
 der ☉ über diesem *Horizont* spaziren gegangen / anzudeuten; daß
 dich / dich und dieses Land auch angehe sein Gewerbe. Ach! schicke
 dich Rostock / schicke dich Mecklenburg / schicke dich Teutschland/
 schicke dich Europa/ und beegne deinem Gott. Amos 4, 12. Du aber/
 O grosser Gott / O lieber barmherziger Vater/ schone deines Vol-
 ckes/ und laß dein Erbtheil nicht gar verderbet werden! Bald dar-
 auff erholete sich der Comet wieder in etwas / und fieng sein ganzer
 Stral schön auszufehen / wie der ♃ / und so lieblich wie reine weisse
 wolle. Wir untersuchten darauff die Höhe des Cometen vom Ho-
 rizont, und befunden sie unserm Gesicht / und Augen-maas nach/
 12. gr. Namen zugleich etlicher klaren Fir-Sterne *Distantias*, von
 dem Haupt unsers Cometen. Als war die *Lucida Lyræ* 48. gr. von
 ihm: Der klare Stern im Schwan/*Cauda Cygni* genandt/ stand von
 ihm

ihm 52. grad; und das Herz des Adlers oder *Vulturis volantis* 14. gr. Die Höhe aber dieses Sterns/nehmlich *Cordia Aquila* vom Horizont in *Circ. Azimutb.* war 25. gr. *Altitudo Luc. Lyra* 39. gr. 30. min. *Altitudo Scheat Pegasi* 60. gr. 30. min. *Altitudo Capri. Androm.* 61. gr. 30. min. Dieses zu appliciren/und uns zu Nutz zu machen/gingen wir in mein Haus: Da nahmen wir obbesagte Sternen-weite oder Länge von dem Haupt des Cometen/ mit einem Circel/in *Equatore*; u. schrie ben aus bemeldten Sternen den Ort des Cometen mit dem Circel auff dem *Globo*, (dessen Größe auß der Größe der Figuren im beygefügtem Kupferstücke leicht zu erkennen/) befunden den Durchschnitt von allen/über dem Knie des *Ancinoi*, gleich als wir mit unbewapneten Augen zuworn angemerket hatten. Diesen Ort brachten wir an den *Meridianum* desselben *Globi*, u. erkandten also die Länge dieses Cometen in der Mittel-Weltlinie/ oder im *Equinoctial-Circel*/ so von den *Astronomis* genandt wird: *Ascensio Recta*, die rechte oder gerade Aufsteigung/ welche war 292. gr. 30. min. wie nicht weniger die Abweichung dieses Cometen vom *Equatore*, nach dem Süder-Pol zu/ die genandt wird *Declinatio Meridionalis*, die mittägige Abweichung/ 7. gr. Hiernegst applicirten wir den *Quadrantem Altitudinis*, die Erhöhungs-Maasse/auff den *Polum Eclipticæ Borealem*, und legten sie dem Cometen auff's Haupt; da zeigte sie uns an/ die Länge des Cometen im Thier-Kreise/nehmlich den 23. gr. 30. min. & wie auch seine Breite/in *Circulo Latitudinis* von der *Eclipticæ* biß zum Nord-pol des *Circels*/ 14. gr. 45 min. Ferner schrieben wir mit Kreide die Länge und Breite des Cometen-Schwanzes auff dem *Globo*, nach der gesehenen scheinbahren Größe: maassen ihn so wol mit dem *Circel*/ als mit dem *Quadrante Altitudinis*, und funden die Länge 72. gr. gleichwie wir sie draussen mit dem *Baculo Jacobi* auch also bemerket hatten. Ohn den kleinen weissen herausschießenden Linien. Hätte man die selbe mit zunehmen wollen/ were er wol 80. gr. lang gewesen. Die vorbemeldte 72. gr. thun auff der Erdfugel schon 1080. teutscher Meilen; am Himmel aber ein mehrers/ davon im Nachfolgenden mit mehrern. Der Anfang des Cometen-Schweifß ward genom-

men

men vom mittelsten Kern seines Kopffes / ab *Ascens. R. 292. gr. 30 min.*
Declin. Mer. 7. gr. also daß das halbe Cometen-Haupt mit eingerech-
 net ward / und ward gezogen bis ans Ende seiner richtenden Linie /
 das war in *Ascens. R. 342. gr. Declin. Bor. 50 gr.* Dieses / nehmlich den
 Kopff / und die Spitze des Cometen-Schwanzes / suchten wir in einem
 grossen Circel zu bringen ; umb darauf / nach etlicher *Astronomorum*
 Lehre / abzunehmen : Welcher Planet den Cometen für andern rea-
 gierende und führte / und also mit ihm in einem grossen Circel begrif-
 fen were. Wann aber der *Circulus positionis* nicht gleich zur Hand
 war / als zogen wir den *Meridianum encum* so lange herum bis wir
 ihn funden / nehmlich in *Elevatione Poli 31. gr.* Da stand des Cometen
 Haupt mit der Spitze des Schweiffes in einem *Circulo Maximo* , es
 war aber dismahl kein anderer Planete mehr darinnen befindlich /
 als nur ihrer aller König / die ☉. Wie dann auch der Schwanz
 nach den Ort wies / der der ☉ entgegen war. Dann wir hatten auß
 den *Ephemeribus* des *Hrn. Heckeri* bereits alle Planeten auff dem *Globo*
 angeschrieben. Wann wir nun draussen auch die *Distantiam Co-*
mete a ♀ 21. gr. befunden hatten / als betrachteten wir auch der ande-
 ren Planeten Stellen / und was sie für Aspecten machten / und sun-
 den Wunder-Dinge. Denn (1. war des Cometen Haupt eben so
 weit von der ☉ / welche jetzt den 8. gr. *F* erreichte / (oder eigentlich um
 5. Uhr des Abends zu *determiniren* , war die ☉ nach angestelletem
Calculo 7. gr. 57. min. 52. sec. 40. tert. 7.) als es stand von der ♀ / nehmlich
 von jeder 21. gr. oder 3 mahl 7. gr. Die ☉ und ♀ aber / waren 28. gr.
 oder 4 mahl 7. gr. von einander. Welch ein schön Δ . (2. So weit
 des Cometen-Haupt stand vom Herzen des Adlers / auff dem *Globo*
materiali , eben so weit war es auch vom ♀ / nehmlich 14. gr. oder 2.
 mahl 7. gr. von jedem. Welche 3. gefunden wurden in *uno circulo*
Declinationis , in einer geradstreichenden Linie / gleich untereinander.
 In massen *Cor Aquila* befunden ward : *Declinationis Borealis 7. gr.*
Caput Comete, Declinat. Merid. 7. gr. ♀ der schon unter unsern *Horizont*
 gegangen war / *Declin. Mer. 21. gr.* (3. War die erfundene Länge des
 Cometen-Schwanzes / nehmlich 72. gr. oder ein *Quintil* , der ste theil
 eines

eines grossen Circfels / auch gleich mit dem Abstand des D vom Co-
 meten-Kopff / nehmlich auch 72. gr. Von der Spitze des Cometen-
 Schwankses aber / war der D 53. gr. abgelegen. Und machte also der
 D mit dem Haupt und Schwankses-Spitze des Cometen auch ein Δ .
 (4. Stand der Cometen-Kopff vom Δ 120. gr. u. *presentirte* also mit
 demselben einen Δ schein. Mit dem γ hatte er so groß nicht zuthun.
 Denn er war von ihm entlegen 135. gr. Dagegen (δ war er mit dem
 H in ∞ oder 180 gr. von ihm entfernt. Und waren also : *Cometa*,
 H u. ξ in einem *Meridiano*, oder *Circulo Declinationis*. Über dem
 waren umb diese Zeit merckwürdige Planeten-*Aspecten*, als δ ξ ∞ .
 \odot \odot γ κ ν ζ . Und wolte auch die \odot umb 8 uhr 5. min. mit dem
 γ einen Quincunx machen / oder auff 150. gr. weit / ihn anstralen. Auf
 welchen Dingen ein *Astrologus*, wenn es des Cometen erste Erschei-
 nung were / u. er ihm eine Nativität hätte stellen sollen / viel wun-
 der selkames würde angemercket haben. Denn ob zwar *in rei veri-*
tate die *Distantien* am Himmel / wegen der grossen Höhe der Fixsterne /
 und mächtigen Unterscheid der Planeten-Kreise / sich weit anders
 befinden / so ist doch dieses Alles dem Ansehen / oder Augen- und Globi-
 Maas nach / als nach welchen Gott der HERR mit den Gemeinen
 pfleget zu reden und zu handeln / über aus merckwürdig. Daß manhie
 wol sagen mag : HERR / wie sind deine Werke so groß und viel ? Du hast
 sie alle weislich geordnet / Ps. 104/24. Und wer kan sich seiner Herligkeit satt se-
 hen ? (an den Geschöpfen / Rom. 1/20.) Man siehet seine Herligkeit an der mäch-
 tigen grossen Höhe / an dem hehlen Firmament / an dem schönen Himmel ; Wir sehen
 seiner Werke das wenigste / den viel grössere sind uns noch verborgen. Syr. 43/1. 36.
 Es wolten auch etliche wissen die Ursachen der schleunig veränderten
 Cometen-Gestalt umb 5. Uhr. Die benachrichtigte ich solcher Ges-
 talt : Daß ohn zweiffel unterschiedlich würde darauff geantwortet
 werden / denn ein jeder würde die Antwort nach seiner *Hypothesi* stel-
 len / nach so vielerley Art / als Meinungen von den Stern-Ruten
 waren. Anders würden die *Peripatetici*, anders die *Neoterici*, und
 widerumb anders diejenige so die Cometen für ein Wunderwerck
 des Höchsten hielten / davon *sententioniren*. Von den letzten anzuse-
 hen / were es gar merckwürdig / daß gleich / da die Beetglocke ange-
 S stossens

stoffen/die Gestalt sich uns verändert. Vielleicht bestraffte Gott das mit / daß wir oft so laulecht und oben hin beten/und nicht allezeit mit Abraham bey dem Gespräch mit Gott/erkennen/daß wir Erde u. Asche sind. Gen. 18/27. noch mit Daniel c. 9/8. allezeit sagen : Ja Herr wir / unser König / unsere Fürsten / und unsere Väter / müssen uns schämen / daß wir uns an dir versündigt haben. Wann darauff/ nach auffgehörten Puls die Gestalt lieblicher geworde/ deute/ zweifels frey/ daß/ wenn man also recht bete/ das liebliche Angesicht Gottes/ und die Erhöhung folgen werde/nach dem Spruch Jer. 3/12. Kehre wieder / du abtrännige / so will ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen. u. d. g. Sonst sey bekandt / daß der Hochb. Hr. Hevelius die Farben/der Materi des Cometen-Haupts zuschreibe : Wann das selbe dünne und lucher/ so sey die Farbe blaß und traurig : Wenn es aber fast und dichte/so gebe es einen helleuchtenden/lebhaften u. gelen Glanz von sich. *Prod. Com. p. 51. Keplerus, wie ihn Eras. Francisci im obb. Tractätlein p. 1160. citire, Astron. parte Opt. c. 6. n. 13. halte das für :* daß die himmlische Luft nicht ganz sonder Materi / sondern tüchtig sey, von dem gefärbten Ostral/ so durch den Leib des Cometen gehe/ aus einem so nahen Ort/ also starck gemahlt oder gefärbt zu werden/ daß sie uns von weitem gar wol/ mit solcher ihrer Farbe/ könne ins Gesicht lauffen. Da auch Hr. Hevelius angemercket hette : Daß/ wann eine blasse und dünne Materi denen Körpern folge/ so werden die Ostralen erstlich reflectirt, und hernach gebrochen: gehe aber eine lucherichtere Materi vorher; so geschehe das Widerspiel. Ja/wofern unterschiedliche Kerne einander vor oder nachgehen / auch die zarte Materi auff mancherley Art ihnen untermenget ist : so geschehe auch beydes die Durchstrahlung (oder Refraction) und Wiederstrahlung/auff mancherley Art; u. zwar so wol nach dem Fall-als Bruch-Winkel. *ib. p. 1165.* Dieser Meinung nach/ würde die Ursach dessen so schleimig veränderten Cometen-Kernen so wol/ als auch dessen verstellten Ostralen bezumessen seyn. Jedoch köndte man auch sagen/daß die Ober-decke der veränderten Himmels-Wolcken solches *causiret.* Oder daß auch eine klare Luft/ Wolcke es gespiegelt.

Wo

Wo es nicht gar dem *visu* unsers Gesichts bezulegen were / als welches sich im Durch-schau eines *Tabi* öftters bemahlen lasse. Es können auch wol die *Aspeeten* der Planeten dessen eine Mitursache seyn / wo nicht allein. Zumahlen es auch der *Hr. Hevelius 4. Mantiss. in medio* lasse / ob der γ den Glanz mit *causire*. Denn als ich die eigentliche Zeit etlicher *Aspeeten* aufrechnete / befand sich die \odot $\text{H}\beta$ umb 5. Uhr 11. min. 21. *sec. 4. tert. u. s. f.* umb welche Zeit der Comet Ascherz und bley-färbig aussah. Bald darauff folgte \square \odot γ nehmlich um 5. Uhr 47. min. 10. *sec. 57. tert. 43. quari. u. s. f.* Wann man die Stunden also eintheilen wolte. Da er schön wieder γ und lieblich anzusehen war. Welches aber noch ein mehrers Nachsinnen erfordert. Nachdem wir nun dieses solcher Gestalt / auff der Himmels-Kugel *ex aminiret* hatten / trugen etliche Belieben / es auff der Erd-Kugel gleichfals zu *appliciren* / umb zu erkennen / welchen Ländern und Völkern dieser Comet übern Haupte gestanden. Denn ob zwar an dem / daß kein Comet biß an die Höhe der Fixstern sich erheben könne / wie dann die blossen Augen-maas an diesem Comet solches erwies; so werden doch die Cometen / nach *Tychonis* Aussage / fast in der ganzen Welt gesehen / und möchte man also *populariter* , von ihrem Ort zeichnen / etwas reden / und *exercitii gratia* untersuchen. Da befand sich / daß des Cometen-Haupt nach solcher *Hypothese* , gerade im Zenith stand über das Westertheil des grossen Königreichs *Peru* ; sein Schweiff gestreckt durch das güldene *Castilien* , und die *Insul Hispaniolam* , über den *Oceanum Atlanticum* , endigte sich im Lande *Canada America Septentrionalis* , und zwar in der *Insul* / genandt: *Terra de Baccalaos*. Endlich fragten etliche: Ob wol jemahls ein Comet mit so langem und grossen / oder grösserem Schweiffe erschienen were; Darauff antwortete ich. Daß man (r. nach des *Hm. Hevelii* Anmerckung p. 62. *Prod. Comet.* müsse einen Unterscheid machen / zwischen der wahren und der scheinbahren Grösse und länge eines Cometen-Schwanges. Es könne der Stral eines Cometen dem Augenschein nach / angesehen und gemessen werden viel Grad lang / der doch dem Wesen nach / und in der Wahrheit / viel kleiner als einer

F ij

Der

Der uns nur kurz zu seyn schiene. Denn man müsse hie die Höheren Stand eines Cometen ansehen. Wie dessen *exempla* daselbst zu finden. Daß nemlich die scheinbare Länge des Cometen-Barts der An. 1618. erschienen/ zuweilen gewesen 104. gr. da die wahre Länge in sich begriffen 438. *Semidiam. Terrae*. das ist/ 376 680 teutscher Meilen. Weil ein *Sem. Ter.* in sich hält 860. teutsche Meilen. Dagegen were An. 1607. des Cometen Schwanz dem Augensein nach nur 10. gr. lang gewesen: Da doch die wahre Länge sich erstrecket auff 1301 *Semidiam. Ter.* das ist/ 118860 teutsche Meilen. Wolte man es verstehen von der wahren Länge und Größe/ so köndte man unmöglich auß einem einzigen Anschauen eines Cometen urtheilen von seiner Höhe/ dann da müste man erstlich von der Beschaffenheit seines Laufes gründliche Nachricht/ und seine *Parallaxes* untersucht haben. Were es aber von der scheinbaren Länge gemeinet/ so müste man (z. einen Unterscheid machen zwischen der Länge/ Größe/ und Gestalt des Cometen-Haars. Was die blosser Länge betreffe/ so möchte vielleicht ein oder der ander gefunden seyn/ der diesem nicht allein ggleichet hette/ sondern ihn auch wol übertrossen. Angesehen der Hr. *Longomontanus* von dem dritten unter denen 4/ so An. 1618. erschienen angemerket/ daß er d. 30. *Novembr.* 104. gr. lang gewesen/ und weit über unsern Hauptstempel gegangen sey. Wie Hr. *Hevelius* in *Cometogr. p. 849. seq.* anführe. Wiewol die berühmtesten *Astronomi* so diesen Cometen beschrieben/ gar nicht übereinstimmeten. *P. Johann-Baptista Cysatus* rechne seinen Schweiff außs höchste nur 75. gr. Andere noch kürzer/ andere wieder etwas länger/ besage ihrer eigentlicher Schriftten. *Leg. Keplerus, P. Horatius Crassus* sonst genandt *Lotbarius Sarsius, P. Romanus, Johannes Blancanus, Willebrordus Snellius, D. Isaacus Habrechtius, Argentorac: D. Ambrosius Rhodius, Wittcb. M. Theodorus Majus, Past. zu Altpfurf/ Augustinus Rademan, u. a.* Der Größe nach/ möchten auch vielleicht welche gewesen seyn/ die eine größere *Molem* im Umb Schweiff gehabt. Gestalt *Aristoteles* I. 1. *Met. c. 6.* erzehle/ daß/ wie *Aristaus* zu Athen Gerichts-Herr gewesen/ einer geleüchtet/ der seinen Glanz/ gleich als wie mit einem Sprun-

Sprünge/ (oder Schuß) über den dritten theil des Himmels auß-
 gebreitet. Also zeuget *Seneca l. 7. Natur. Quæst. c. 5.* daß unter der
 Regierung *Arcali* sich ein Comet sehen lassen/ der Anfangs nur klein
 anzusehen gewesen/ hernach sich erhöhet/ und außgebreitet/ und biß
 an den *Equinoctial*-Kreis gekommen/ so gar/ daß seine ungeheure
 Streckung/ der Milch-Strasse des Himmels nichts bevor gegeben.
 So erzehle der *Hr. Erhardus Weigelius* im Himmels-Spiegel auß
 dem *Ricciolo*, und beyde auß dem *Bodino lib. 2. Theatri* daß *A. C. 1470.*
 ein Comet mit weitschweifigen Haaren erschienen. Und *A. C. 1471.*
 auch einer/ von unbeschreiblicher Größe von Morgen gegen Mitter-
 nacht/ bald geschwinde/ bald langsam seinen Lauff zugenommen.
 Worauff nach *Pontani in Centilogv. Ptolem. Aussage/* eine unerhör-
 liche Schlacht sey zwischen dem Türckischen Kayser *Mahomete II.* und
Uffono Cassano dem Könige in *Armenia* u. *Parthia* gehalten; u. Ganz
 Spanien durch Krieg verunruhiget worden/ und *Erich* der König
 gestorben. Der *Hr. Hevelius* erzehle verschiedene/ in seinem Comete-
 ten-Register / *lib. 12. Cometogr.* so als Drachen/ mit grossen feurigen
 Schwänzen/ außgesehen: wie insonderheit er bey dem/ welchen
An. C. 1533. Appianus, principio Junii observaret und beschrieben/ mel-
 de/ daß er gehabt *caudam longissimam*. Wiewol noch eines und das
 andere bey diesem oder jenem jetztbesagten Cometen/ könne einge-
 wandt und auch zweifelhaft gemacht werden. Darumb wann man
 zusammen nehme/ die Länge/ Breite/ Gestalt und beständige Größe
 dieser Stern-Kute/ würde man schwerlich ihrer Gleiche finden.
 Hierauff giengen wir abermahl hinaus/ auff die Brücke des Stein-
 thors/ da wir einen freyen Himmel hatten; funden 2 untergehen/
 weil sie schier unter unsern *Horizont* war/ und nur noch mit etlichen
 Stralen herfür blickete/ welches mercklich anzusehen war/ dann sie
 wechselweise/ häufig und bißweilen 5 u. 6. gr. lang/ herfür schossen.
 Der Comet stand noch 3. gr. über dem *Horizont*, in *Circ. Azim.* von
 gleicher Farbe/ wie wir ihn gelassen/ blaß. Wir nahmen noch ein-
 mahl die *Distantias* vorbesagter Sterne von ihm/ besunden aber die
Distant. Luc. Lyre & Cordis Aquila fast gar nicht verrucket/ möchte
 S ij auff

auff 1. oder 2. minuten ringer geworden seyn / die *Distantia à Cauda* Cygni schien mit etlichen minuten vermehret zu seyn / wir betrachteten dabey / die große *Refraction*, die der Comet bey so geringer Höhe hatte / nemlich 15. min. nach des Hrn. *Hevelii* seiner *Tabelle*, und kundten also nichts gewisses von seinem Gange dinstmahl schliessen. Zu dem forderete etliche die Mahlzeit / mich meine Heil. Arbeit ab. Als ließen wir den Cometen im 17. gr. von Westen / Südwests / gerade in dem Mittelstriche zwischen West zu Süden / u. West Südwest / stehen. Er gieng aber eine Viertel Stunde darnach / nemlich umb halb 7. Uhr / unter: 10. gr. von Westen / Südwests. Der Schwanz blieb über unserm Horizont. Ach! lieber Gott / soll diese Ruhte auch diese Nacht über uns wacker seyn / sie hat ja bereits den ganzen Tag uns gedräuet; laß ab von deiner Ungnade über uns! Sie war aber noch umb halb eilff Uhr zusehen: und am Sonntag morgen umb halb 4. uhr / lag sie als eine große blaße Wolcken-Seule über unsere Häuser aufgestreckt.

Das 3. Capitel.

Von dieses Cometen Bewegung / scheinbahrem Lauff / und Verschwindung.

Als etliche Cometen entweder eine zeitlang / oder die ganze Zeit über / da sie gesehen werden / sollten stille stehen / und also *perpetui stationarii* seyn / haben zwar etliche fürgegeben / als der Hr. *D. Andreas Nolthius*, *Embeccensis*, und andere zu *Tyconis* Zeiten / des ren der Hr. *Brahe* überflüssig gedencket l. 1. *Progymn. Astron. instaur.* p. 443. und überall; Welches daher kömpt weil sie haben die neuerscheinende und bald wieder vergehende Fixsterne / als *An. C. 1572. in Cassiopeiâ*, *A. 1600. an der Brust des Schwanes* / der im selben Jahre zwar sehr abgenommen / aber dennoch gewehret bis ins Jahr *C. 1621.* wie *Schoottus lib. 7. Astron. Elem. c. 2. p. 248.* zeuget / *An. 1604. am Fusse des Schlangemanns* oder *Ophiuchi*, welcher *An. 1606.* wieder verschwunden / wie *Schoottus l. c.* meldet. *An. 1638. am Halse des Wallfisches* / (welchen *Johannes Phocylides* erstlich erblicket / hernach fürtreff:

treffliche Leute mit ihren Anmerkungen berühmt gemacht / als :
 Hr. Fullenius, Prof. zu Francker / der tieffsinnige Hr. D. Joachimus
 Jungius und Hr. D. Michael Kirstenius, meine beyderseits im Hambur-
 gischen Gymnasio weiland hochgeliebte Hrn. Praeceptores, vor év à ylois,
 wie auch der offstangezogene hochberühmte Hr. Hevelius, observiret
 u. a. in desgleichen den Stern der Weisen aus Morgenland Matt. 2,
 u. andere niedrige Luft-Phänomena, mit unter die Cometen gezehlet.
 Der Hr. Tycho Brabe, meint / am angezogenen Orte / daß deren gar
 wenig möchten gefunden seyn / p. 444. Aber keiner der heutigen Astro-
 nom. wird es leicht gestehen / sondern sie legen ihnen allen / etliche einen
 zwiefachen / etliche einen dreysfachen Lauff zu : Wie Hr. Hevelius in
 Cometogr. & Prod. Com. p. 23. Welche aber ein jeder besonders ver-
 richtet / und keiner des andern Circle wiederholet. Francif. l. c. p. 119 4.
 Wie auß deren Beschreibungen allerdings erhellet. Den 1. Lauff
 nennet man *Primi mobilis*, welchen sie mit allen andern Sternen ge-
 mein haben / der gehet vom Aufgang bis zum Niedergang / und von
 dannen wieder bis zum Aufgang / da sie mit dem ganken Himmel in
 nerhalb 24. Stunden gleichsam herum gerissen werden : Und wann sie
 sich etwa gar nahe bey dem Pol-punct befinden / so werffen sie sich
 umb denselben / als wie umb einen Angel / über dem Horizont herum /
 gleich wie andere / eben auch so erhabene Sterne thun. (Ob zwar
 von dem Copernico, und seinen Beystimmern / den Stern-Ruten
 diese allgemeine Bewegung versaget wird : in dem sie vielmehr die
 Cometen sowol / als wie die Sterne / von der allgemeine Bewegung /
 seyren lassen / und hingegen die Erdkugel / solcher Gestalt / für beweg-
 lich aufgeben / daß sie sich / in gleicher Zeit / von Abend gegen Mor-
 gen / um ihr Centrum, u. um den allgemeinen Welt-Spindel herum
 drehe : so lasse ich mich das nicht anfechten / sondern überlasse es den
 sinnreichen Stern-gelehrten miteinander auszutragen / und bleibe
 in diesem Stücke bey den Principiis des Edlen Hrn. Tychoonis Brabei,
 und fürnehmlich der Heil. Schrift.) Von diesem Lauff aber wird
 allhie nicht geredet / weil derselbe ohn das seine Richtigkeit hat / u. auß
 der O u. anderer Sternen Auf- u. Niedergang jederman bekandt
 ist.

ist. Den 2. Lauff nennet man *apparentem*, den scheinbahren Lauff/ da die Cometen vor sich/ unter den Fix-sternen/ von einer Himmels- Gegend/ zur andern rücken; etliche von Morgen gegen Abend/ etliche von Abend gegen Morgen/ andere von Süden gegen Norden/ und wieder andere von Norden gegen Süden. Und eben um dieser Bewegung willen/ werden die Cometen/ fürnehmlich von den andern / so wol Fix-sternen als Planeten/ unterschieden. Welchem Lauff dieser Comet s. s. s. ordentlich/ auß einem Zeichen ins andere/ doch nicht stracks gerade gegen die Cardinal-Gegend zu / sondern schieff/ (nach der meisten weise) und schier unter einem grossen Circel/ wiewol etwas ungleich/ bißweilen höher / bißweilen etwas niedriger/ vollzogen. Der 3. wird von dem *Hu. Hewelio* genandt *proprius*, *verus* & *genuinus*, die wahre und eigentliche Bewegung/ die ein jeder Comet von Natur hat/ und ihm gleichsam eingestänget ist/ da er nach einer geraden / oder auch Regelförmigen Linie/ fort zu lauffen befunden wird. Von dieser wird hie auch nicht gehandelt / als welche an ihrem Ort/ in ihren Würden bleiben kan / sondern bloß von dem scheinbahren Lauff. Der Mensch ist Gottes Schatte / und trachtet in dieser Welt am liebsten nach dem Schattenwerck/ liebet hie das Scheinbahre so lange/ biß ihm dort in jener/ der Höchste das Wesen/ und das ewige Licht zeigt und schmecket. Als bleiben wir nur bey dem/ was wir mit unserm Gesicht erreichen / und mit den Instrumenten beschreiben und erforschen können. Wie man sothaner Lauff dieses gegenwertigen Cometen eingerichtet gewesen / will ich mit folgenden *Observationibus* und Anmerkungen darthun und erklären. Jedoch / wie bereits oben gedacht/ nur *Sphaericè*, mich beziehend auff den *Globum*, den ja zuweilen noch einer bey der Hand hat / und also ohn Mühe dieses verstehen kan. Massen ich dieses Tractätlein nicht für die *Mathematicos*, sondern fürnehmlich dem grossen Gott zu ehren/ daß seiner Wunder nicht so leicht vergessen würde; dann auch den Gemeinen/ zu einer wolgemeinten Aufmunterung/ Gott in seinen Geschöpfen zu erkennen / und deswegen zu preisen; sich für Gott herzlich zu demühtigen/ und mit wahrer Busse/ helfen das über uns

uns schwebende Unglück abwenden. Endlich auch denen Gelahr-
ten und Liebhabern/ die sonst keine mehrere Wissenschaft von ders-
gleichen zuhaben verlangen: (Als auff solche weise/der berühmte Pro-
fessor Hr. Christophorus Notnagel/ seinen gründlichen Bericht/ vom
Cometen An. 1664. u. 1665. auch nur eingerichtet:) aufgesetzt und
geschrieben habe. Ein subtileres Nachsinnen/ und gründliches
calculiren/ dann auch/ wie es mit der 3ten Bewegungs-Art der Co-
meten eigentlich bewandt/ und was sie nach sich ziehe; wie mancher-
ley Winkel/welche *Nodus*, die Cometen machen/ wie man die *Paral-
laxen* müsse aufrechnen/warumb der Hr. Notnagel u.a. mit ihm nur
zweyerley Bewegungs-Arten machen/andere aber dreyerley. Und
so der jetzigen *Mathemat.* einige auch nur zweyerley Art setzen/ wie die
es verstehen/ u.d.g. was hie/wegen des Verlags/nicht kan berührt
werden/will ich doch gerne/auff Vergünstigung u. Begehren/denez
begierigen Liebhabern in einem absonderlichen *privato Collegio*, D.V.
veranlassen und zeigen. Am 4ten Sontag des Advents/ war der
19. Dec. St. Pet. A. 1680. hatten wir die andere *Observation* dieses
Cometen/ Abends etwa ein Viertel vor 6. Uhr/ Er schien anfangs
abermahl bund mit 3 Farben/und stand 18. gr. von Westen/im Süd-
lichen *Quadrant*. Seine *Distanz à Cauda Cygni* war 49. gr. *à Lucidâ*
Lyrâ 46. gr. *à Corde Aquila* 12. gr. Seine Höhe vom Horizont war
10. gr. Die *Altitudo Oris Pegasi* 33. gr. *Lucida colli Pegasi* in Alt. 40. gr.
Marshab seu Prima ala 45. gr. 30. min. *Scheat seu Eductio cruris* 57. gr.
30. min. *Cauda Cygni* 52. gr. *Luc. Lyrâ* 30. gr. 30. min. Mehr *Altitudines*
zu nehmen/ verhinderte uns/ das im V stehende Licht. So hatte
numehro der Comet seinen Ort genommen gleich unter der rechten
Hand *Antinoi*, nach präsentirung dieser Figur vom Hr. D. *Egidio*
Strauchen; nach dem *Globo* unter dem linken Arm des *Ganimede*.
Der Stral war dem *Circulo Azimuth.* dinstahl parallel, ja gar/ als
wann er dessen Stelle hette vertreten sollen/ mitten über den *Delphin*
und Süderflügel des *Schwanes*/ hart bey dem Ketten-Ring der
Andromeda hinreichend/bis auff die Brust der *Cassiopeia* gelegt/wel-
che eben im *Zenith* begriffen war: 80 gr lang. Und in der Gegend

des Schwanes Süder-Flügels 4. gr. 15. min. breit. In der Appli-
 cation befandt sich des Cometen Haupt nach der Länge im 26. gr. &
 nach der mitternächtigen Breite 17. gr. und/also in *Ascens. Rectâ* 295.
 gr. 45. min. *Declin. Merid.* 4. gr. von der *Q* 26. gr. und gedachte seinen
 Lauff mitten durch den *Equatorem* zu nehmen / und denselben durch-
 zuschneiden. Der Stral zielete mit der richtenden Linie abermahl
 auff das Zeichen der *II*. und also auch auff den *H*. sich endigende in
Ascens. R. 4. gr. *Declin. Bor.* 55. gr. Nach der Erd-Kugel anfahend bey
 der Stadt *Cuenca* im Königreich *Peru*, auff die grosse Stadt *Quito*,
 zu / hinüber *Castiliam del Oro*, *per mediam Hispaniolam*, & *Mare del*
Nordt / biß an den 4ten *Meridianum*. Da wir dieses gegen die ge-
 strige *Observation* hielten/merckten wir / daß er gestern bey *Horizont*
 eine grosse *Refraction* gehabt/wie gestern bereits gedacht / die ihn un-
 serm Gesichte höher/ als er in der Warheit gestanden / *gepresentiret*
 hat. Wie auch/daß er innerhalb diesen 24 Stunden/2. gr. etl. min.
Nordtwerdts / 2. gr. etl. min. *Südwards*; in seinem eigenen Circel
 aber 4. gr. und etwa 12. min. fort gerücket sey. Were in jeder Stun-
 de / so man den Stunden-Lauff gleich machen wolte / 10. min. 30. sec.
 Würde/dasern er für dieses mahl 120. Erd-Semidiameters / (wie ich
 auß einigen Anmerkungen dafür halte) das ist / 103200 teutscher
 Meilen / von der Erd-Kugel abgestanden; und also noch einmahl so
 weit als der *D* von ihr entferneth / doch weit unter dem *Perigao* & gee-
 fessen; außtragen über 300 teutsche Meilen / die er in einer Stunde;
 und also 7204. teutsche Meilen / binnen 24. Stunden gelauffen. Von
 seinen bundten Farben / die sich an ihm anfangs diskriahl auch zeige-
 ten / aber doch bald wieder verlohren / da er blaß / und nicht vöellig so
 schön als gestern ward / wird man aus vorigem Capitel urtheilen
 können. Er ging noch vor 7. Uhr unter / im 7. gr. vom Westen / auff
 südlicher Seiten. Seine graue Haare aber zeigeten sich die ganze
 Nacht über. Am Montag morgen d. 20. Decemb. styl. v. umb 5.
 Uhr / ging ich selbst dritte / den Himmel zu betrachten / und insonder-
 heit der Sternens Aufsgang / nach St. Peters Kirchhoff: Da sahe
 ich die Ruhte des Cometen / weit und breit / ins schreim / außgestreckt /
 von

von Ost-Nord-Ost an/da sie etwa 3. gr. vom *Horizont* hoch/ (denn die dicke Wolcken ümb den *Horizont*, verdeckten das übrige/ daß sie ihn nicht *stringiret*,) sich sehen lies/ biß in Nord/ da sie 25. gr. vom *Horizont* erhaben war/ sich endigend mitten in *Cassiopeia*, war unten 4/ oben 8. gr. breit/ und fast 60. gr. lang/ als eine starcke Wolcken-*Seule*. Und in der Gegend Nord-zu-Osten/eine andere Wolcken-*Seule*/ mitten durchhin gehend/ als einen Querbalken: Diese ging vom *Horizont*, so weit man sehen kundt/ auff/ in gedachter Gegend/ über die Hand *Andromeda*, durch die Cometen-Ruhte/ über die Mäße/ biß an die Schultern *Cephei*, war beym *Horizont* 3/ oben 5. gr. breit/ und bey 30. grad lang. Wir entsetzten uns nicht wenig/ weil es als ein weiß liegend *Creuz* anzusehen war/ gedachten: Gott würde uns das Zeichen des Menschen-Sohns am Himmel sehen lassen. Diese blieb beständig darin biß nach 6. Uhr/ da wir zu Hause gingen. Wie wir auff *St. Marien Kirchhoff* noch einmahl dahin sahen/ schien sie oben im *Cepheo*, mehr nach Ost/ und unten beym *Horizont* mehr nach Nord/ in Annehmung der Cometen-Ruhte/ gerichtet zu seyn. Zu Hause kommend schrieben wir dieses auff dem *Globo*, und als wir die *Over-Wolcke producireten*/ traff sie gerade auff den *C*/ noch im *V* stehend; welcher vielleicht der *☉* nach ahmend/ disen seinen zu ihm kommenden Gast/ also bewillkommen und anstrahlen wollen. Und weil er geschwinder als der *Comet* / lauffen kundte/ hat sich seine *Seule* nach 6. Uhr/ in etwas geneiget. Ach/ daß sich unsere Grabe für unserm himmlischen *Joseph* auch jetzt neigen/ und demüthigen möchte! Wir erinnerten uns hiebey der Wort *Christi*: Es werden Zeichen geschehen an *☉* und *Luc. 21, 25*. Gott lasse sie uns zu Herren gehen!

Zu Abends war es wölckicht und ungestühm/ und war nichts/ ehñ nach 9. Uhr/ ein Vierfacher Hoff ümb den *C*/ am Himmel zusehen. Am Dienstag d. 21. Dec. war es gleich also/ morgens und abends/ und hatte der *C* umb 10. Uhr abends/ abermahl einen Hoff ümb sich. Am Mittwoch morgen d. 22. Dec. sahen wir umb 5. Uhr/ ein theil des Cometen-Schanges/ im Nord-Nord-Ost/ bey 37. gr. lang/

in welchem herfür blincketen etliche Sterne/ als: Der rechte Fuß Pegasi, und Ketten-Ring *Andromeda*. Zu Abends umb 6. Uhr stelleten wir die dritte *Observation* an/ und bemerkten des Cometen-Haupt von der *Ludica Lyra* 44. gr. 15. min. vom Schwannens-Schwanz 40. gr. von der γ 25. gr. vom Herzen des Adlers 14. gr. 30. min. vom Munde Pegasi 16. gr. von der Klaren am Halse Pegasi 30. gr. Dabeneben etliche Höhen der Sterne: Der Comet stand in *Circulo Azimuth*. vom Horizont ab 21. gr. γ 5. gr. *Cor Aquila* 17. gr. *Lucida Lyra* 33. gr. *Cauda Cygni* 53. gr. *Marchab* 45. gr. so nudè genommen/ als wirs auff den Instrumenten gefunden haben/ ohn Abschlag einiger *Refraction*. Auß diesen *Datis* erfunden wir dißmahl die Länge des Cometen/ nach der \odot Straße/ im 9. gr. \approx . Die mittlernächstige Breite 22. g. Seine rechte Aufsteigung 306. gr. seine Nord-Abweichung 3. gr. In seinem eigenen Circel ist er in diesen 3. Tagen 13. gr. gelauffen. Darauf abzunehmen/ daß er noch in seinem lauffe zunehme/ and der Erden näher komme. Jetzt erfunden wir den großen Kreis/ den der Comet mit seinem Lauff mitten durch den Himmel machet. Nehmlich also: wir hatten einen großen hölzernen Circel/ der doch mit eisernen Schrauben/ Schuhen und Querholz versehen war/ mit demselben nahmen wir die weite eines Quadranten, oder 90. gr. auff dem Globo, und setzten den einen Circel-Fuß auff den Ort/ da wir den Cometen d. 18. Dec. antraffen/ mit dem andern in welchen wir Bley-Erz geschriben/ schrieben wir eine Linie auff den Globum: Ferner setzten wir seinen Fuß auff den Ort/ den wir heute gefunden; Da zeigte uns der Durchschnitt der beyden Linien/ den *Polum transitu Cometicæ Borealem*, den Nord-Pol der Cometen-Lesse; Welcher war über der Lincken Hand *Bootis*. Wolte man ihn in ein Δ bringen/ so war er 3. gr. von dem/ welcher unter den γ in der Lincken Hand *Bootis*, der nechste ist dem Nord-Pol der *Ecliptica*: Und 6. gr. 30. min. von dem allerlehten im Schwanz des großen Beeren. Oder er war *Ascens. R.* 111. gr. *Declinat. Bor* 55. gr. 30. min. Dagegen war dieses Cometen-Kreises Südpol/ etwa 6. gr. 45. min. vom Haupt der Süder-Wasserschlangeng;

gen; Und 7. gr. vom *Alcarnar*, dem letzten Stern *prima magn.* im Flusse *Eridano.* oder *Ascens. R. 35. gr. Declin. Mer. 56 gr.* Wenn wir nu den einen Fuß des Circels in einem dieser *Polorum* setzten / mit der Ausdehnung von 90. gr. so fundten wir den gangen Cometen-Gang auff den *Globum* schreiben. Da fundten wir sagen / wo der Comet morgen oder übermorgen / und s. s. seinen Stand nehmen würde. Nun fundten wir wissen / was für einen Weg er hergegangen war / da er in den Frühstunden erschienen / nehmlich: Lange nicht so hoch / als ihn die *Advisen* beschreiben / 3. gr. von der *Spica m.* 3. gr. von der *Ecliptica*; Ja wol 13. gr. wo nicht 23 gr. unter der *Spica*; Es were dann / daß er / wie er unter der *Stralen* gelegen / einen andern Kreis erwühlet hätte / welches aber nicht wol gläublich. Sondern er kompt her / auß der Gegend des Raben / auß der großen Wasser-schlange; des Kopffs *Centauri*, und den Wolffs-Posten: gehet mitten durch den Wolffs-Kopff / und *Scorpion* / doch wol 4. gr. tieffer als das Herz *m.* Streichet durch den *OBeg* / oder die *Eclipticam* im 24. gr. *A.* durch den Armbrust des *A.* auß das Knie *Antinoi* zu; von dannen auß seinen linken Arm; schneidet den *Equatorem* durch / im 302. gr. läuft in den Bauch des *Delphini*, von dannen streicht er bey den 2. ersten Sternen im Haupt *Equulei* hart vorbei / als wolte er dem Pferdchen die Schnauze abschneiden: gehet durch die Brust *Pegasi*, über das Haupt *Andromeda*, aber hart unter den *Mirach*. Von dannen strecket ersich über den *Basin Trianguli Triguetri Borealis*, rühret schier an den *Algol*, und gehet über das Norder-Horn / des *S* welches auch ist der rechte Fuß *Erichtbonis*, auß den *Propus*, und so zwischen des *S* Schwanz / und den kleinen Hund / ins Herz der großen Wasser-schlange / unter dem Becher *Apollinis*, wieder in die Gegend des Raben. Nun können wir wissen / zu welcher Zeit er den *Equatorem* durchgeschnitten. Ohn zweiffel ist er im ersten tages / den wir Abends um 6. Uhr anzufahen beliebt / nehmlich vom 19. Dec. bis auff d. 20. fort gelauffen 4. gr. 15. min. da er hart neben dem linken Arm des *Antinoi* gestanden. Vom 20. bis 21. Dec. 4. gr. 20. min. die er gleich umb 6. Uhr / gestern um diese

Zeit/ *absolviret*, und also mitten durch gegangen umb die 6. Stunde. Von gestern bis heut 4. gr. 25. min. umb diese Zeit. Da stehet er nun im Unter-Leib oder Bauch des *Delphini*. Der Stral ist sehr dünne und subtil; aus ursach/weil das Haupt des Cometen wird vielleicht etwas beyhm Eintritt ins andere Revier der *Zone Torrida*, über der *Aequinoctial* Linie/ empfunden haben. Dazu kömpt der J mit seinem anwachsenden Licht / will gerne Meister bleiben / und den Strömböling nicht zu sehr dominiren lassen. Doch ist er noch 74 gr. lang u. reicht bis mitten an die *Cassiopeiam*. Massen er sich endet in 9. gr. der Rechten Aufsteigung/ und 57. gr. der Mitternächtlichen Abweichung. Die fürnehmsten *Aspeeten* waren $\text{C}\ \text{Q}\ \Delta$. J *Cap. Com* Δ . J *à Cusp. Cauda Com.* 52. gr. Q *à* Q 25. gr. Q *à* *Com* 25 gr. $\text{C}\ \text{Q}\ \text{C}$. Die Erd-Kugel zu durchsuchen ist überflüssig. Darauff ging der Comet unter/ umb 8. Uhr: Seine Ruthe aber blieb stehen. Über dem hatten wir heute/ umb halb 8. Uhr/ eine Anmuttliche Anschau der Finsterniß *Aldebaran*, oder der Verbergung des *Palilicii*, (des Stiers Auges) und etlicher Sterne mehr *ex Hyadibus*: denn der J ging über Sie her/ als wurden sie hinter dessen Körper für uns verstecket. Die Vierdte Anmerckung/ des Lauffs dieses Schwanz-Sterns / ward von uns angestellt d. 23. Dec. Abends umb halb 6. Uhr. Da er sich befand in der mitte von seiner gestrigen Herberge/ und der Schnauze des Pferdchens. Seine Ruthe rar und blaß/ erhob sich über den Vorgänger Stern im Munde *Egvalet*; lies mitten durch sich herfür schimmern beyde Füße *Pegasi*, den Ketten-Ring *Andromeda*, und die Brust *Cassiopeia*, und reichete bis an das lückere Schienbein *Cassiopeia*. War in der Gegend des Schwänen-Flügels 5. gr. breit/ und insgesamt 76. gr. lang. Auff der Erd-Kugel/ vor Hittlandt. Vom Haupt des Cometen/ waren folgende Sterne in folgender *distantz*: Das Haupt *Andromeda* 50. gr. *Marchab.* 72. gr. der Mund *Pegasi* 11. gr. 15. min. Q 28. gr. welche stand vom Herzen des Adlers 37. gr. 30. m. des Adlers Herz 17. gr. 30. min. die helle Leier 45. gr. 30. m. *Cauda Cygn.* 39. gr. Die bemercke Höhe verschiedener Sterne war/ als folget: Der Comet selbst stand von uns fern

ferm Horizont in Circulo Azimuth. 24. gr. φ 5. gr. 30. min. Os Pegasi 32. gr. Scheat Pegasi 56. gr. 45. min. Cor Aquila 16. gr. 45. min. Cauda Cygni 52. gr. 30. min. Lucida Lyræ 31. gr. 30. min. Hierauß ward erfunden seine Länge in Eclipticâ im 14. gr. ω . seine Nördliche Breite 23. gr. Die Rechte Aufsteigung 310. gr. und die Mitternächtlche Abweichung 5. gr. Des Cometen Haar endigte sich in *Ascens. Rectâ* 19 gr. *Declin. Bor.* 61. gr. Hatte also der Comet in 24. Stunden gelauffen 4. gr. 25. min. gleich wie gestern. Daß er nicht weiter dismahl gelauffen/kômpt ehn zweiffel daher / weil die Kerne ihm im Haupte so dünne waren. Er ging heute unter/kurz nach 8. Uhr; nichts desto weniger zeigte er uns die Nacht über seine Ruthe. Am Freytag nehmlich d. 24. Dec. war der Himmel trüb und voller Dünste/ und gestatete uns nicht zu seiner Betrachtung. Hätten wir ihn heute erblicken können/so würden wir ihn hart bey dem Folger Stern im Munde des Pferd-kopffs angetroffen: Er möchte auch vielleicht igtbesagten Stern wol verfinstert haben. Sonst stelleten sich seine Wirthe / φ u. Dismahl etwas wiederlich/wie kondte der Gast sich *presentiren*? Denn es waren φ ∞ . ∞ . Und / nachdencklich / war φ ein wenig zuvor gleich vor die \odot im 13. gr. 53. min. ζ . getreten/und also eine nahe \odot σ . verursachet. Am 25. Dec. oder Sonnabend / als am ersten H. Christtage/wolten mich zwar meine bevorstehende *labores sacri* von des Cometen-Schau abhalten: Allein/auch dis Werck Gottes zu betrachten/wagte ich ein halb Stündlein / in Hoffnung der wehrte H. Geist würde dis / zur Ehre des Schöpffers abgemüssigte Stündlein / mit seinen Gaben ersetzen. Als fand ich/ abends umb 6. uhr/das Cometen-Haupt 25. gr. hoch vom Horizont / mitten zwischen den Pferden/ denn so weit er stand von der Schnauze (*à precedente oris Equales*) des kleinen / eben so weit war er auch vom Maul (*ab ore Pegasi*) des grossen Pferdes nehmlich 4. gr. 30. min. Dabey mir einfiel/ wie das Jesulein im Krippelein liegend fast also pflüge abgebildet zu werden. Wie auch der Text: Seyd nicht wie Ros und Mäuler/ Ps 32/9. Er stand 41. gr. 30. min. vom Haupt *Andromeda* 36. gr. vom Schwannen-Schwanz. 28. gr. von der φ 24. gr. vom *Marcbab*. Die *Lucida Lyræ*

Lyra stand hoch von der Erden 24. gr. 30. min. *Cor Aquila* 9. gr. 45. min. *Scheat Pegasi* 51. gr. Und also war *Cometa Longit.* 23. gr. ∞ . *Latit.* 25. gr. *Ascens. R.* 317. gr. *Decl. Bor.* 10. gr. Der Schwanz dünne/nur 66. gr. lang/sich endigend in *poplite Cassiopeia*, *Ascens. R.* 15. gr. *Declin. B.* 58. gr. Der Comet war in diesen beyden Tagen fort gerückt 8. gr. 55. min. Nimt noch zu am Lauff. Die 6te *Observation* geschah am andern Heil. Christ-tage/ d. 26. Dec. am Sonntage Abend umb 6. Uhr/da stand der Comet fast 30. gr. hoch vom *Horizont*. War à *Cap. Andromeda* 37. gr. à *Cauda Cygni* 33. gr. 30. min. ab ore *Pegasi* 4. gr. 45. min. à *Luc. Lyra* 47. gr. 30. min. à φ 31. gr. ab *Aquila* 28. gr. 45. min. *Luc. Lyra* stand hoch vom *Horizont* 24. gr. 15. min. *Cauda Cygni* 45. gr. *Lucida Colli Pegasi* 33. gr. 30. min. Besand sich also des Cometen *Longitudo* 28. gr. 30. min. ∞ . *Latitudo* 27. gr. *Ascens. R.* 321. gr. *Declin. B.* 13. gr. Er war sieder gestern in seiner Leise fortgegangen 4. gr. 30. min. Die Ruthe endigte sich unter dem rechten Fuß *Andromeda*, in der *Linia*, die wir à *stellâ polari* zogen ad *Claram Arietis*, war 65. gr. lang und 6. gr. breit. Nach der Erd-Kugel fing sie an/ in *Insulis Cameracanis*, ging über den *Oceanum Atlanticum*, per *Insulas Flandricas*, biß zu der Stadt *Roan* in *Francreich*/ so vormahls *Rotomagus* genandt worden: Gleichwie sie gestern lag über *Londen* in *Engelland*. Bald nach dieser Betrachtung ward der Himmel trüb und wölckicht/und hieß mich wieder zu meinen *Meditationibus* auff morgenden Fest-Tag gehen. Am 27. Dec. morgens halb 4. uhr kundte man den Cometen/ theils wegen des Gewölcks/ theils wegen der Klarheit des vollen Mondes gar nicht sehen. Es war aber umb den γ ein sehr grosser weißer Hoff/ der umbeirkelte den halben α , die π und ζ . Zu Abends war es abermahl wölck- und windig. Die 7te *Observation* stelleten wir an den 28. Dec. da es was wölck- und windig war/ doch hie und da ein Stern herfür kuckete/ wie dann auch plöðlich der Comet mit seinem Schwanz sich umb 6. uhr herfür that/ so feurig/ groß und grausam/ als er nie gewesen war/ er schoß Stralen von sich und bligete/ seine *Nuclei* schienen *sat solidi*. Ein *Prediger* vom Lande berichtete folgendes Tages/ daß verschiedene warhaffte Leute/ beyt

heuz

heutigen Untergang der \odot viel Stralen von der \odot auff den Cometen zu/schießen gesehen. Die Höhe des Cometen vom Horizont war 37. gr. 30. min. Wie wir die *Distantias* von andern Sternen nehmen wolten/verdecketen ihn die dunckele fligende wolcken/biß umb 9. Uhr. Da untersuchten wir abermah! seine Höhe/Die war 13. gr. von unserm Horizont. *Marchab* war hoch 16. gr. *Extrema ale Pegasi* 26. gr. *Mirab. f. Cingulum Andromedæ* 49. gr. 45. min. *Nodus piscium* 28. gr. 15. min. Er stand à *Lucida Colli Pegasi* 10. gr. 30. min. à *caudâ Cygni* 32. gr. 45. min. à *Marchab* 12. gr. 20. min. Daraus erfunden wir seine *Longitudinem* 8. gr. \times . *Latit.* 28. gr. 30. min. *Ascens. R.* 329. gr. *Declin. Bor.* 17. gr. Der Schwanz war gleichfals sehr feurig/ging über *Eductionem cruris f. Scheat Pegasi*, und die rechte Schulter *Andromedæ*, biß an die Brust *Persei*, sich endigend in *Ascens. R.* 41. gr. *Declin. Bor.* 49. gr. war lang 66. gr. Nach der Erd. Kugel: auß dem *Oceano Atlantico*, über die Insel *S. Michael*, durch *Orleans*, *Paris*, *Elzas*, *Strassburg*, *Mugspurg*, biß an *Wakaw* in Oesterreich. Die *Hrn. Peripaterici* hetten kein aneben *Argument* ihrer *hypotheseos* nehmen können/Daher/ daß bey so ungestühmen windigem Wetter der Comet so gefehret und geblizet. Worauf/nach anderer *hypothese* auch abzunehmen/daß er nun eine andere Eigenschaft an sich genommen. Zumahlen er *iko* mit viel mehr sästeren Kernen begabet ist: weil die \odot Stralen von seiner Fläche stärker und mit grösserem Ungefühln zurück prellen/welches an den blassen und tunkel-färbigen Cometen/welcher Art er bißher gewesen/nicht leicht verspüret wird. Man hat dieses wol anzumercken/weil man selten einen Cometen finden wird/der also solte gefunckelt und geblizet haben. An dem der *An. C.* 1618. erschienen hat es *Cysatus* fleissig *observiret*, *Hr. Hevelius* hat dergleichen an denen Cometen/*An. C.* 1664. 1652. u. 1661. erschienen/angemercket. *Prod. Com. Cornelius Gemma* spricht l. 2. c. 3. *de divinis nature characteris*: Nie ist ein Comet geschaut/der dem Auge zugewinckelt oder geblizet hätte: sondern man hat sie allezeit traurig u. ruhig/in ihrer Flamme/gesehen. Dessen haben wir nun auch ein Wiederpiel. Darum sezt *Hr. Hevelius* diese *Glosse* dabey: Wofern

H

er nur

er nur nicht in einem absinkendem Ort/so von dicken Dämpfen oder gröbern Dünsten/angefüllt/hasset. Sonst gibt man dessen diese Ursach! Weil alle Sterne so da funckeln oder zwitfern/(1. einen umb sich her stehenden Dunst-Kreis (*Atmospharam*) haben; (2. Ihres Körpers so wol/ als des Dunstkreises Herumbwärlung leiden: Die Cometen aber/ ob sie schon ihre Dunstkreise haben/ so halten sie doch nicht solchen Spindel-oder Rad-Lauff. Darumb können sie auch nicht blinken oder blitzen. Andere dagegen bejahen es/und sagen: Wann die kleine Körper oder Kerne/woraus das Haupt des Cometen bestehe/ sich gegeneinander bewegen/ und ihren Sitz verändern: *ic.* Wann denr fahrenden Körper oft eine frische Materi sich ansetze/ so könne es wol geschehen/ daß die Cometen spielen oder blitzen/ *Vid. Francisci* oft angezogener *Tractat* p. 1243. Woselbst auch zu finden/ warum der *J* nicht funckele? Nehmlich/ weil er fast stets von einerley Seiten uns bescheine. u.d.g. Ein Christ würde hiebey zu herzen nehmen/ daß vielleicht nicht ohn ursach/ dieser himmlischer Straff-Vote/ gleich am unschuldig-ermordeten Rindertage/ da eben sein Birth/ der *J*/ im grimnigen *A* gestanden/ also habe feuren und blitzen müssen. Wir erwegen hiebey/ wie er immer der *J* näher getreten/ und jetzt schwerlich über 100 Erd-Semidiameters von ihr stehe/ das ist 86000 teutsche Meilen; und in einer Stunde etwa 312 teutsche Meilen fortlauffe. Also ging er dißmahl ein Viertel nach 10 uhr unter. Am 29. Dec. wolte die Himmels-Gestalt uns keine Cometen-Schau gestaten: noch am Morgen des 30sten Decembris. Am Abend aber desselben Tages/nehmlich am Donnerstage/*praeferiret* sich der Himmel mit seinem Heer/gar schön u. heller und nöthigte uns gegen halb 7. zu der achten Observation. In welcher wir den Cometen noch etwas feurig/zusamt seinem Strahl befunden: 38. gr. hoch vom Horizont. Und weil *Q* fast auff dem Horizont lag/*reflextreten* wir da zuerst hin/ und befunden sie 38. gr. vom Cometen. 37. gr. vom Herzen des Adlers/34. gr. *à Primâ ala Pegasi*, *Marchab.* Darauff nahmen wir andere *Distantias* vom Cometen: Als war *Marchab* von ihm 9. gr. 30. min. *Extrema ala Pegasi* 22. gr. 15. min.

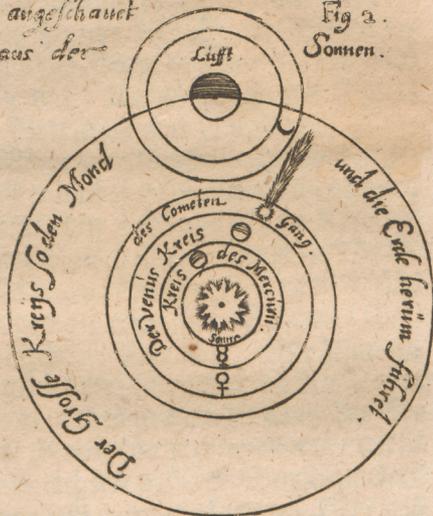
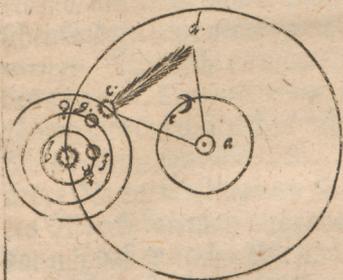
25. min. 7 82 gr. der lincke Fuß *Andromeda*, *Alamac* 45. gr. das Haupt
Andromeda 19. gr. der Mund *Pegasi* 20. gr. *Cauda Cygni* 34. gr. *Luc.*
Lyra 54. gr. 30. min. *Cor Aquila* 45. gr. welches dem Horizont nahe
 war. Desgleichen erforschet wir etliche Höhen anderer Sterne
 als war *Marchab* vom Horizont 33. gr. 30. min. *Extrema Ala Peg.* 41. gr.
Australis s. Lucida cauda Balene 11. gr. 45. min. *Os Pegasi* 19. gr. *Luc.*
Lyra 19. gr. Hierauß erfunden wir seine Länge in der *Eclipticâ* 18. gr.
 X. die Norder Breite 29. gr. oder genauer nach *Tychonis* Aufreche-
 nung in s. ersten Buch *de nova stella An. 1572. p. 202.* weil er gleich lag
 auff der *Segwente duarâ in pectore Pegasi*, 18. gr. 53. min. 30. sec. X. *Longit.*
 29. gr. 24. min. 30. sec. *Latit. Bor.* die ein Stern der 4ten Größe von
 ihm gehalten / und ist von dem Cometen verfinstert wird. Seine
 Rechte Aufsteigung war 337. gr. die Mitternächttige Abweichung
 21. gr. Der Schwanz war gleichfals feurig / und bedeckete das
Scheat Pegasi, und den rechten Fuß *Andromeda*, strich oben nahe bey
 dem Hertzgen *Pegasi* hinauff / und war 64. gr. lang. Denn er endigte sich
 in *Asc. R.* 50. gr. *Decl. B.* 50. gr. Hielt auff der Erd-Kugel fast gleichen
 Strich als neulich / ohn daß er weiter hinein streiffete in Ungarn
 über *Preßburg* / biß an *Podolien*. Der Comet ist in 2. Tagen 8. gr.
 30. min. gegangen / darauß abzunehmen / daß / in dem er dem *Tropico* \varnothing
 sich genähert / er auch kälter Natur / und träger geworden; *si:* daß
 er nun wieder höher auffsteige von der Erden. Als kan seinem ge-
 strigen Tages-Lauff / fast nicht mehr / dann 4. gr. bengelegt werden.
 Er ging dñsmahl erstlich umb 11. Uhr unter. Den 31. Dec. wickelte
 sich der Himmel / und mit demselben auch zugleich ein / das liebe alte
 Jahr / Gott wende sich in gnaden zu seiner lieben Christen-Schaar /
 und behüte sie für aller Gefahr. Der ganze 1. Januar. des 1687.
 Jahres / den mit allen seinen Folgern / der höchste vom Himmel her-
 ab / mit vielem Segen beglücke / war dunkel und nebelicht. Mit sol-
 chem Gewitter lieffen auch hin : der 2. und 4. Januar. Am 5. Janu.
 ward es Abends umb 9. Uhr licht und helle; allein die Weifen auß
 Morgenland / wolten ihren Stern etwas genauer beobachtet haben /
 darumb ich dieses *Speculation*, vor dñsmahl mußte an die Seite setzen.

Am Abend des 6. Januarii An. 1681. an welchem Tage das Fest der
 S. 3. Könige/ wie mans ins gemein nennet/ war gefeyret worden/
 hielten wir unsere neundtte Observation dieser Stern-Kuthe.
 Auf welche wir fast den ganken Abend warten musten/ bis umb 10.
 Uhr einige Sterne sich herfür thaten. Gegen halb 11. kam auch der
 Comet herfür; da wir ihn umb 11. Uhr/ als er völlig zusehen war/
 observireten. Das Corpus Cometicum war satü solidum, und ganz
 feurig/der Stral dünne und weiß/ also daß man alle fixas, in der Ge-
 gend/dadurch her schimmern sahe; erstreckete sich ad mediam in genu
 dextro Persei, 4te magnit. Das Caput Com. stand vom Horizont 15.
 gr. 30. min. mitten zwischen West Nord-West/ und Nord West zu
 Westen inne. Altitudo Clara Arietis war 24. gr. Lucida cathedra Cas-
 siopeia 37. gr. Aldebaran 39. gr. 30. min. Clara Musica 33. gr. 30. min. Die
 Distantie etlicher Sterne von ihm/waren wie folget: Capella in Erich-
 thonio 58. gr. 15. min. Patilicium 60. gr. Ula Cassiopeia 31. gr. Lucidaman-
 dibula Cete 47. gr. 15. min. Regel 81. gr. Auf diesen Datü erlangeten
 wir seine Longitudinem 12. gr. 30. min. V. Latitud. 27. gr. Ascens. R.
 359. gr. 54. min. Declin. B. 28. gr. War in 7. tagen in seiner Leise fortz
 gelauffen 22. gr. Welches nach proportionirlicher Eintheilung/ sich
 in den letztern 24. stunden/würde auff 2. gr. 25. min. belauffen. Die
 Kuthe war 47. gr. lang. Die ist nun merckwürdig/daß der Comet
 auß der Leise geschritten/ welches muß in den letzten 24. Stunden ge-
 schehen seyn; dann gestern sahe ich ihn noch/der bloßen Augenmaas
 nach/über dem Haupt Andromeda, igt ist er dem gleich/und herab ge-
 suncken nach Süd Ost zu/bey 1. gr. 15. min. da er/wie ich jetzt außrech-
 ne/ gestern Abend um 6. Uhr/angefangen zusincken. Was dessen die
 jetzigen Hrn. Mathematici. in Behauptung des Com. Regel-Lauffs/
 für rationes anführen/werden die Bekahrte beyrn Hrn. Hevelio, so wol
 in Prod. Com. als der Comerogr. selbst/als auch dem Hrn. Francisci im
 Lusthause der Ober. Welt p. 125 4. da von der Deviation der Cometen/
 so wol bey ihrem Wachsthum/ als bey ihrer Corruption, oder Vere-
 webung/ außführlich gehandelt wird/ finden. Ausser dem/ ist noch
 wol zubedencken/warumb er eben über dem Haupt der armsehligen/
 ange-

ad pag. 62
Fig. 1.

Der Comet Wird angeschaut
Von der Erden: aus der

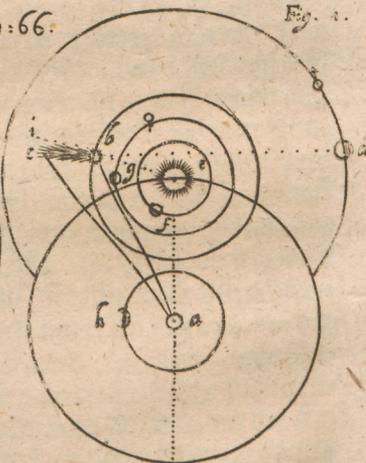
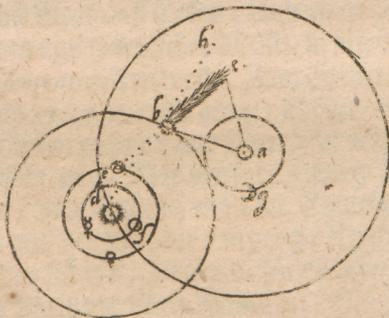
Fig. 2.
Sonnen.



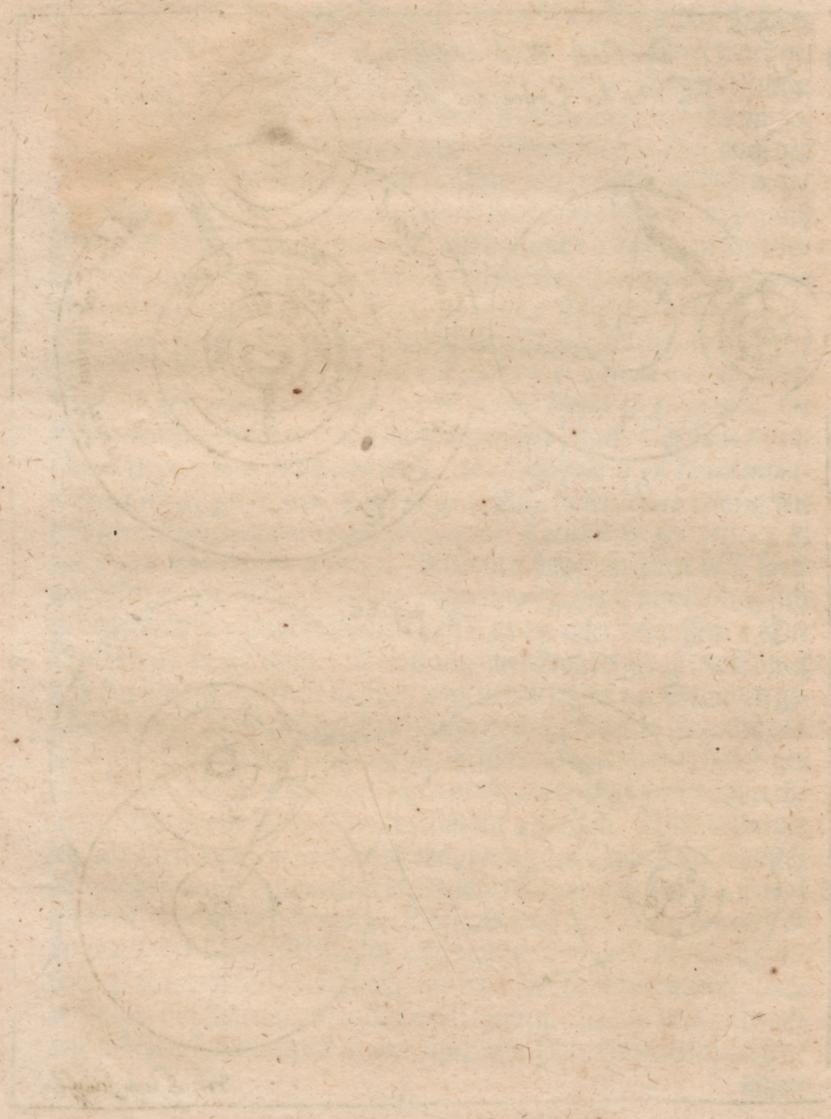
pag. 62.
Fig. 3.

pag. 66.

Fig. 4.



Pet. Steph. Sculpst.



angefesselten *Andromeda*, seinen Fall thun müssen? Oder warum er in der Gegend da die Spitze des Schwanzes / eben so weit vom dem Ort da vor 108 Jahren / nemlich An. 1572. der Wunder-Stern *Tychonis in Cassiopeia* gestanden / als das Haupt entfernert ist / nemlich 34. gr. sich neigen müssen. Wie auch: warum am H. drey Könige Abend / und zwar umb 6. Uhr? Gott zeiget auch zuweilen den Menschenkindern seine verborgene Wege vor / dieselbe in Demuth zu admiriren. Wie nicht weniger / das er umb eine Glocken Stunde / wird den *Colurum Aequinoctiorum*, oder / den Tag- und Nacht-Kreis berühren und durchstreichen / nemlich gleich umb 12. Uhr in der Nacht. Wie er denn ebenfals / den 1. Januarii dieses Jahres / umb 12. Uhr in der Nacht / den *Tropicum S* durchgepassiret ist. Summa / Gottes Werke kan man nicht alle erzehlen! Syr. 38/8. Wir befunden darauff / das er nach 1. Uhr morgens / solte untergehen: die Ruthe aber gar nicht. Hiebey fragten etliche: Ob man dann die Länge des Cometen-Haars nicht eben so wol *sphericè* könne determiniren / wie sie in der Wahrheit sich befinde / nemlich wie viel Erd-Semidiameters dieselbe in sich begreiffe / als man wol von des Cometen Höhe und Lauff *prater propter* judiciren köndte? Denen gab ich zur Antwort: Das hie freylich ein größeres Nachsinnen erfordert würde. Und zwar (1. das die Grad am Himmel / weit anders betrachtet würden / als die Grad auff Erden; Und ginge hie gar nicht an / das wie hie auff Erden 1. gr. 15. teutscher Meilen in sich halte / man auch also vom Himmel *sententioniren* wolle. Zum Exempel: des Cometen Stral were 47. gr. lang / da ginge nicht an / das man jeden Grad wolle auff 15. Meilen rechnen / und sagen: Der Schwanz were jest 705. teutscher Meilen lang. Das were irrig und gefehlet. (2. Müsse man gewisse seyn / von wannen man die Cometen-Stralen wolle betrachten: Ob aus der *S* / oder von der *Z*? Denn je näher ein *Phænomenon* der Erden stünde / je kleiner dessen *Peripherie* were. Wie aus beygefügttem Abriß zu sehen. Fig. a. u. z. (3. Müsse man die Höhe der Planeten-Himmel / oder den Stand der Planeten vom Mittelpunct der Erden / nach den Erd-Semidiameters gerechnet / deren jeder / wie bereits

erwehnet/860 teutsche Meilen in sich halte/wissen. Und weil die *Au-
tores* annoch darin nicht einig weren / eine gewisse Meinung erweh-
len/und darnach *judiciren*. Davon zu lesen : *Almagest. Riccioli. l. 7.
f. 6. c. 3. p. 686. 687. Curs. Math. Schotti. l. 8. Astron. Theor. p. 279. Progymn.
Astron. inſtaurat. Tychoſis Brabe l. 1. p. 296. ſeqq. Astraa M. Mich. Have-
manni ſect. 2. propos. 15. Spec. Uran. Erhardi Weigelii p. 49. u. a. m.*
Zum Exempel: Es werden betrachtet die Planeten/nach ihrem tieffe-
sten/Mittelsten/und höchsten Stand/wie weit sie entfernet sind von
der Erden/nach den Erd Semidiameters zu rechnen. Als

wie Copern. Tycho Ricciol. Albrag. Weig. lehren läuft in 1. tage t. Meilen.

| | | | | | | | |
|---------|---|---------|--------|---------|---------|--------|----------------------|
| D im | } tieffesten mittelften höchste St. | 55. | 54. | 53. | 33. | 52. | 355241. |
| | | 60. | 56. | 59. | | | als Weigel. lehret. |
| | | 65. | 58. | 64. | 64. | 67. | 361853. |
| <hr/> | | | | | | | |
| ☉ im | } tieff. mitt. höchst. | Copern. | Tycho. | Riciol. | Albrag. | Weig. | läufft täglich. |
| | | 1105. | 1117. | 7074. | 1121. | 1236. | 2560831. |
| | | 1142. | 1150. | 7327. | | | nach Weig. |
| | | 1179. | 1182. | 7580. | 1216. | 7614. | 4112169. |
| <hr/> | | | | | | | |
| ♁ im | } tieff. mitt. höchst. | Copern. | Tycho. | Riciol. | Albrag. | Weig. | läufft täglich t. m. |
| | | 629. | | 5246. | 64. | 626. | 1813668. |
| | | 1142. | 1150. | 8057. | | | |
| | | 1655. | | 10868. | 167. | 10869. | 58701295. |
| <hr/> | | | | | | | |
| ♀ im | } tieff. mitt. höchst. | Copern. | Tycho. | Riciol. | Albrag. | Weig. | läufft tägl. t. m. |
| | | 297. | | 2241. | 167. | 289. | 3370900. |
| | | 1142. | 1150. | 7580. | | | |
| | | 1987. | | 12919. | 1121. | 12921. | 69783736. |
| | | | | | | | nach Weig. Satz. |

u. s. f. wie ich in m. Colleg. Sphar-Astron. dictiret habe; dieses ist iht
nur nöthig auff gegebene Frage. Der Hr. Ricciolus, wie auch Hr.
Hevelius in Cometogr. (der izo mir gleich nicht zur hand ist) citiren mehr
Autores, und also auch mehr *discrepantes sententias*. Wann nun ei-
ner eine *Hypothese* erwehlet hat / kan er gar leicht / die Meilen selbst
rechnen / wie M. Haveman am deutlichsten zeigt : nach der güldenem
Regel. 1. Semid. gibt 860/wie viel 33? u. s. f. Will ich ferner wissen/
wie viel Meilen ein Planet oder Comet täglich lauffe? *procedire* ich
also:

also: Ich duplire den Semidiameter/so habe ich den ganzen Diameter, oder *Diameterem*, und sage: Wie sich hat 7. gegen 22. nach dem *Invento Archimedi*, das ist/ 1. gegen 3. und 1. siebentheil/oder noch genauer/ als sich hat 100. gegen 314/ wie *Schottus* p. 207. beweiset/so hat sich der Diameter gegen die ganze *Peripheriam*, die *Peripheria* aber hält in sich 360 gr. e. g. Der Comet stehet 100 Erd. Semidiameters von der Erden/so ist sein *Diameter* 200. So spreche ich: 7. thun 22/wie viel 200? facit 628 $\frac{2}{3}$, oder/100 S. T. machen 314. wie viel 200? thut 628. S. T. dieses mache ich zu teutsche Meilen / multiplicirend mit 860. kommen heraus 540080. teutsche Meilen für dem jetzigen Cometen Cirkel. So viel muß er lauffen in einem Tage/ *secundum motum primum*. Blicke er nun in diesem Cirkel stehen / köndte man auch leicht *motum secundum* definiren; Wann man seine *Peripheriam* abtheilete in 360 gr. so würde 1. gr. austragen 1500. teutsche Meilen. Wann er nun vollbrächte nach seinem eigenen Lauff 2. gr. 29. min. würde sich das belauffen auff 3625. teutsche Meilen. Weil er aber nicht bleibet in dem Cirkel bestehen / sondern *propter motum proprium*, einen *motum spiralem* hält; als müsse der folgende Tag offenbahren/ wie hoch oder niedrig er gestiegen / und darnach der *Calculus* angestellet werden. Solche Verwandniß habe es auch mit dem Cometen Schweiff/ dafern er bliebe in seinem eigenen Cirkel und were 47. gr. lang/u. oben 6. gr. breit/würde er ein *Spacium* einnehmen/von 70500. teutscher Meilen in die Länge / und 9000 teutscher Meilen in die Breite. Weil aber der Schweiff sich *regulire* nach der S/ so müste man dabey derselben Stand wol beherzigen. Were die Cometen-Nuhte der Erden näher / als das Haupt des Cometen / so were sie auch kürzer: Were aber der Stern-besem über sich in die Höhe gefehret / so were er auch weit länger / nach Austrag der Planeten Höhen. Wom es beliebt/ kan sich folgendes Taffeins hiebey bedienen/welches *Hr. Weigelius* im Himmels-Spiegel p. 51. sehet:

Obiter

| | Longomont. | Ricciol. | |
|------|-----------------------|-----------------|-------------------------|
| Bey | } giebt ein } Grad | 43 ¹ | } teutsche } Messen. |
| | | 18542 | |
| | | 9373 | |
| | | 4335 | |
| | | 59379 | |
| | | 715650 | |
| | | 149197 | |
| (C) | (43 ¹ | 1005 | } |
| (O) | 18542 | 114226 | |
| (X) | 9373 | 163059 | |
| (P) | 4335 | 193843 | |
| (S) | 59379 | 309581 | |
| (Y) | 715650 | 715260 | |
| (B) | 149197 | 1352750 | |
| (F*) | 210031 | 74504666 | |

Obiter muß ich noch dieses melden; daß in Nachrechnung der vorhergehenden Tage / da keine *Observationes* gehalten worden / unter andern merckwürdig befunden / daß am letzten Tage des alten Jahres / abends umb 6. Uhr / der Comet gleichen Stand vom *Scheat Pegasi*, dem klaren Stern *2da magnitudinis*, im Schienbein des geflügelten Pferdes / welchen *Tycho Brahe* befunden *Longit. 23. gr. 49. min. 30. sec. X. Latit. 31. gr. 7. min. 30. sec. B.* (und also heutiges Tages in der *Wärheit* etwas mehr) gehabt; als am ersten Tage des neuen 1681sten Jahres / abends umb 6. Uhr. Und also bey nahe ein *Δ equilaterum* umb diese Zeit mit ihm gemachet. Denn am 31. Dec. 1680. h. 6. vesp. stand der Comet 3 gr. vom *Scheat*; Den 1. Jan. 1681. h. 6. vesp. war er abermahl 3. gr. vom *Scheat*, und innerhalb dieser Frist / in seiner eigenen Weise fortgerückt 3. gr. 30. min. Die Zehende *Observation* geschah d. 7. Jan. 1681. zu abends ein Viertel nach 7. Uhr / da befand sich der Comet / unserer Augenmaas nach / über der Brust *Andromeda*, gar bleich anzusehen / der Schweiff war anfangs dichte / biß er über den *Alamac* kam / von dannen rar / daß die bestrichene Sterne helle heraus schienen / und ging biß ans rechte Knie und Wade *Persei*, war lang 44. gr. Weil dann dißmahl ein zimlicher *numerus Dn. Observatorum* bey mir war / als nahmen wir verschiedene Sternhöhen / die sich befunden / als folget: Der Comet selbst war vom *Horizont* 48. gr. hoch / *Cauda Cygni* 28. gr. *Luc. Lyra* 10. gr. *Luc. Cauda Balena* 6 gr. *Luc. Colli Pegasi* 15. gr. *Marchab.* 22 gr. *Scheat Pegasi* 33. gr. *Extrema Ala Peg* 32. gr. *Nodus piscium* 32 gr. *Caput Androm.* 43. *Principalis V.* 51. gr.

51. gr. 30. min. *Luc. mandib. Cete* 36. gr. 30. min. Dann auch die *Distancias* verschiedener Sterne vom Cometen-Haupt; *Clara* v. stand von ihm 22. gr. 30. min. *Luc. Cathedra Cass.* 28. gr. *quæ est adilia* 30. gr. *Algol.* 32. gr. 45. min. *Palilicium* 58. gr. \times 57. gr. 30. min. *Capella* in *Eriethon.* 56. gr. *Luc. mandib. Cete* 45. gr. *Cauda Cygni* 46. gr. 30. min. *Exerema Ala Peg.* 16. gr. 30. min. *Nodus* \times 35. gr. 15. min. Daraus erfunden wir seine Länge nach der *Ecliptica*, 14. gr. v. die mitternächtige Breite 26. gr. Seine Rechte Aufsteigung 2. gr. 45. min. u. Nördliche Abweichung 28. gr. 45. min. In seinem *Circulo Magno*, den er mit dem *cuspide cauda* machet / war kein ander Planet vor diesesmahl / als Φ . Wie aus beygefügter *Fig. 3.* zu sehen / da es scheint / als wann Φ den *Stral causire*. Wie der *Hr. Tycho Brahe* auff die Gedancken gekommen / u. es auch mit einem sonderlichen *Schemate*, de *Cometa Anni 1577. lib. 2. Progymn. p. 107. remonstrirer*, doch aber hernach auch den \odot *Stralen* es zugeschrieben. Der öfttbelobte *Hr. Hevelius* legt es beytheils der verschiedenen *Stralbrechung* und *Wiederstrahlung* der \odot *Stralen*; theils der *Bewandtniß* des *Cometischen Körpers* / welcher bey seiner *Auflösung* nach dem theil / so versträuet wird / sich hinlencket / und also die *Stralen* verrücket. Denn ob zwar die *Deviation*, oder *Abweichung* des *Haupts* / unterschieden wird / von der *Abweichung* des *Strals* der *Cometen* / so rühret doch diese öftters von jener her. *Hevel. Prod Com p. 56 & lib. 9. Cometogr. p. 577. seqq.* So ist daß in vorberegter *Figur*, a. der ganze *Erdfreis*. b. Des *Cometen Körper*. c. die *Spize* seines *Schweifses*. d. die \odot an ihrem gebührendem *Ort*. e. Φ an der *Stelle* / da sie jetzt am *Himmel* gefunden wird / f. Φ / auch an seiner *Stäte*. g. Der Δ als er jetzt stehet in seinem *Kreise*. Und wird hiemit erwiesen / die *Deviation Caudæ*, da der *Augenschein* gibt / daß e. b. c. in einer *geraden Lini* angetroffen werden; und also scheint / als wann Φ dinstmahl die *Kuthe führe*: Dann wann sie von der \odot herrührete / müste sie in der *Lini* d. b. bestehen. Dann so wird auß dem Δ a. b. c. geschlossen; Ob das *Cometen Haupt* der Φ näher / als seiner *Kuthe-Spize* sey Φ oder nicht. Dieses nur beyfällig; wir kommen wieder zu unserer *Cometen-Schau*: Der gehet dinstmahl unter am morgen vor 2. Uhr. Hierauff ward es

trübe und windig / und war also d. 8. 9. 10. 11. 12. Januarii, nichts zu thun. Den 13. Jan. lucketen zwar hie und da Sterne herfür / aber zur *Observation* wolten sie sich nicht bequemen. Daß dem vorigen hatten wir d. 8. Jan. etwa umb 12. Uhr im Mittage einen *Qschin* mit dem *D* angemercket. Gestalt / wir den 14. Januarii / so viel sich immer wolte thun lassen / von wegen dem anhaltendem Windes brausen / und fliegenden Wolcken / die eilffte *Observation* abends umb 8. Uhr anstelleten; da wir den *Cometen* befunden 45. gr. hoch vom *Horizont*, in einer gleichen *Lin*i / von der klaren im Gürtel *Andromeda*, *Mirach* genandt / gezogen / bis zu dem lichten Stern im Haupt *v.* etwa 6. gr. vom *Mirach*, und fast 12. gr. vom *v.* die *Extrema ala Pegasi* war hoch 21. gr. und das Haupt *Andromeda* 32. gr. Der *Comet* war entferntet von dem hellen Stern im Süden *Suess* *Andromeda*, *Alamac* genandt / 13. gr. von dem klaren in der *Fliege* oder *Biene* 18. gr. und von dem hellsten im Haupt *Medusa*, sonst *Algol* geheissen / 22. gr. und also *Longitud.* 28. gr. *v.* *Latit. Bor.* 21. gr. 30. min. *Ascens. R.* 17. gr. *Declin. Sept.* 29. gr. In seinem *Circulo Magno*, den er mit seinem Haupt und *Schweif*es-Spitze beschrieb / war kein Planet mehr / als *♄*. der nicht weit entferntet war vom *♄*. Der *Schwanz* war weiß / dünne und schmal / außgestreckt in der *Gegend* des *Süder-Suess* *Andromeda* und des *basis Alitriquetri*, als von jedem gleiche weit / noch nicht ganz anrührend den *Perseum*, fast 18. gr. lang / auffhörend in *Asc. R.* 34. gr. *Declin. B.* 41. gr. Man beliebe hie die *Fig. 4.* ohn schwer anzusehen / da ist *a.* die *Erde* *z.* *b.* Des *Cometen* Körper / nach jetzt am *Himmel* befindlicher *Stelle*. *c.* des *Schweif*es Spitze. *d.* *♄*. *e.* *♄*. *f.* *g.* *h.* *D.* Hierauß scheint es / als wann *♄* zu dieser *Zeit* / den *Stern* *Besem* in *Händen* habe und führe / weil *c.* *b.* *d.* in einer geraden *Lin*i. Wann die *♄* ihn geführt hette / so müste er gestanden seyn / in der *Lin*i *e.* *b.* *i.* so aber nicht geschehen. Die *Ursach* ist zum theil schon oben angeführt auß dem *Hrn. Hevelio*. Andere möchten hies bey erwegen / wie daß *Gottes* dräuender *Finger* / fürnehmlich denen *Bölkern* / so unter diesem *Beccel* befindlich / ein neuen *Wincel* gebe; als der *Hispanischen* *Grenze* und *Barbarien* : insonderheit denen *Baleariidibus*, *Majorca* u. *Minorca*. (N) daß die / bey diesen vormals
hoch

hochberühmte Kinderzucht und Geld-Verschmähung / noch heute überak möchte floriren!) Dann auch den Insulen *Sardinia* u. *Corfica*. Gott wende von diesen u. allen Christen-Ländern ab/die Bedeutung des Proverbi: *Risus Sardonius*. Dann / so betrachte man auch die Stelle. Aber/wieder zur *Observation*. Da befunden wir/das er in diesen 7. tagen in seinem Kreise fortgeschritten war 12 gr. 30. min. Und daß er nunmehr einen anderen Pol in seinem Circel-gange erwehlet hatte / nachdem er sich herab geneiget / nemlich neget über dem *radice saude urse majoris*. *Ascens* R. 189 gr. *Declin.* B. 59. gr. Worauf der Süder-Pol auch leicht zu finden. Den 15. Januarii am Sonnabend geschah die zwölffte *Observation*, abends umb 7. uhr / da war der Comet hoch vom *Horizont* 56. gr. D so unter ihm stand im V. 33 gr. die *Principalia* V 50. gr. 30. min. *Extrema ala Pegasi* 30. gr. *Scheat Pegasi* 31. gr. und *Genae dextrum Persei culminarete*. Es waren von dem Cometen entfernet: die *Luc. Sella Casp.* 31. gr. 30. m. *Clar. mand. Cete* 34. gr. 30. m. *Mirach* 7. gr. *Pectus Persei* 26. gr. 42. gr. Daraus abzunehmen: seine *Long.* 30. gr. V *Latit.* 21. gr. *Ascens.* R. 19. gr. *Declin.* B. 29 gr. 30. min. u. daß er sint gestern/innerhalb 24. Stunden gelauffen 1. gr. 27. min. Wie das *Corpus Com.* dem *Delcot.* etwas näher gerücktet, so war der Schweiff dem *Alamac* näher weder gestern; gar dünne/weiß u. subtil/welches zum theil der unter ihm stehende / mit verursachete / den ich im Nachforschen befand nahe bey seinem *Circulo Magno*, wie auch den α hinein spielen. Und schien daß der Comet abermahl etwas gewancket u. wieder etwas höher nach Norden sich begeben / weil ihm auffer zweiffel ein theil Materi an jener Seite/ wiederum abgezucket / dadurch sein *Centrum* verrücktet: Daher er auf seinem Wege gleichsam daher daumelt/inmassen sein Alter heran nahet/da er uns gute Weil geben wird; wie dann/wan die Cometen am ersten zur Geburt kömen / dergleichen *Deviations* oder Abweichungen/nach der *Neotericonum* Meinung/ nicht selten geschehen/bis sie zu ihrer Vollständigkeit gedeien/u. mit bezieltem Rande umbgürtet seyn/da der Austrit so groß nicht verspüret wird: hernach am Ende findet sich wieder also. Hierauff fiel lauter trüb und unfreundlich Gewitter ein; denn ob schon an einem und andern Tage/hie und da

ein Stern herfür kuckete / auch zuweilen die Stern-Ruhre / als ein
 Wölcklein / umb die Gegend des Δ sich merken ließ / fundte doch keine
 Observation angestellet werden / weil man das *Corpus Com.* nicht mehr
 sahe. Bis den 28. Janu. St. V. da präsentirete sich unvermuthlich zu
 abends umb halb 8. uhr / eine klare Liebl. Himmels-Gestalt. Den Co-
 meten Stral sahe man deutlich und klar in der Gegend des Δ stehen /
 aber das *Corpus* fundten wir mit unbewapneten Augen nicht errei-
 chen. Nichts desto minder incirten uns die freundl. Himmels-Ges-
 berden zur Drenzehenden Observation. Da bemüheten wir
 uns / weil wir das *Cap. Com.* nicht sehen fundten / den anfang der Aus-
 the ins Creutz zubringen / und funden ihn im Durchschnitt zweyer ge-
 raden Linien. Die erste zogen wir *ab Alamac ad Lucidam Musca* ; die
 zweyte à *Clara Algol ad Principal. v.* also war er eingeschrenckt mitten
 zwischen Δ u. *Apis*. Der Schweiff war weiß / dünne und lieblich /
 zielend gerade auff das lincke Knie *Persei* / endigte sich aber in der mitte
 gleich 5. gr. unter dem *Algol in Circ. Lat.* u. war lang 10. gr. Das ver-
 muthliche Cometen-Haupt war 12. gr. vom lincken Fuß *Androm.* u.
 19. gr. von der Brust *Persei* / 30. gr. oder ein *semisextil* vom γ . Stand
 hoch vom Horizont 35. gr. 30. m. da *Mirac* hoch war 25. gr. 30. m. u. 45.
 gr. 30. m. Und also ward der Comet gefunden in *Longit.* 19. gr. 30. m. δ .
Latit. Sept. 16. gr. 30. *Ascens. R.* 33. gr. *Decl. B.* 30 gr. Und also abermahl
 etwas höher nach dem Nord-Pol zu. War in 13. tagen in seiner Reise
 fortgeschritten 12. gr. welches nach *Proportion* in den letzten 24. Stun-
 den nicht über einen halben gr. austrug. In seinem *Circulo magno*
 war mit ihm kein ander Planet als γ / ohn daß er freundlich vom γ
 angestralet / und also ist von 2. gütigen Planeten abgeführt ward.
 So ist nun dieser Comet in den 41. Tagen / darinnen wir dieses Dreß ihn gesehen /
 vom 18. Dec. 1680. bis auff den heutigen 28. Jan. 1681. in seinem eignen grossen
 Kreise / 103. gr. 34. m. fortgewandert / u. hat 3. himlische Zeichen ordentlich berührt
 γ \times ν δ . In demer seine Reise anfieng / über dem Knie *Antinor* / fortsetzte
 durch den unter theil des *Delphin* / u. den Pferde-Kopff / in die Brust u. Leib *Pegasi*.
 oben über das Haupt / u. auff die Brust *Andromede* / und den Mund des Nord-
 Fisches / mitten durch den Δ : Bis er im freyen Himel-Felde zwischen Δ und der
Musca verschwand. Welches Lauf Register-weise in einem Täflein / worin noch
 wolte die Weilen / letzte Tage / Abstand von der \odot u. d. g. gesehet haben / wann es
 nicht an Ziffern gesehet hette / folget.

Cometen-Beschreibung.

97 89

| Tag. | Zeit der An. 1680. Observat. St. V. Des. Stunden. min. | Täglicher Lauff in eigenen Gr. min. | Länge nach dem Tierkreise. | | Nördl. Breite Gr. Min. | | Rechte Auf- steigung nach d. Bellini/ Gr. Min. Gr. Min. | | Abweichung mittägige Gr. Min. |
|------------|--|--|-------------------------------|------|---------------------------|------|--|------|-------------------------------------|
| | | | Gr. | Min. | Gr. | Min. | Gr. | Min. | |
| 18 | 5 | | 23 | 30 | 14 | 45 | 292 | 30 | 7 |
| 19 | 5 45 | 4 12 | 26 | | 17 | | 295 | 45 | 4 |
| 20 | 6 | 4 15 | | 45 | 18 | 30 | 299 | | 2 |
| 21 | 6 | 4 20 | 4 | | 20 | 30 | 302 | | 0 |
| 22 | 6 | 4 25 | 9 | | 22 | | 306 | | 3 |
| 23 | 5 30 | 4 25 | 14 | | 23 | | 310 | | 5 |
| <hr/> | | | | | | | | | |
| 24 | 6 | 4 25 | 18 | 30 | 24 | | 313 | 15 | 7 30 |
| 25 | 6 | 4 30 | 23 | | 25 | | 317 | | 10 |
| 26 | 6 | 4 30 | 28 | 30 | 27 | | 321 | | 13 |
| 27 | 6 | 4 45 | 4 | * | 28 | | 325 | | 15 |
| 28 | 9 | 5 | 8 | | 28 | 30 | 329 | | 17 |
| 29 | 6 | 4 30 | 13 | | 28 | | 333 | | 19 |
| <hr/> | | | | | | | | | |
| 30 | 6 30 | 4 | 18 | | 29 | | 337 | | 21 |
| 31 | 6 | 3 45 | 22 | 15 | 29 | | 340 | 30 | 23 |
| Anno 1681. | 2 | 3 30 | 26 | 30 | 29 | | 344 | | 24 30 |
| Jan. | 2 | 3 20 | 30 | | 29 | | 347 | 30 | 26 |
| | 3 | 3 15 | 2 | V 30 | 29 | | 351 | 30 | 27 15 |
| | 4 | 3 | 6 | | 28 | 55 | 354 | 30 | 28 30 |
| <hr/> | | | | | | | | | |
| 5 | 6 | 2 45 | 9 | 10 | 28 | 30 | 357 | 45 | 29 15 |
| 6 | 11 | 2 25 | 12 | 30 | 27 | | 359 | 54 | 28 |
| 7 | 7 15 | 2 20 | 14 | | 26 | | 2 | 45 | 28 45 |
| 8 | 6 | 2 13 | 17 | | 25 | | 6 | | 28 45 |
| 9 | 6 | 2 | 19 | | 24 | 35 | 8 | | 29 |
| 10 | 6 | 1 30 | 21 | | 24 | | 10 | | 29 |
| <hr/> | | | | | | | | | |
| 11 | 6 | 1 45 | 24 | | 23 | | 12 | | 29 |
| 12 | 6 | 1 38 | 25 | | 22 | 15 | 14 | | 29 |
| 13 | 6 | 1 34 | 27 | | 22 | | 16 | | 29 |
| 14 | 8 | 1 30 | 28 | | 21 | 30 | 17 | | 29 |
| 15 | 7 | 1 27 | 30 | | 21 | | 19 | | 29 30 |
| 28 | 7 30 | 30 | 10 | 30 | 16 | 30 | 33 | | 30 |

Des Cometen Bewandniß gegen die ☉ / wird einer / der nur einiger
massen den Winkel verfähret / aus gegebener Länge und Breite / mit Hilfe
eines Calenders leichtlich selbst erfinden können / oder noch leichter auff dem
Globo / mit der Höhen-Maas.

J III

Das

Das 4. Capitel.
**Von dieses Cometen Gesehrten und
 Bedeutung.**

Est unter den Natur- und Himmels-Forschern annoch streitig: Ob die Cometen / die bey ihrer Erscheinung erfolgende Begebenheiten / mit wircken / oder selber nur bloß einiger massen bezeichnen / und vorbedeuten? Weil aber diese Frage zu erörtern / der kurze überlassene Raum nicht gestattet / und dennoch dergleichen bey diesem Cometen sich zugetragen / als habe die Frage nebst andern Anmerkungen mehr / bis zur andern Gelegenheit aufsetzen / und in des die Sachen unter dem Nahmen Gesehrten kürlich vortragen wollen. *Interim leg. pro Affirm. Anteced. Alstedius Encyclop. l. 7. Phys. par. 3. c. 10. p. 471. pro Affirm. Conseq. Notnagel cit. tract. in fin. c. 1. Sennerius epit. nat. scient. p. 290. seq. pro utraq. sentent. Ricciolus in Almagest § alii.* Denn unter den Gesehrten / so bald vor / bey oder nach Erscheinung der Cometen sich eräugen; u. der rechten Bedeutung ein unterscheid zumachen. Wie sonst unterschieden werden *Πόσις* *καταστασία*, ob sie schon beyssammen gesetzt werden *Luc. 21. 11. vid. Glass. Ex. Ev. Dom. 2. Adv.* Welches ins gemein *confundret* wird / wie aus den bekandten Verschleim erhellet?

*Unda, Fames, Ignis, Contagis, Praelis, Motus
 Terra, Regnorum, vices, post funera Regum.*

Hec sunt, quae signant caeli tibi munde, Cometa. Denen doch solcher Gestalt noch viel mehr *Effecta* s. *signa* köndten beygefüget werden. Unter dieses Cometen Gesehrten / führet billig den Reih / (1. die schädliche Pestilenzialische Seuche / von welcher die Städte / Wien / Dresden / Leipzig u. a. leider ihr Jammer liedlein singen. Deswegen auch wir in diesem Herzogthumb / auff Hochf. gnädigste Anordnung 3. solemne Buuß-Beet- u. Fast-tage / d. 26. Nov. An. 1680. d. 14. Janu. u. d. 18. Mart. dieses 1681. Jahres / umb kläglicher Vorstellung der Betrübten Jammers; und Abwälzung von unsern Schuldtern / D. L. gehalten haben. Also ist auch bey dem Cometen / welchen Dr.

He-

Hevelius l. 12. Cometogr. p. 827. ins Jahr E. 1264. Mens. Julio in signo \odot
 setzet / der auch seinen Glanz in einer sehr breiten Kuthe / bis an die
 Helffte des *Hemisphaerii*, des Morgens gestrecket / und in der Nacht /
 da Pabst *Urbanus IV.* gestorben / verschwunden / eine grosse Pest an
 Menschen und Vieh in Polen / entstanden / wie *Hr. D. Luc. Osiander*
Hist. Eccles. Cent. 13. l. 3. c. 5. meldet. Diesen Gesellschaften haben gleich-
 fals bey sich gehabt die Cometen / so An. E. 1305. zur Passions-Zeit / u.
 1362. im Martio erschienen. Dieser hat mit seinem schröcklichen
 Brande auch fast die Helffte des Himmels eingenommen. In wel-
 chem Jahr / Pabst *Innocentius VII.* u. *Johannes* König in Frankreich /
 gestorben. *Amurat* der Türckische Käyser ist zu erst in *Europam*
 übergeschiffet / hat *Thracien* weg- u. die Stadt *Adrianopel* eingenommen
 und zu seinem Sitz erwehlet. (z. Gehören darunter die abscheuliche
Feuers-Brunsten / so umb diese und vor dieser Zeit sich begeben /
 wie leider! die Adwisen unsere Augen und Ohren zur Gnüge damit
 angefüllet haben / und die fast wöchentlich ankommende Brand-bücher
 bezeugen. Man erinnere sich nur / was von der Stadt *Passaw* /
 worin die Bischöffe: Residenz u. Dohm gewesen / geschrieben ward /
 wie daselbst 1000. Brandstätten eingäschert / 400. Menschen ver-
 brandt / darunter 14. Kloster-Nonnen; Man hat noch 4. tage her-
 nach Menschen in den Gewölben kläglich schreien u. heulen hören / zu
 denen man doch / wegen der grossen Bluth nicht kommen können.
Mens. Aug. 1680. Solches hat vormahls angemerket / der *Hr. D.*
Osiand. Cent. 13. l. 3. c. 6. p. 376. das 2. Jahr nach Erscheinung des grau-
 fahnen vorgedachten Cometen / die benachbahrte gute Stadt *Wiß-*
mar bis auff ein paar Häuserlein / ganz und gar abgebrandt sey / so
 geschehen An. 1266. den Tag nach Himmelfahrt. Was ist uns
Kostockern nicht wiederfahren! Ein viertel Jahr / für unserm er-
 schröcklichen Brande / so den u. Aug. 1677. anging / in den 3. tag dau-
 rete / und die köstlichste Häuser / nicht Leimen / sondern steinerne / hoch-
 auffgesthrete / zum theil von aufgehauenen Steinen / dem Grund u.
 Mauern nach / schöne Häuser / ja etliche als Kirchen und Palläste;
 hinweg leckete / und keinen Stein auff den andern ließ / an der Zahl
 über

über 700: warnete uns Gott mit einem feurigen Cometen vorher/
welcher brandte gerade über St. Peters Kirchen / das *Corpus* war
bläß/aber der Schweiß/welcher sich gelegt hatte just auff den *basin* Δ
Sept. etwa 10. gr. lang / 2. gr. breit/war ganz feurig. Ich habe ihn
gesehen / u. auff der *Specula* mit etlichen *Studijsis observiret* d. 23 April
1677. morgens umb 2. uhr/und befunden fast gleich an dem Orte/da
dieser verschwunden/über der *Musca*, à *Capella in Erichthonio* 30. gr.
à *pectore Cassiopeia* 33. gr. 30. min. *Longitud.* 12. gr. 30. min. δ . *Latit.* *Sept.*
14. gr. 35. min. *Ascens R.* 35. gr. *Declin. Bor.* 29. gr. Und wir waren/
leider! doch so blind/das wir nichts böses befürchteten. (3. haben
ihn begleitet erschreckliche Erdbeben. Wie grausam wars
zulesen / als im Novembr. 1680sten Jahres / von der Stadt *Malaga*
in *Spanien* geschrieben ward / einer Stadt von 4769. Häusern/
welche durch das domahlige erschreckliche Erdbeben / so zugerichtet/
das nur 130. Häuser unbeschädigt geblieben; 2000. beschädigt/die übrige
alle ganz im grunde *russiret*, 100. Personen befallen / viel verwundet.
Die große Schiffe weren als in die Höhe gestoben/die kleine ganz
umgeworffen. Die Fische find auß dem Meer gesprungen. Und was
grausamer Umstände mehr dabey erzehlet wurden. Wie applicireten die
jammer-vollen Leute hierauff / die Worte des *Dionysii Areopagita*, *tempore Pass.* Christi außgesprochen: *Aut Deus
paritur, aut tota mundi machina dissolvetur.* Dessen Tag sie zu einem
Denck-Tage erwohlet hatten. Von andern Orten ward auch von
Erdbeben gedacht. So ist in Historien nichts genteineres / als das
amb die Zeit/da Cometen erschienen Erdbeben entstanden. An Chr.
128. erschien ein Comet in *signo* \equiv u. ζ / 39. Nächte / dabey entstand
solch Erdbeben / das die Städte *Nicopolis* und *Casarea* verschlungen
wurden/wie auß dem *Rockenbach Hr. Hevelius* l. 12. Comet. p. 805. erzehlet.
Eben derselbe meldet dergleichen Geschichte bey den Sterns
Ruhten so An. C. 145. 370. 371. 448. 454. 541. 632. 868. 1000. 1098. 1601.
sich sehen lassen. (4. Haben sich begeben Ergießungen der
Wasser / ich beziehe mich auff die *Advisen*, so kurz vor dieser Zeit/von
ganzem *Jnsulen* meldeten/ so ersoffen weren. Also ziehen *Aristot. l. 1.*

meteor.

meteor. c. 7. u. Seneca. l. 7. c. 16. Den *Callisthenem* an / der da schreibet
 daß/ehre die Städte: *Bari* u. *Helice*, vom Meer bedeckt worden/sich
 ein langer feuriger Comet/in gestalt eines Balcken/am Himmel habe
 sehen lassen. Mehr! *An. M. 3577. Olymp. 101. 20. 4.* Diesen Geseheten
 hat ebenfals bey sich gehabt der Comet/so *An. 908* geglänzet. *it. An.*
E. 367. 876. 1268. 1530. da viel Städte in *Holland/Seeland* und *Bras-*
band sind überschwemmet. *Weig.* im *Cometen-Register no. 117. it.*
Wau derselbe *no. 70.* gesehet/daß *An. E. 1214. 2.* Cometen in *Schott-*
land gesehen worden / zeucht er am Ende desselbigen *Tractatleins*
 an/daß *An. E. 1218.* durch eine plößliche und unverhoffte *Ergießung/*
 auff hundert tausend Menschen in *Griechland* untkommen. Sein
 G. Geseht ist gewesen die seltsame **Veränderung in Geist- u.**
Welt-Sachen/ jenes will zwar *Tycho Brahe* unserm weiland hoch-
 verdienten *Theologo*, *Hrn. D. Davidi Chytrao* nicht zugeben / den er
 unter vielen andern mit angreiffet *p. 424. lib. 1. de stella nova an. 1572.*
 Es scheinet aber/daß er dem wol verdienten *Theologo*, wo er nicht mehr
 gesehet/als *Hr. Tycho* selbst anföhret/ zu viel thue. Denn ein großer
 Unterscheid ist zwischen der Ankündigung / als *D. Chytraus* geschrie-
 ben/und zwischen der Wirkung eines Dinges/welches ihm der *Hr.*
Tycho beymisset. Daß aber der große Gott/seine Sterne/so wol den
 guten als bösen / den wahren als falschen / Gerechten als Ungerech-
 ten zu Nutz geordnet habe / siehet *Matth. 5. 45.* Der himmlische Vater
 läßt seine Sonne aufgehen über die Böse und über die Gute/und läßt regnen über
 Gerechte und Ungerechte. So hette nun diese auch unter uns *Luthera-*
nern dieser Orten gefährlich gnug seyn mögen / wann es der barm-
 herzige Gott nicht gemildert und verhindert hette; was aber vor-
 gangen in *Ungarn/Engelland/Franckreich/* und auff den heutigen
 Tag/mit dem *Papst/* mögen die *Historien* melden. Welcher *Poli-*
cicus hätte es vor 2. Jahren verkündigen können / daß es mit dem
 Kriege zwischen *Frankreich* und dem *Heil. Röm. Reich/* ein solch
 Ende gewinnen würde/als es heute siehet? Dergleichen Verände-
 rungen in Geist- und weltlichen Händeln / sind häufig angemerket
 von denen *Historicis*, bey Erscheinung der Cometen. Als *Antiochus*
 der Edle seine Regierung antrat/nach dem Tode *Philopatris Regis Sy-*

174. ließ sich ein Besem Stern sehen / vor Christi Geburt 174.
 Jahr / in signo V. wie Nockenbach meldet. Als Mahomet gebohren
 ward An. C. 597. erschien ein grausamer Comet und viel ebenthür-
 liches am Himmel. Vor des Keizers Arii Wütere / ereignete sich
 etlich Monath lang / eine gewaltige Stern-Räthe An. C. 310. Nic-
 ephorus l. 12. Histor. Eccles. c. 37. schreibet von einem sehr ungewöhnliche
 und erschrecklichen Cometen des 392sten Jahres / dessen Schweiff
 einem zweyschneidigem Schwerdt gleich gewesen / darüber jedermā
 höchlich erschrocken. Bald darauff sey Maccdonius mit seiner Keze-
 rey auffgekommen. Siricius Bischoff zu Rom habe zum erstenmahl
 den Geistlichen in Occident die Ehe verboten. Und Pelagius habe sei-
 nen Ursprung genommen. Desgleichen seyn in Weltl. Dingen
 merckwürdige Veränderungen vorgegangen. Des Kaisers Theo-
 dosii M. Söhne: Honorius u. Arcadius haben das Kaiserthumb also
 eingetheilet / daß einer in Orient zu Constantinopel / der andere in Oc-
 cident zu Rom / seinen Sitz und Regierung genommen. Diesen bey-
 den zeitete hernach An. 400. eine gleichmäßige Himmels-Fackel / ihre
 für Augen schwebende Leib und Lebens-Gefahr an. Wie zu lesen
 beyh. Socrate l. 6. Histor. Ecclesie 6 u. Sozomeno l. 8. c. 4. Beda, Myzaldus
 u. Palmerius in Chronico gedencken / daß An. C. 729. binnen 15. tagen
 im Januario 2. Cometen erschienen / darauff die Saracenen gang
 Franckreich durchgestreiffet und verwüestet / welche Carotus Marcellus
 hernach geschlagen. Und wann wolte ich zu Ende kommen / wann
 ich alle Veränderungen in geist- und weltl. Sachen wolte erzehlen /
 so sich begeben / wann Gott einen Stern-Besem auffgesteckt. Man
 lese die Historien nach / wann Cometen gebrennet. An. M. 2770. 3819.
 An. C. 1. 60. 64. 70. 130. 409. 454. 570. 603. 615. 632. 763. 843. 1005. 1098.
 1240. 1352. 1401. 1450. 1491. 1528. 1530. 1533. 1543. 1569. 1618. u. a. m. Ob
 nicht merckwürdige Veränderungen vorgegangen? Oder hat man
 die Historien nicht zur Hand / so sehe man nur durch die Cometen-
 Register / D. Davidis Hérlicii; oder anderer / als das Cometen-Buch
 Johan Naschen / Eckstörms; Nockenbachs; oder Chronologiam Cometa-
 rum Thes. Chron. Alstedii, Stanislai Lubimieci, Keckermanni, Riccioli,
 Weigelii, Hévelii u. a. (6. Sind seine Mitgesellen gewesen / die ver-
 schied-

Schiedene Luft-Bilder / deren von vielen Orten her Erwähnung
 geschehen. Als die Todten-Bahren / mit einigem Cometen Gen-
 schon im Monat September / 1680. gesehen; der Todten-Kopff und
 andere Gesichter zu Dresden / Leipzig / und Dumbars in Schottland /
 im November. Die schwarze Creuze / und Särcker in der Luft:
 Das Geschrey / als wann 2. starcke Armeen gegen einander ständen /
 dabey viel Trommeln / und Musqueten und Carthäunen Schüsse /
 gehöret worden / zu Ulm und Creuznach. Wie solches die Advisen
 vom 1. Jan. 1681. in sich hatten. Die 2. Heere Reüter / eines vom Sü-
 den / das andere vom Westen / so aus Kemnig / *Mense Octobri 1680.* ge-
 schrieben ward. Die Reüter und Fahnen / aus Preßburg d. 10. Jan.
 1681. u. Hameln d. 24. Jan. angemeldet. Das Feuer mit starckem
 Geräusche / als groben Geschütze / auß Freyburg / am Ende des negff
 abgewichenen Jahrs *notificiret*. Das Feuer mit unterschiedlichen
 Gestalten / hie zu Lander / insonderheit bey / oder über Güstrow / wie um
 selbige Zeit von warhafften Leuten erzehlet ward. Auß Schweden
 ward auch vom Feuer in der Luft gesehen / geschrieben. Dergleichen
 von Plesmuht in Engelland am Jan. 1681. Ja / auß Brüssel d. 5. Febr.
 daß zu Küffel Feuer vom Himmel gefallen / wodurch 1700. Häuser in
 die Asche gelegt worden. Hieher kan gezogen werden / der Blut-Res-
 gen so auß Krakow in Pohlen *Mense Junio 1680.* angemeldet ward.
ii. Der ungewöhnliche grosse Hagel / hie im Lande / darunter Hagel-
 steine gewesen / da einer über 1. lb. gewogen / und zu Gadebusch / Wit-
 tenborg und Boitzenburg / dem Korn-Häusern und Menschen gros-
 sen Schaden zugefüget / im Julio 1680. die grosse Dürre / so in diesem
 Vor-Jahr war / und was an andern Orten mehr geschehen. Derg-
 gleichen Dinge vormahls auch bey Cometen sind *observiret* worden.
 Als bey dem Cometen An. C. 76. erschienen / der auch als ein Wurff-
 Spieß aufgesehen / da allerhand feurige Wunderzeichen in Gestalt
 grosser Riesen / umb den Berg *Vesuvium* sich sehen lassen: auch grosse
 Dürre erfolget / wie Dio schreibet. Ingleichen An. C. 367. 454. 488.
 676. oder wie andere wollen / 678. *ii.* An. C. 908. 1101. 1223. 1456. 1472.
 1506. 1578. 1618. u. a. m. Der Comet des 1543. Jahres / hat seine Stralen
 auff einen Fluß geworffen / und ihn außgetrocknet. Nach Aussage

Senverti u. Fromondi l. 3. met. c. 1. Bey Brennung der beyden grossen
 Cometen so An. C. 839. entstanden / hat man zum offtern in der Nacht
 gesehen / feurige Armeen mit brennenden Spiessen am Himmel auff
 einander treffen / und so bald die eine Parthey geschlagen / zusammen
 verschwinden. Als *Hector Boëcius l. 9. f. 200.* anzeigt. Eben derselbe
Autor schreibet auch *l. c. f. 153.* das im 504. Jahr nach Christi Geburt
 da *Ambrosius Aurelius* König in Engelland die Zeitliche verlassen / ein
 Haar-Stern mit einem grossen Schweisse / u. zugleich umb die Zeit
 ein gekrönter feuriger Drache / viel Nächte am Himmel erschienen ;
 auch verschiedene feurige Sterne den Himmel durchgerennet / als
Zickform hinzu thut. *Rockenbach u. Sigebertus* erzehlen / das / wie der
 Comet des 541. Jahres nach C. B. geleuchtet / viel Schröck-bilder am
 Himmel gesehen worden / auch warhafftes Blut / an unterschiedliche
 Orten in Frankreich den Menschen auff die Kleider getreuflert. Aber
 wir kommen wieder zu unserm jessigen Cometen / dessen (7. Gesehrte
 gewesen / eine grosse feurige Kugel. Von dieser können wir in-
 sonderheit zedgen und reden / weil wir sie alhie gesehen und verspüret
 haben. Den 7. Decembr. St. F. An. 1680. abends nach 5. Uhr / habe ich
 vermercket ein uhrplögliches helles Licht / so / zwar nicht gar schleunig /
 doch bald wieder verschwand / welches auch verschiedene Leute mehr
 verspüret haben / ohn das wir gewußt die wahre Ursach. Am folgen-
 den Tage / vernam / wie einer des C. Nachts alhie / gleich um diese Zeit /
 auff dem Wege nach seinem Hause zu / in Begleitung seiner Diener /
 begriffen / umb die Gegend / so genandt wird / die 4. Stünd / es / zusamt
 denen bey sich habenden deutlich gesehen : wie bey *S. Nicolai Thurns*
 im Nord-Ost / der bewölkete Himmel sich plöglich auffgath / wie
 man einen Bogen Papier von einander thut / da herauß geflogen /
 eine feurige runde Kugel / in größe des vollenmonds / wann er erst-
 lich auffgegangen / von welcher eine dünne Materi abgetrieffet / u. habe
 sich als in einem Bogen-schuß nach *St. Peters Thor* gelencket / als
 wolte sie daselbst nieder schlagen / doch / ohn angemerktem Knall.
 Worauff sich der Himmel gleich einem Bogen Papier / wieder zu-
 sammen geschlagen / wie in einander gewickelt. Dieses habe ich auß des
 Nachts herin u. der Beywiesenden eigenem Munde. Es haben aber /
 nicht

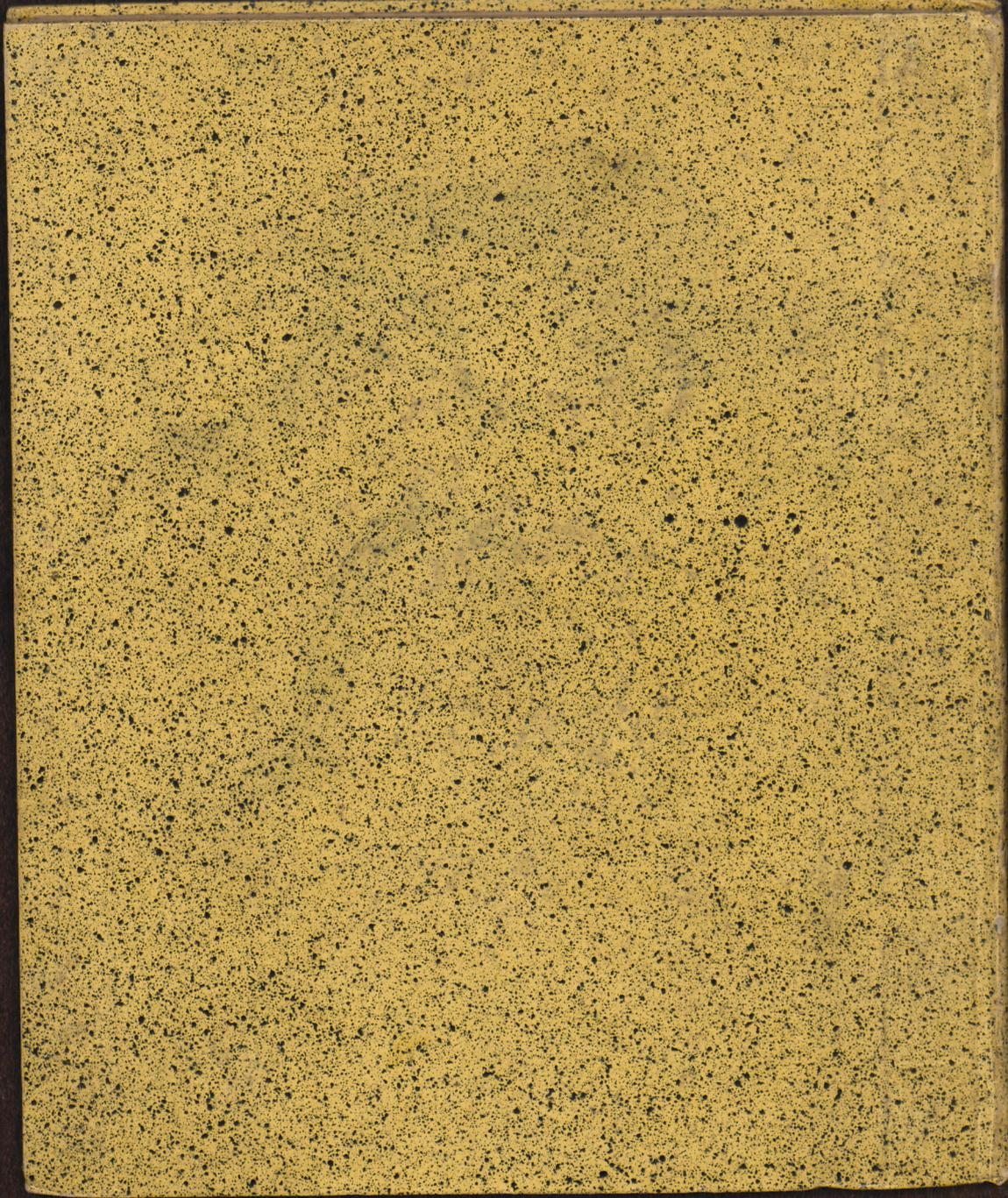
nicht allein der Prediger zum Teutenwinckel / sondern auch Leute / so noch 2. Meilen jenseit dieses Thors wohnhafft / dieses *Phaenomenon* auch umb selbe Zeit gesehen / als were es ihnen noch jenseit niedergefallen. Es wird billig unter die *Meteora*, so von fetten / schwefelichten u. gereinigten Dünsten in der Luft erzeyget werden / gerechnet / und aus dem obersten Luft-Revier hervor geschossen gaurtheilet. Denn ob zwar alle drey Luft-Kreise geschickt gnug seyn / einen *Globum* heraus zu sende. Der unterste einen schweren / aus unvollkommener *mixtur* bestehenden; der Mittlere / einen auß vielem Dampf verdichteten / von solcher *Materi*, als die brennende Lanze; wie *Alsted. in Encyclop. l. 7. Phys.* u. a. khren. Der Oberste einen subtilen / *antimonischen* und gereinigten. So geben es doch die Umstände / weil diese Feuer-Kugel auch zu Danzig und noch 15. teutscher Meilen weiter / umb selbige Zeit / eben also angemerket worden / wie *Hr. Fridericus Büchnerus Gymn. Dant. Prof. Mathem.* der sie auß 2. bogen beschrieben / meket: daß sie auß dem obersten Luft-Revier entstanden. Inmassen sie etlicher Orten anfänglich klein wie ein Stern geleuchtet / hernach größer geworden / biß sie dem Voll-Mond gegleicket. Und also von der Art sey / die von den Alten Fackeln; von *Plinio* Lampen; vom *Aristot.* tankende Ziegen (nicht eben nach der *Signatur* des Leibes / sondern des Sprunges) genandt worden. Deren *Seneca l. 1. qv. nat. c. 1.* viel Exempel erzehlet. Wie auch *D. Casparus Peucerus*, in *Comment. de princip. divinat. generibus. p. 595.* dabey er animerket / daß gemeinlich Kriegs-Unruhe darauff erfolgt sey. *Alsted.* sagt sie bedeuten eine vergiftete Luft. Gott läset uns durch Himmel / Luft u. alle Elemente warnen / möchten wirs nur zu Herzen nehmen. Sonst ist auch auß der *Marck d. 21. Dec. 1680.* u. von Warschau in Polen / *d. 14. Jan. 1681.* einer Feuer-Kugel erwehnet worden / auß welcher ein 3 mahliges Knallen in der Luft gehört sey. Davon ich aber nicht so gar gründl. Nachricht habe. Sein 8. Gefellschaffter ist gewesen / Das  Bild. Disß ist entdeckt / erstlich auß Dresden / daß nehmalda *d. 23. Nov. 1680.* am Dienstag frühe 2. Sonnen / und desselben Abends / zwischen 4. u. 5. Uhr / bey hellem Wetter / 2. Regenbögen gesehen worden. Hernach auß Schweden: daß zu Gottenburg *d. 15. Jan.*

3. Neben-Sonnen und 2. Regenbögen/also daß die wahre \odot mit den
 3. Neben-Sonnen/ein 4. Eck. *gepräsentiret*/darin beyde Regenbögen/
 mit gegeneinander gekehrten Rücken / die Hörner auff die Sonnen
 stemmende/begriffen gewesen: Zu Stockholm aber d. 7. Jan. recht im
 Mittage von 11. bis 1. uhr $\frac{1}{3}$ Neben-Sonnen/und 2. Regenbögen/and
 dere schreiben von 4. Regenbogen/im Westlichē Quadrant sich sehen
 lassen. Von Hamburg ward auch geschrieben von Regenbögen/
 die man d. 25. Jun. daselbst umb 10. uhr vor Mittag angemercket: an
 fangs $\frac{3}{4}$ bald 4. u. die so scharffes Gesichtes $\frac{1}{5}$. welches umb so viel mehr
 merckwürdig/daß es gleich im Mittage geschehen. Dann Hieron.
Cardanus l. 4. de luce & lumn. p. m. 21. meinet/Es könnte sich ein solches
 nicht/ohn beym Auf- u. Niedergang der \odot /begeben/wann die Stra
 len der \odot /auff eine hohle und dicke Wolcke fallen/und wiederprellen.
An. M. 3795. vor Ehr. G. 168. erschienen auch/ nebst dem Cometen/3.
 Sonnen. *Hevel. p. 799* Und als *An. M. 3819.* vor Ehr. Geburt 144.
 oder wie andere setzen 146 / der große Haar-Stern/ so an Größe der
 Sonnen nicht wick/leuchtete/ u. den Städten *Carthago* u. *Cotinibus*
 den gänglichen Untergang anzeigen; gestalt jene in dem dritten Pu
 nischen Kriege vom *Scipione*, diese im Achaischen/von dem *Mummio*,
 ein Jahr hernach umbgekehret und verstorret wurden: haben sich um
 die \odot 2 Kreise sehen lassen / einer ganz roht / der andere aber weiß.
An. C. 1314. erschien ein Stern-Besem in der π welcher 3. Monat
 dauerte/und wurden 3 \odot am Himmel gesehen / dabey *D. Luc. Osiand.*
Cent. 14 l. 1. c. 4. anmercket/daß 3. große *Vacantien*. etliche Monat lang
 gewesen / als: Des Päbstl. Stuels/durch Absterben *Clementis V.* des
 H. Röm. Reichs durch Absterben *Henrici VII.* und der Cron Fran
 reich/ durch den Tod des Königs *Philippi*. Gedencket auch noch an
 derer *importirlichen* Sachen / unter andern des blutigen Krieges/
 zwischen den Engelländern u. Schotten/ da in einem Treffen 54000
 Menschen geblieben. Wie wir zu unsern Zeiten / dergleichen Zufall
 am Himmel auch gemercket. *An. 1672.* in der Montags Nacht/vom
 29 bis 30 Jan. hat man zu Schwerin im hiesigen Herzogthumb umb
 2 uhr/den \odot blutroht/ mit einem Regenbogen umbgeben/und 2 umb
 gekehrte Bogen über sich / benebenst 4 Neben-Monden gesehen/mit
 weiß

weiß-gelben Strichen gleichsam zusammen verknüpfet/bisß die beyde Neben-Wondest/ so in Ost u. Norden gestanden/ verblichen/ da auß dem rechten Him. Westen/ ein Creutz herfür gangen: Welches die Hm. Prediger des Orts mit einem Abriss uns zusandten. Darüber mein seel. Hr. Schwieger Vater/ *M. Jacob. Schröder* / seine Christl. Gedancken Damahls publicirete. Und bey dem Cometen An. 1664. hat Hr. *Her.* 3. tage nacheinander Neben-Sonnen zu Abends observiret, als er schreibet *Prod. Com. p. 13.* Derer Bedeutung/ wie *Alsted. in Phys. l. 7. Encycl.* sagt/ seyn soll.: (1. folgender Regen. (2. Veränderung der Reiche. *D. Casp. Peucerus de Meteor. p. m 599.* redet davon also: *In Parenthorum spectaculo, ☉ Regū gerit personam, eorumve qui præsunt: cuius, ut & nitore insidiantur, & splendorem imitantur, atq; usurpant astiticio suo Parelia: ita eos adumbrant, qui Regna affectant, & Principatus, eosq; ad se, detrusis legitimis Dominis, transferre annuntiant. Qui accedunt circuli & circuloꝝ colorationes, artes & machinationes, quibus & struunt quod moliantur, & ornant, atq; excusant, referunt.* Wiewol ers auch in vorhergehenden Worten auff die Verderung und Verwirrung in der Religion/ weil sie seyn *εὐαγγ.* die einen schöne Schein haben/ u. unterdessen die ☉ selbst in zweiffel setzen/ Deutet *p. 586. u. p. 587* auff eine Verblindniß/ die nicht lange wehren werde. Disß sind also die stürnehmste Gesehrten dieses Cometen/ die wir zum theil gesehen u. erfahren/ zum theil durch gewisse Relation erlanget haben. Mit wenig Worten von seiner Bedeutung/ weil doch recht schaffene *Mathematici* nicht viel davon hören mögen. Ins gemein sage unvorgreiflich: Daß/ wenn Gott der HErr eine merckliche Veränderung/ es sey in Geist/ oder weltl. Sachen/ mit einem Lande oder Stadt vorhat/ so gebe er demselben/ aus Gnad u. Barmhertzigkeit/ einen Winck/ wie aus *Rom. 2/4.* u. a. orten/ erhellet/ entweder mit sonderbahren Himels-Zeichen als gemeiniglich mit einem Cometen/ oder einem daz zu beruffenen Propheten. Weil er aber am letzten durch s. Sohn geredet hat/ *Ebr. 1/2.* gebrauchte er im N. T. negstß Wort/ dem heil. Predig. Ampt/ in welchem er dann u. wann einen vordem andern mit Muht außrüset/ u. dem innern Zeugniß des Gewissens/ öffters/ u. viel häufiger/ weder im N. T. der Stern. Ruten/ welche er ohn zweiffel/ nach Beschaffenheit seines bevorstehenden Werckes/ entweder er größer/ oder mindere. Als darauf der HErr Christus selbst/ mit seiner *Luc. 22/25.*

Wie.

Wie auch Moses u. die Propheten/ so Himmel u. Erden zu Zeugen ruffen/ Deut. 47. 26. u. a. v. m. *Vid. Corn. à Lap. b. l. confer. Baruch. 3. 34. 35. M. Geo. Albrechts 12. Pred. übers. Bußgebet Manasse.* Wie dann Gott/ vor der Sündfluth/ 3. Jahr vor dem Tode Methusalams/ nebst der Predigt Noe/ einen Sternbesen aufgestecket hat/ im Zeichen der \times sub Ψ / der innerhalb 29. Tagen/ den gangen Thierkreis durchgewandert. Vor der Sprachen-Verwirrung/ hat sich ein Comet der Natur des β / im ζ sehen lassen. Die Eheurung zu Abrahams Zeiten. hat ein Comet angekündigt. Vor der 7. Jährigen Eheurung zu Josephs Zeiten An. 2230. brändte ein Haarstern/ dessen Kopff so groß als eine große Kugel/ der Schwanz wie ein Circel war. Die Cananiter sahen vor der Ankunft des Israelitischen Volkes/ einen Cometen im Zeichen ζ / wie ein Radt gestalt/ A. 2453. Keine Welt-Monarchie ist entstanden/ Gott hat sie mit einem Cometen regaliret. Die meiste Verfolgungen seiner Christenheit/ hat Gott mit einer Stern-Nurhe angekündigt. Vierter Kaiser/ Könige/ u. vornehmer Kirchen-Seulen Tod/ hat Gott mit solcher brennenden Himmels-Fackel vorbedeutet. Die An. u. Aufkunft Mahometz ward durch einen Schwerd-Cometen vorbezeichnet. Kein Einsall der Türcken ist geschehen/ Gott hat s. Christk. Kirche vorher durch einen Cometen/ oder ein ander Himmels-Zeichen gewarnt: *lese Notnagel.* Man bedencke nur/ was die Cometen in diesem Seculo nach sich gezogen. Daraus zuschließen/ daß auch dieser ungewohne Stern-Besen eine gewaltige Veränderung andeute/ so wol in Geist/ als Weltl: Sachen. Wie allen Europäischen u. umliegenden Ländern/ also auch insonderheit diesem Lande u. dieser Stadt. Denn so freundl: der Stern 1572. in *Cassiopeia* diese Stadt u. Land angelachet/ massen dar auff entstanden/ nach 11. Jähriger Belägerung/ die gute Vertraulichkeit der Herzogen mit dieser Stadt/ u. der Erb-Vertrag gestiftet/ so betrübte u. beängstet/ siehet sie dieser Bote an/ der beständigst dem vorbesagtem Ort in *Cassiopeia* zugewinckel/ auch wie er am nächsten zu ihm gekommen/ und fast in *uno Circ. Declin.* mit ihm gewesen/ sich gleich geneiget/ u. seinen Gang geändert. Ein specialeres zu erkundigen/ procediren die Astrologi also: Sie betrachten 1. die *Dodecatemoria*, welche der Comet durchgewandert/ u. was für Städte u. Länder darunter liegen. 2. die Natur der *Asterismorum*, so er berühret/ ob sie seurig/ wässfericht/ irdisch/ u. s. f. 3. Die *Herabica* od Wapen-bilder gewisser Herren u. Städte/ als: Delphin/ Udeler/ Schwan/ Pferd/ Jungfrau/ u. d. g. 4. *Analogia fabularum.* 5. Die *Aspecten.* 6. Die *Bewandtnis* gegē die \odot 7. Den *Lauff.* 8. Die Gleichheit mit einem andern/ als dieses mit dem 1577. nebst denē vorbenahinten Geschretn. Insonderheit wird ein Liebhaber beherktige den Anfang u. Ende/ den Com: Stand zwischē den *Pferdeköpffen*/ wie er auf \square u. aus \triangle mache/ wo für ein Abscheu er auf de Ort des Sterns in *Cassiopeia* 1572. welche die meiste *Theol.* für eine *Prod. extr.* die gehalten/ n. un hat Gott der erste Welt 120. Jahr frist gegeben/ wielecht möchē die ser in der 12. stunde (um 12. uhr hat er die große Circel durchgeschnitten) aufgetreten/ u. alles für dem letzten Tage herein trabendes Unglücks Andeuter seyn. Darum wolte sich ein jeder demüthig/ bitten Gott um Erhaltung s. Werts/ Schirm für d. *Westschutz* wieder de Erb- u. andere Reichs Feinde/ u. sa gen: Uns gebühret die Schandē **GOTT** allein die Ehre.



Cometen-Beschreibung

weiß-gelben Strichen gleichsam zusammen ver-
Neben-Monde/ so in Ost u. Norden gestanden
dem rechten Jim-Westen/ ein Creutz herfür ga-
Hn. Prediger des Orts mit einem Abriss uns
mein seel. Hr. Schwieger Vater / M. Joach. Sch
Bedencken Damahls publicirete. Und bey dem C
H. Hev. 3. tage nacheinander Neben-Sonnen
als er schreibt Prod. Com. p. 13. Derer Bedeutung
l. 7. Encycl. sagt/seyn soll: (1. folgender Regen.
Reiche. D. Cass. Peuserus de Meteor. p. m 599. red
rethorum spectacula, ☉ Regū geris personam, eorum
u. ☉ nitore insidiantur, ☉ splendorem imitantur,
suo Parelia: ita eos adumbrant, qui Regna affe-
eozq. ad se, destruis legitimis Dominio, transferre
sedunt circuli ☉ circulatorum colorationes, artes ☉
☉ strunt quod moluntur, ☉ ornant, atq. excusan-
ers auch in vorhergehenden Worten auff die
wirrung in der Religion/weil sie seyn es d. d. d. d.
haben u. unterdessen die ☉ selbst in zweiffel setzen
auff eine Verbündniß / die nicht lange wehren
die stürnehmste Gesehten dieses Cometen / die wi-
erfahren / zum theil durch gewisse Relation erlang-
nig Worten von seiner Bedeutung / weil doc-
thematici nicht viel davon hören mögen. Ins-
greifflich: Das/ wenn Gott der HErr eine merck-
es sey in Geist oder weltl: Sachen / mit einem La-
hat / so gebe er demselben / aus Gnad u. Barmhert-
wie aus Rom. 2/4. u. a. orten / erhellet / entwed-
Himmels-Zeichen als gemeinlich mit einem Com-
zu beruffenen Propheten. Weil er aber am letzten du
Ebr. 1/1. 2. gebrauchte er im N. T. negst. Wort / dem heil. G
er dann u. wann einen vordem andern mit Müht außrüste
des Gewissens / offters / u. viel häufiger / weder im N. T. de
er ohn zweiffel / nach Beschaffenheit seines bevorstehenden
größere / oder mindere. Als darauf der HErr Christus se

79

the scale towards document

1008 1007 1006 1005 1004 1003 1002 1001 1000 999 998 997 996 995 994 993 992 991 990 989 988 987 986 985 984 983 982 981 980 979 978 977 976 975 974 973 972 971 970 969 968 967 966 965 964 963 962 961 960 959 958 957 956 955 954 953 952 951 950 949 948 947 946 945 944 943 942 941 940 939 938 937 936 935 934 933 932 931 930 929 928 927 926 925 924 923 922 921 920 919 918 917 916 915 914 913 912 911 910 909 908 907 906 905 904 903 902 901 900 899 898 897 896 895 894 893 892 891 890 889 888 887 886 885 884 883 882 881 880 879 878 877 876 875 874 873 872 871 870 869 868 867 866 865 864 863 862 861 860 859 858 857 856 855 854 853 852 851 850 849 848 847 846 845 844 843 842 841 840 839 838 837 836 835 834 833 832 831 830 829 828 827 826 825 824 823 822 821 820 819 818 817 816 815 814 813 812 811 810 809 808 807 806 805 804 803 802 801 800 799 798 797 796 795 794 793 792 791 790 789 788 787 786 785 784 783 782 781 780 779 778 777 776 775 774 773 772 771 770 769 768 767 766 765 764 763 762 761 760 759 758 757 756 755 754 753 752 751 750 749 748 747 746 745 744 743 742 741 740 739 738 737 736 735 734 733 732 731 730 729 728 727 726 725 724 723 722 721 720 719 718 717 716 715 714 713 712 711 710 709 708 707 706 705 704 703 702 701 700 699 698 697 696 695 694 693 692 691 690 689 688 687 686 685 684 683 682 681 680 679 678 677 676 675 674 673 672 671 670 669 668 667 666 665 664 663 662 661 660 659 658 657 656 655 654 653 652 651 650 649 648 647 646 645 644 643 642 641 640 639 638 637 636 635 634 633 632 631 630 629 628 627 626 625 624 623 622 621 620 619 618 617 616 615 614 613 612 611 610 609 608 607 606 605 604 603 602 601 600 599 598 597 596 595 594 593 592 591 590 589 588 587 586 585 584 583 582 581 580 579 578 577 576 575 574 573 572 571 570 569 568 567 566 565 564 563 562 561 560 559 558 557 556 555 554 553 552 551 550 549 548 547 546 545 544 543 542 541 540 539 538 537 536 535 534 533 532 531 530 529 528 527 526 525 524 523 522 521 520 519 518 517 516 515 514 513 512 511 510 509 508 507 506 505 504 503 502 501 500 499 498 497 496 495 494 493 492 491 490 489 488 487 486 485 484 483 482 481 480 479 478 477 476 475 474 473 472 471 470 469 468 467 466 465 464 463 462 461 460 459 458 457 456 455 454 453 452 451 450 449 448 447 446 445 444 443 442 441 440 439 438 437 436 435 434 433 432 431 430 429 428 427 426 425 424 423 422 421 420 419 418 417 416 415 414 413 412 411 410 409 408 407 406 405 404 403 402 401 400 399 398 397 396 395 394 393 392 391 390 389 388 387 386 385 384 383 382 381 380 379 378 377 376 375 374 373 372 371 370 369 368 367 366 365 364 363 362 361 360 359 358 357 356 355 354 353 352 351 350 349 348 347 346 345 344 343 342 341 340 339 338 337 336 335 334 333 332 331 330 329 328 327 326 325 324 323 322 321 320 319 318 317 316 315 314 313 312 311 310 309 308 307 306 305 304 303 302 301 300 299 298 297 296 295 294 293 292 291 290 289 288 287 286 285 284 283 282 281 280 279 278 277 276 275 274 273 272 271 270 269 268 267 266 265 264 263 262 261 260 259 258 257 256 255 254 253 252 251 250 249 248 247 246 245 244 243 242 241 240 239 238 237 236 235 234 233 232 231 230 229 228 227 226 225 224 223 222 221 220 219 218 217 216 215 214 213 212 211 210 209 208 207 206 205 204 203 202 201 200 199 198 197 196 195 194 193 192 191 190 189 188 187 186 185 184 183 182 181 180 179 178 177 176 175 174 173 172 171 170 169 168 167 166 165 164 163 162 161 160 159 158 157 156 155 154 153 152 151 150 149 148 147 146 145 144 143 142 141 140 139 138 137 136 135 134 133 132 131 130 129 128 127 126 125 124 123 122 121 120 119 118 117 116 115 114 113 112 111 110 109 108 107 106 105 104 103 102 101 100 999 998 997 996 995 994 993 992 991 990 989 988 987 986 985 984 983 982 981 980 979 978 977 976 975 974 973 972 971 970 969 968 967 966 965 964 963 962 961 960 959 958 957 956 955 954 953 952 951 950 949 948 947 946 945 944 943 942 941 940 939 938 937 936 935 934 933 932 931 930 929 928 927 926 925 924 923 922 921 920 919 918 917 916 915 914 913 912 911 910 909 908 907 906 905 904 903 902 901 900 899 898 897 896 895 894 893 892 891 890 889 888 887 886 885 884 883 882 881 880 879 878 877 876 875 874 873 872 871 870 869 868 867 866 865 864 863 862 861 860 859 858 857 856 855 854 853 852 851 850 849 848 847 846 845 844 843 842 841 840 839 838 837 836 835 834 833 832 831 830 829 828 827 826 825 824 823 822 821 820 819 818 817 816 815 814 813 812 811 810 809 808 807 806 805 804 803 802 801 800 799 798 797 796 795 794 793 792 791 790 789 788 787 786 785 784 783 782 781 780 779 778 777 776 775 774 773 772 771 770 769 768 767 766 765 764 763 762 761 760 759 758 757 756 755 754 753 752 751 750 749 748 747 746 745 744 743 742 741 740 739 738 737 736 735 734 733 732 731 730 729 728 727 726 725 724 723 722 721 720 719 718 717 716 715 714 713 712 711 710 709 708 707 706 705 704 703 702 701 700 699 698 697 696 695 694 693 692 691 690 689 688 687 686 685 684 683 682 681 680 679 678 677 676 675 674 673 672 671 670 669 668 667 666 665 664 663 662 661 660 659 658 657 656 655 654 653 652 651 650 649 648 647 646 645 644 643 642 641 640 639 638 637 636 635 634 633 632 631 630 629 628 627 626 625 624 623 622 621 620 619 618 617 616 615 614 613 612 611 610 609 608 607 606 605 604 603 602 601 600 599 598 597 596 595 594 593 592 591 590 589 588 587 586 585 584 583 582 581 580 579 578 577 576 575 574 573 572 571 570 569 568 567 566 565 564 563 562 561 560 559 558 557 556 555 554 553 552 551 550 549 548 547 546 545 544 543 542 541 540 539 538 537 536 535 534 533 532 531 530 529 528 527 526 525 524 523 522 521 520 519 518 517 516 515 514 513 512 511 510 509 508 507 506 505 504 503 502 501 500 499 498 497 496 495 494 493 492 491 490 489 488 487 486 485 484 483 482 481 480 479 478 477 476 475 474 473 472 471 470 469 468 467 466 465 464 463 462 461 460 459 458 457 456 455 454 453 452 451 450 449 448 447 446 445 444 443 442 441 440 439 438 437 436 435 434 433 432 431 430 429 428 427 426 425 424 423 422 421 420 419 418 417 416 415 414 413 412 411 410 409 408 407 406 405 404 403 402 401 400 399 398 397 396 395 394 393 392 391 390 389 388 387 386 385 384 383 382 381 380 379 378 377 376 375 374 373 372 371 370 369 368 367 366 365 364 363 362 361 360 359 358 357 356 355 354 353 352 351 350 349 348 347 346 345 344 343 342 341 340 339 338 337 336 335 334 333 332 331 330 329 328 327 326 325 324 323 322 321 320 319 318 317 316 315 314 313 312 311 310 309 308 307 306 305 304 303 302 301 300 299 298 297 296 295 294 293 292 291 290 289 288 287 286 285 284 283 282 281 280 279 278 277 276 275 274 273 272 271 270 269 268 267 266 265 264 263 262 261 260 259 258 257 256 255 254 253 252 251 250 249 248 247 246 245 244 243 242 241 240 239 238 237 236 235 234 233 232 231 230 229 228 227 226 225 224 223 222 221 220 219 218 217 216 215 214 213 212 211 210 209 208 207 206 205 204 203 202 201 200 199 198 197 196 195 194 193 192 191 190 189 188 187 186 185 184 183 182 181 180 179 178 177 176 175 174 173 172 171 170 169 168 167 166 165 164 163 162 161 160 159 158 157 156 155 154 153 152 151 150 149 148 147 146 145 144 143 142 141 140 139 138 137 136 135 134 133 132 131 130 129 128 127 126 125 124 123 122 121 120 119 118 117 116 115 114 113 112 111 110 109 108 107 106 105 104 103 102 101 100 999 998 997 996 995 994 993 992 991 990 989 988 987 986 985 984 983 982 981 980 979 978 977 976 975 974 973 972 971 970 969 968 967 966 965 964 963 962 961 960 959 958 957 956 955 954 953 952 951 950 949 948 947 946 945 944 943 942 941 940 939 938 937 936 935 934 933 932 931 930 929 928 927 926 925 924 923 922 921 920 919 918 917 916 915 914 913 912 911 910 909 908 907 906 905 904 903 902 901 900 899 898 897 896 895 894 893 892 891 890 889 888 887 886 885 884 883 882 881 880 879 878 877 876 875 874 873 872 871 870 869 868 867 866 865 864 863 862 861 860 859 858 857 856 855 854 853 852 851 850 849 848 847 846 845 844 843 842 841 840 839 838 837 836 835 834 833 832 831 830 829 828 827 826 825 824 823 822 821 820 819 818 817 816 815 814 813 812 811 810 809 808 807 806 805 804 803 802 801 800 799 798 797 796 795 794 793 792 791 790 789 788 787 786 785 784 783 782 781 780 779 778 777 776 775 774 773 772 771 770 769 768 767 766 765 764 763 762 761 760 759 758 757 756 755 754 753 752 751 750 749 748 747 746 745 744 743 742 741 740 739 738 737 736 735 734 733 732 731 730 729 728 727 726 725 724 723 722 721 720 719 718 717 716 715 714 713 712 711 710 709 708 707 706 705 704 703 702 701 700 699 698 697 696 695 694 693 692 691 690 689 688 687 686 685 684 683 682 681 680 679 678 677 676 675 674 673 672 671 670 669 668 667 666 665 664 663 662 661 660 659 658 657 656 655 654 653 652 651 650 649 648 647 646 645 644 643 642 641 640 639 638 637 636 635 634 633 632 631 630 629 628 627 626 625 624 623 622 621 620 619 618 617 616 615 614 613 612 611 610 609 608 607 606 605 604 603 602 601 600 599 598 597 596 595 594 593 592 591 590 589 588 587 586 585 584 583 582 581 580 579 578 577 576 575 574 573 572 571 570 569 568 567 566 565 564 563 562 561 560 559 558 557 556 555 554 553 552 551 550 549 548 547 546 545 544 543 542 541 540 539 538 537 536 535 534 533 532 531 530 529 528 527 526 525 524 523 522 521 520 519 518 517 516 515 514 513 512 511 510 509 508 507 506 505 504 503 502 501 500 499 498 497 496 495 494 493 492 491 490 489 488 487 486 485 484 483 482 481 480 479 478 477 476 475 474 473 472 471 470 469 468 467 466 465 464 463 462 461 460 459 458 457 456 455 454 453 452 451 450 449 448 447 446 445 444 443 442 441 440 439 438 437 436 435 434 433 432 431 430 429 428 427 426 425 424 423 422 421 420 419 418 417 416 415 414 413 412 411 410 409 408 407 406 405 404 403 402 401 400 399 398 397 396 395 394 393 392 391 390 389 388 387 386 385 384 383 382 381 380 379 378 377 376 375 374 373 372 371 370 369 368 367 366 365 364 363 362 361 360 359 358 357 356 355 354 353 352 351 350 349 348 347 346 345 344 343 342 341 340 339 338 337 336 335 334 333 332 331 330 329 328 327 326 325 324 323 322 321 320 319 318 317 316 315 314 313 312 311 310 309 308 307 306 305 304 303 302 301 300 299 298 297 296 295 294 293 292 291 290 289 288 287 286 285 284 283 282 281 280 279 278 277 276 275 274 273 272 271 270 269 268 267 266 265 264 263 262 261 260 259 258 257 256 255 254 253 252 251 250 249 248 247 246 245 244 243 242 241 240 239 238 237 236 235 234 233 232 231 230 229 228 227 226 225 224 223 222 221 220 219 218 217 216 215 214 213 212 211 210 209 208 207 206 205 204 203 202 201 200 199 198 197 196 195 194 193 192 191 190 189 188 187 186 185 184 183 182 181 180 179 178 177 176 175 174 173 172 171 170 169 168 167 166 165 164 163 162 161 160 159 158 157 156 155 154 153 152 151 150 149 148 147 146 145 144 143 142 141 140 139 138 137 136 135 134 133 132 131 130 129 128 127 126 125 124 123 122 121 120 119 118 117 116 115 114 113 112 111 110 109 108 107 106 105 104 103 102 101 100 999 998 997 996 995 994 993 992 991 990 989 988 987 986 985 984 983 982 981 980 979 978 977 976 975 974 973 972 971 970 969 968 967 966 965 964 963 962 961 960 959 958 957 956 955 954 953 952 951 950 949 948 947 946 945 944 943 942 941 940 939 938 937 936 935 934 933 932 931 930 929 928 927 926 925 924 923 922 921 920 919 918 917 916 915 914 913 912 911 910 909 908 907 906 905 904 903 902 901 900 899 898 897 896 895 894 893 892 891 890 889 888 887 886 885 884 883 882 881 880 879 878 877 876 875 874 873 872 871 870 869 868 867 866 865 864 863 862 861 860 859 858 857 856 855 854 853 852 851 850 849 848 847 846 845 844 843 842 841 840 839 838 837 836 835 834 833 832 831 830 829 828 827 826 825 824 823 822 821 820 8